



[www.bezirksjugendring-oberfranken.de](http://www.bezirksjugendring-oberfranken.de)

Bezirksjugendring Oberfranken  
Opernstraße 5  
95444 Bayreuth  
Telefon 0921/63310  
Telefax 0921/63311  
[info@bezirksjugendring-oberfranken.de](mailto:info@bezirksjugendring-oberfranken.de)



# ARBEITSBERICHT 2009

Aufgaben des Bezirksjugendrings

Mitgliedsverbände

Stadt- und Kreisjugendringe

Förderung/Zuschüsse

Adressen

und mehr

---

Herausgeber: Bezirksjugendring Oberfranken  
Opernstraße 5  
95444 Bayreuth  
Telefon 09 21 / 6 33 10  
Telefax 09 21 / 6 33 11  
E-Mail: [info@bezirksjugendring-oberfranken.de](mailto:info@bezirksjugendring-oberfranken.de)  
[www.bezirksjugendring-oberfranken.de](http://www.bezirksjugendring-oberfranken.de)

Verantwortlich: Tina Muck, Vorsitzende

Redaktion: Franz Stopfer, Geschäftsführer

Satz: Jacqueline Tausch, Verwaltungsmitarbeiterin

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	5	<b>Stadt- und Kreisjugendringe</b>	
<b>Berichte aus den Organen - Vorstand</b>		<b>in Oberfranken</b> .....	54
Aufgaben nach Satzung.....	6	Kurzbericht aus den Jugendringen:	
Zusammensetzung.....	7	Kreisjugendring Bamberg.....	55
Arbeitsbericht 2009 .....	8	Kreisjugendring Bayreuth.....	56
Dt.-tschech. Jugendarbeit.....	16	Kreisjugendring Coburg.....	57
Medienfachberatung.....	18	Kreisjugendring Forchheim.....	58
<b>Veranstaltungstage 2009</b> .....	20	Kreisjugendring Hof.....	59
<b>Bezirksjugendringausschuss</b>		Kreisjugendring Kronach.....	60
Aufgaben nach Satzung.....	23	Kreisjugendring Kulmbach.....	61
Delegiertenverzeichnis.....	26	Kreisjugendring Lichtenfels.....	62
<b>Jugendverbände in Oberfranken</b> .....	27	Kreisjugendring Wunsiedel.....	63
Kurzberichte aus den Jugendverbänden:		Stadtjugendring Bamberg.....	64
Bayerische Jungbauernschaft.....	28	Stadtjugendring Bayreuth.....	65
Bayerisches Jugendrotkreuz.....	30	Stadtjugendring Coburg.....	66
<b>Bayerische Siedlerjugend</b> .....	31	Stadtjugendring Hof.....	68
Bayerische Sportjugend im BLSV.....	32	<b>Kommunale Jugendarbeit</b>	
Bay. Trachtenj. im Bay. Trachtenverb.e.V....	33	Kurzberichte der Fachtagungen.....	69
Bezirksjugendwerk der AWO.....	34	<b>Geschäftsführertagung</b>	
Bund der Deutschen Kath. Jugend.....	35	Kurzberichte der Arbeitstagungen.....	71
Chorjugend i. Fränk. Sängerbund.....	36	<b>Offene Jugendarbeit</b>	
Deutsche Jugend in Europa - djo.....	37	Kurzberichte der Fachtagungen.....	72
Dt. Pfadfinderschaft St. Georgen.....	38	<b>SMV-Arbeit</b>	
Deutsche Wanderjugend.....	39	Kurzbericht des Bezirksseminars.....	73
Evangelische Jugend.....	40	<b>Finanzielle Förderung</b>	
Gemeindejugendwerk Oberfranken.....	41	Bayerischer Jugendring/ Bezirk Oberfranken/Oberfrankenstiftung...	74
Gewerkschaftsjugend im DGB.....	42	<b>Zuschussrichtlinien</b>	
Jugend der Dt. Lebensrettungs- gesellschaft (DLRG).....	43	<b>des BezJR Oberfranken</b> .....	77
Jugend des Dt. Alpenvereins - JDAV.....	44	<b>Wichtige Anschriften</b>	
Jugendfeuerwehr Oberfranken.....	45	Jugendverbände.....	84
Jugendorganisation Bund Naturschutz.....	46	Geschäftsstellen der	
Malteser Jugend Oberfranken.....	47	Kreis- und Stadtjugendringe.....	86
Naturfreundejugend.....	48	Vorsitzende der KJR/SJR.....	86
Naturschutzjugend im LBV.....	49	Offene Jugendeinrichtungen.....	87
Nordbayerische Bläserjugend.....	50	Kommunale Jugendpfleger/innen und Jugendämter .....	90
Pfadfinderbund Weltenbummler e.V.....	51	Geschäftsstellen der Bezirksjugendringe in Bayern/Bayerischer Jugendring.....	91
Solidaritätsjugend.....	52		
VCP Oberfranken.....	53		



## Vorwort der Vorsitzenden

### Neues Oberfränkisches Kinder- und Jugendprogramm stellt Weichen für die Zukunft



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde der  
Jugendarbeit in Oberfranken,

nach gut einem Jahr Vorarbeit wurde im Frühsommer 2009 die Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms vom Bezirkstag und dem Bezirksjugendringausschuss verabschiedet. Auf der Grundlage einer differenzierten Beschreibung der Lebenssituationen in denen Kinder und Jugendliche heute aufwachsen, nimmt das Programm die Rahmenbedingungen in den Blick, unter denen Jugendarbeit im zweiten Jahrzehnt des neuen Jahrtausends antritt. Wo immer es möglich ist, wird dabei auf die Besonderheiten in unserer Heimatregion Oberfranken eingegangen. Eine überwiegend ländlich strukturierte Region, in der noch vieles intakt ist, was in den Ballungsräumen verloren ging: Tragfähige Gemeinschaften, funktionierende Vereine und Verbände und viele Angebote der Jugendarbeit, die ehrenamtlich geleistet werden. Die Fortschreibung macht deutlich, dass gerade Letzteres, dieses „sich bereits in jungen Jahren ehrenamtlich für andere engagieren“, eine unverzichtbare Voraussetzung für eine künftige Bürger- oder Zivilgesellschaft ist.

Damit bieten unsere Jugendringe und Jugendverbände nicht nur sinnvolle Freizeitbeschäftigung an, sondern sie stellen ein Lernfeld dar,

in dem junge Menschen freiwillig Verantwortung für andere übernehmen. Prof. Heiner Keup von der TU-München konnte durch seine Forschungen belegen, dass in der Jugendarbeit die Grundlage für ein lebenslanges, gesellschaftliches Engagement gelegt wird.

Ich freue mich, dass unsere politisch Verantwortlichen im Bezirkstag, über alle Parteigrenzen hinweg diese Leistungen von Jugendarbeit anerkennen und auch die Fortschreibung wieder ein gemeinsames Werk von Bezirk und Bezirksjugendring ist, das der Bezirkstag von Oberfranken in seiner Sitzung am 23.4. einstimmig beschloss. An dieser Stelle möchte ich mich bei Bezirkstagspräsident und Einzelpersonlichkeit Dr. Günther Denzler, unseren beiden Bezirksräten und Einzelpersonlichkeiten Siegfried Stengel, Wolfgang Hoderlein, den Bezirksräten aller Fraktionen und den Delegierten des Bezirksjugendringausschusses für die konstruktive Diskussion und das breite Mittragen unseres „neuen“ Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gebührt unserem Geschäftsführer Franz Stopfer. Ohne ihn und sein Engagement hätte es die Fortschreibung in dieser Form sicher nicht gegeben.

Neben ihren umfangreichen Informationen benennt die Fortschreibung des Kinder- und Jugendprogramms an vielen Stellen die Herausforderungen, denen sich Jugendarbeit in Zukunft stellen muss und es benennt auch die hierfür notwendige bedarfsgerechte Ausstattung.

Ich bin sehr dankbar, dass bei der finanziellen Ausstattung durch den Einsatz von Herrn Bezirkstagspräsident Dr. Denzler, erste wichtige Erfolge zu verzeichnen sind.

Durch die deutliche Aufstockung des Bezirksbudgets ab dem Jahr 2010, können wir die bewährte Arbeit unserer Medienfachberatung langfristig absichern und erstmals die dringend benötigte Stelle eines pädagogischen Mitarbeiter/einer pädagogischen Mitarbeiterin besetzen.

Natürlich gab es auch 2009 neben der Beschlussfassung des Kinder- und Jugendprogramms noch vieles mehr beim Bezirksjugendring, was die insgesamt 166 Veranstaltungstage eindrucksvoll beweisen. Eine Sonderstellung nehmen dabei unsere bayernweit vielbeachteten „Großprojekte“ ein: Das mittlerweile in den vier Oberzentren eingerichtete Jugendradio „jungFM“ und das deutsch-tschechische Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde“.

Möglich sind diese tollen Leistungen, weil wir in Bayreuth über eine Geschäftsstelle mit ausgezeichnetem Personal verfügen: Unsere Verwaltungskraft Jacqueline Tausch, die wir nach der Ausbildung übernehmen konnten, Ingrid Tetzlaff in der Sachbearbeitung, die Projektmitarbeiterin Kathrin Lichtenberg, unser Medienfachberater Johannes Rieber sowie unseren hervorragenden Geschäftsführer Franz Stopfer. Sie alle sind Garanten für die hohe Qualität unserer Arbeit. Für das geleistete Engagement und die ausgezeichnete Arbeit möchte ich mich an dieser Stelle auch bei ihnen herzlich bedanken.

Jugendarbeit lebt vom Ehrenamt und auch die Arbeit des Bezirksjugendrings wird ehrenamtlich verantwortet. Ich danke deshalb abschließend in besonderer Weise meinen Vorstandskolleginnen Marita Kielblock und Susanne Kraus sowie den Vorstandskollegen Alexander Müller, Peter Popp und Gerhard Herrmannsdörfer und vor allem meinem Stellvertreter Michael Eckstein für die geleistete Arbeit. Ohne euch wäre die Arbeit des Vorstandes so nicht möglich gewesen. Ihr habt über die eigenen Verbandsinteressen hinweg immer den Bezirksjugendring mitgestaltet und die Arbeit mitverantwortet.

Vielen Dank Euch Allen!

*Ihre/Euere  
Tina Muck*

## Aufgaben und Aufgabenverteilung des Vorstandes nach der Satzung des Bayerischen Jugendrings

### § 3 Aufgaben

- (1) Aufgabe des Bayerischen Jugendrings auf allen Ebenen ist es im besonderen,
- dazu beizutragen, dass die jungen Menschen zur Entfaltung und Selbstverwirklichung ihrer Persönlichkeit befähigt werden, wobei die unterschiedlichen Lebenslagen der Geschlechter zu berücksichtigen sind;
  - junge Menschen zur aktiven Mitgestaltung der freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft zu befähigen, insbesondere durch Förderung des verantwortlichen und selbstständigen Handelns, des kritischen Denkens sowie des sozialen und solidarischen Verhaltens;
  - das gegenseitige Verständnis und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in der Gesellschaft und in den Bildungsbereichen, insbesondere bei der jungen Generation, zu fördern;
  - die Interessen der jungen Menschen und die gemeinsamen Belange der Mitgliedsorganisationen in der Öffentlichkeit, insbesondere gegenüber Parlamenten, Regierungen und Behörden zu vertreten und die Eigenständigkeit und Leistungsfähigkeit der Jugendorganisationen zu unterstützen;
  - die internationale Begegnung und Zusammenarbeit zu pflegen und zu fördern
  - einem Aufleben militaristischer, nationalistischer, rassistischer und totalitärer Tendenzen entgegenzuwirken;
  - sich für den Erhalt der natürlichen Umwelt einzusetzen, dazu beizutragen, dass junge Menschen lernen, umweltbewusst zu leben, und sie zu motivieren, jetzigen wie zukünftigen Schädigungen der Umwelt entgegenzuwirken;
  - sich für den Abbau geschlechtsspezifischer Benachteiligungen einzusetzen sowie Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe von Mädchen, jungen Frauen, Jungen und jungen Männern zu fördern;

- junge Menschen durch Angebote der Jugendarbeit in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern und benachteiligten oder von Benachteiligungen bedrohten Kindern und Jugendlichen Unterstützung anzubieten,
  - junge Menschen mit Migrationshintergrund in die Jugendarbeit zu integrieren (interkulturelle Öffnung), sich für ihre gleichberechtigte Teilhabe und Chancengleichheit sowie sich für den Abbau von Benachteiligungen und eine politische und gesellschaftliche Integration einzusetzen.
- (2) Diese Aufgaben werden insbesondere wahrgenommen:
- durch konzeptionelle Förderung der Bildungsaufgaben der Mitgliedsorganisationen, insbesondere der politischen, sozialen, kulturellen und sportlichen Bildung;
  - durch gemeinsam durchgeführte Aktivitäten einschließlich Anregung und Unterstützung von Aktionen der einzelnen Mitgliedsorganisationen;
  - durch Schaffung, Bereitstellung und Unterstützung gemeinsamer Angebote und Einrichtungen;
  - durch Planung und Bedarfsfeststellung mit dem Ziel, durch Einwirken auf Staat und Kommunen Voraussetzungen für Jugendarbeit zu schaffen;
  - durch Übernahme von staatlichen bzw. kommunalen Aufgaben zur Förderung junger Menschen, insbesondere im Rahmen des Kinder- und Jugendhilferechts.

### § 8 Gliederung, Aufsicht

- (2) Stadt-/Kreisjugendringe und Bezirksjugendringe gestalten eigenverantwortlich und selbstständig ihre Angelegenheiten im Rahmen der Satzung und der Geschäftsordnung. Sie führen in ihrem Gebietsbereich Aufgaben des Bayerischen Jugendrings durch.

Bezirksjugendringe erfüllen zudem die mit ihrer Zustimmung an sie delegierten Aufgaben. Die Bezirksjugendringe beraten und unterstützen die Stadt-/Kreisjugendringe und informieren diese regelmäßig über die Tätigkeit des Bayerischen Jugendrings auf Landesebene.

### § 23 Aufgaben und Aufgabenverteilung des Bezirksjugendring-Vorstands

- (1) Der Bezirksjugendring-Vorstand ist für die Aufgabenerledigung des Bezirksjugendrings nach der Satzung, der Geschäftsordnung und den Beschlüssen des Bezirksjugendringausschusses verantwortlich. Ihm obliegen im Rahmen des § 24 Abs.2 insbesondere die Geschäftsführung, die - Finanzführung und die Aufsicht über das Personal. Bei Bestellung eines/einer Geschäftsführer/in werden die Aufgaben der laufenden Geschäfte an den/die Geschäftsführer/in delegiert. Auf Veranlassung des/der Vorsitzenden kann der/die Geschäftsführer/in vom Bezirksjugendring-Vorstand zum/zur Haushaltsverantwortlichen bestellt werden. Ebenso können Dienst- und/oder Fachaufsicht über weiteres Personal den/die Geschäftsführer/in übertragen werden. Die delegierten Aufgaben erledigt der/die GeschäftsführerIn im Rahmen der Beschlüsse der Organe des Bezirksjugendrings. Der Bezirksjugendring-Vorstand entscheidet, ob und wie Aufgaben und Aufgabenbereiche innerhalb des Bezirksjugendring-Vorstands auf seine einzelnen Mitglieder verteilt werden. Diese erledigen sie in Verantwortung gegenüber dem gesamten Bezirksjugendring-Vorstand.

- (2) Der/die Vorsitzende vertritt den Bezirksjugendring nach innen und außen und trägt die Gesamtverantwortung. Der/die Vorsitzende wird im Falle seiner/ihrer Verhinderung von dessen/deren Stellvertreter/in

vertreten. Sind der/die Vorsitzende und dessen/deren Stellvertreter/in verhindert, so übernimmt ein anderes Vorstandsmitglied die Vertretung; hierzu bedarf es eines gesonderten Vorstandsbeschlusses. Die Befugnis zur Kassenanweisung und die Kassenführung dürfen nicht in einer Hand liegen.

(3) Durchführung der vom Hauptausschuss oder Landesvorstand mit Zustimmung des Bezirksjugendrings delegierten Aufgaben, § 8 Abs. 2.

(4) Der Bezirksjugendring-Vorstand kann beschließende Ausschüsse bilden, denen die Erledigung bestimmter Angelegenheiten übertragen wird, er erlässt für diese

eine Geschäftsordnung.

Entscheidungen der beschließenden Ausschüsse sind bei der nächstfolgenden Sitzung des Bezirksjugendring-Vorstands diesem zur Kenntnis zu geben. Sie werden vollzogen, wenn nicht der/die Vorsitzende oder ein sonstiges Vorstandsmitglied eine Überprüfung durch den Bezirksjugendring-Vorstand mehrheitlich die Entscheidung wegen ihrer grundsätzlichen Bedeutung an sich zieht.

Beschließenden Ausschüssen dürfen nicht weniger als drei und nicht mehr als fünf stimmberechtigte Vorstandsmitglieder angehören. Beratende Mitglieder können bei Bedarf hinzugezogen werden.

Beschließende Ausschüsse tagen nach Be-

darf im Rahmen der Aufträge des Bezirksjugendring-Vorstands.

Beschließende Ausschüsse können jederzeit vom Bezirksjugendring-Vorstand aufgelöst werden.

(5) Vorstandsmitglieder dürfen nicht an Angelegenheiten mitwirken, die ihnen oder ihren Angehörigen einen persönlichen, wirtschaftlichen Vorteil verschaffen könnten.

Im Falle von Aufsichtsmaßnahmen (§17) dürfen Vorstandsmitglieder nicht mitwirken in Angelegenheiten, in denen sie oder Organe des Bayerischen Jugendrings, denen sie angehören, von Aufsichtsmaßnahmen betroffen sein könnten.

## Zusammensetzung des Vorstandes



**Tina Muck**  
Vorsitzende

Bund der Deutschen Katholischen Jugend



**Peter Popp**  
Vorstandsmitglied

Bayer. Jungbauernschaft



**Michael Eckstein**  
stellv. Vorsitzender

SJR Coburg



**Alexander Müller**  
Vorstandsmitglied

Pfadfinderbund Weltenbummler



**Gerhard Herrmannsdörfer**  
Vorstandsmitglied

KJR Bayreuth/Bayer. Jungbauernschaft



**Marita Kielblock**  
Vorstandsmitglied

Bayerische Sportjugend



**Susanne Kraus**  
Vorstandsmitglied

KJR Kulmbach

## Arbeitsbericht 2009 zur Sitzung des Bezirksjugendringausschusses

am 17.04.2010 auf der Festung Rosenberg in Kronach

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der Vorstand des Bezirksjugendrings Oberfranken möchte mit diesem Bericht Rechenschaft darüber ablegen, was wir im vergangenen Jahr geleistet haben und welche Ziele erreicht wurden. Darüber hinaus wird im zweiten Teil der Fokus darauf gelegt, welche Aufgaben wir im Jahr 2010 angehen werden.

### Schlaglichter 2009 im Überblick

Unsere Ziele 2009	Was wir erreicht haben
<b>Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Bezirkstag von Oberfranken beschließt die Fortschreibung am 23.4.2009</li><li>- Bezirksjugendring beschließt Fortschreibung nach zweiter Lesung beim außerordentlichen Ausschuss am 20.6.2009 in Kulmbach</li></ul>
<b>Erhöhung der Fördermittel</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Interreg IV-Zuschuss für die Fortführung des deutsch-tschechischen Projekts um weitere drei Jahre</li><li>- Höherer Zuschuss der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) für das Radioprojekt</li><li>- Senkung des Anteils des Bezirksbudgets von 250.000 Euro am Ergebnis der Jahresrechnung von 513.920 Euro auf 48,6 % (1999 = 66 %)</li></ul>
<b>Förderung der deutsch-tschechischen Jugendarbeit</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde“ wurde erweitert und weitergeführt</li><li>- Neu ist die gemeinsame Umsetzung mit Tandem Pilsen und die Einrichtung einer „Spiegelstelle“ auf tschechischer Seite</li><li>- Mit den Sondermitteln der Oberfrankenstiftung für deutsch-tschechische Begegnungsmaßnahmen wurden 3.300 Jugendliche mit 115.000 Euro gefördert</li></ul>
<b>Ausbau der Medienfachberatung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Jugendradioredaktionen in Coburg, Bayreuth, Bamberg und Hof produzieren regelmäßige Beiträge für Radio Galaxy. Damit ist der angestrebte Ausbaustand in den vier Oberzentren erfolgreich abgeschlossen</li><li>- „jungFM“ als Hörfunkplattform weiter ausgebaut</li><li>- Jugendfilmfest „JuFinale“ mit 43 Einsendung so erfolgreich wie nie zuvor</li><li>- Hörfestival in Kooperation mit Mittel- und Unterfranken</li><li>- „Kult-On“ = Internetplattform für selbst produzierte Medienbeiträge ausgebaut</li><li>- Medienfachberatung bei Wettbewerben erfolgreich</li><li>- Zahlreiche Medienprojekte mit Jugendringen, Verbänden Jugendbildungsstätten und Schulen realisiert</li><li>- Erweiterung und Schulung des Teams freier Mitarbeiter/innen</li><li>- Realisierung von Imagefilmen für Jugendverbände</li></ul>
<b>Übernahme unserer Auszubildenden</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Im Januar 2009 schloss Jacqueline Tausch mit Erfolg ihre Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation ab. Im Rahmen des EU-finanzierten Projekts „Aus Nachbarn werden Freunde“, war es möglich Jacqueline Tausch zeitlich befristet zu übernehmen.</li></ul>

## **Planung einer Jugendbildungsstätte in Trägerschaft des Bezirksjugendrings Oberfranken für Ost-Oberfranken**

- Machbarkeitsstudie erstellt
- Intensive Gespräche mit dem Verein „ZENTRUM e. V.“ und der Stadt Bayreuth geführt
- Architektenentwurf diskutiert

## **Engagement für Jugendpolitik**

- Wahlaufruf zur Bundestagswahl
- Jugendradio „jungFM“ produziert Beiträge zur politischen Meinungsbildung
- Podiumsdiskussion mit Bundestagsabgeordneten im Landkreis Hof moderiert
- Herbstausschuss thematisiert „Bildung und regionale Bildungslandschaften“
- Mitarbeit beim Dachmarkenprozess von Oberfranken Offensiv/Forum Zukunft Oberfranken ermöglicht Beteiligung
- Beim Verbandstag der Bayerischen Bezirke am 26./27.6. in Bamberg über unsere Arbeit informiert

## **Intensivierung der Kooperation von Schule und Jugendarbeit**

- Durchführung eines schulartübergreifenden Wochenendseminars mit über 80 Teilnehmer/innen aus ganz Oberfranken
- Unterstützung von Schüler/innenseminaren
- Mitwirkung bei den Bezirksaussprachetagungen der oberfränkischen Gymnasien und Realschulen
- Durchführung von Medienprojekten mit Schulen
- Kontaktpflege zu den Ministerialbeauftragten für die Gymnasien und Realschulen in Oberfranken
- Zusammenarbeit mit den Koordinatoren für die offene Ganztagschule
- Durchführung einer Regionaltagung „offene Ganztagschule“ mit 70 Teilnehmer/innen

## **Mitarbeit auf Landesebene**

- Regelmäßige Mitarbeit in den Gremien des Bayerischen Jugendrings
- Tina Muck leistet schwerpunktmäßig die Vertretungsaufgaben und Mitarbeit auf Landesebene

## **Fortsetzung der Jugendringoffensive**

- Jugendringe und -verbände bei ihrer Weiterentwicklung unterstützt durch
  - Organisationsentwicklung (OE)
  - Coaching
  - Fachberatung

## **Ausbau der Dienstleistungen als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken**

- Beratung und Unterstützung unserer Mitglieder und sonstiger freier Träger weiter ausgebaut

## **Fachliche Weiterentwicklung der Jugendarbeit**

- Beteiligung der Fachgruppen an der Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms
- Fachberatung für unsere Stadt-/ Kreisjugendringe und Verbände geleistet
- Durchführung von Regionaltagungen für verschiedenste Fachgruppen
- Enge Kooperation mit dem Internationalen Jugendkulturzentrum „Das ZENTRUM“ in Bayreuth gepflegt, um die Realisierungschancen für eine deutsch-tschechische Jugendbildungsstätte auszuloten

## Schlaglichter 2009 im Detail

### Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms abgeschlossen

Auf der Grundlage des BayKJHG (heute AGSG) ergriff der Bezirksjugendring Oberfranken 1993 die Initiative für ein erstes Oberfränkisches Kinder- und Jugendprogramm. Darin wurden erstmals die Leistungen und Ziele von Jugendarbeit in Oberfranken beschrieben. Mit der Beschlussfassung des Programms durch den Bezirkstag von Oberfranken am 14. Mai 1998 bekräftigte der Bezirk seine Partnerschaft zum Bezirksjugendring und schuf in den Folgejahren wichtige Voraussetzungen für eine zukunftsorientierte Jugendarbeit in Oberfranken.

Durch vielfältige Entwicklungen ist das Programm gut 10 Jahre später in die Jahre gekommen und bedurfte einer Fortschreibung, mit der 2008 begonnen und die 2009 abgeschlossen wurde.

Beim Frühjahrsausschuss am 28.3.2009 wurde der Entwurf der Fortschreibung in erster Lesung behandelt. Bei den turnusmäßigen Frühjahrstagungen diskutierten alle Fachgruppen sowie die Vertreter/innen der Jugendringe und Verbände den Entwurf und brachten ihre Veränderungswünsche ein. Der Bezirkstag von Oberfranken beschloss die Fortschreibung bei seiner Sitzung am 23. April und der Bezirksjugendring lud am 20. Juni zu einer außerordentlichen Ausschusssitzung nach Kulmbach ein, bei der die Fortschreibung nach zweiter Lesung einstimmig beschlossen wurde.

Ein erster Erfolg der Beschlussfassung ist die Erhöhung des Bezirkszuschusses ab 2010 um 50.000 Euro auf 300.000 Euro. Dadurch sind folgende – seit längerem geplante Ziele – erreichbar:

1. Dauerhafte Absicherung der Stelle des Medienfachberaters im Umfang einer vollen Stelle (seit 6 Jahren über verschiedene Projektmittel kofinanziert).
2. Erstmalige Besetzung der Stelle der pädagogischen Mitarbeiterin/des päd. Mitarbeiters im Umfang einer vollen Stelle.

### Erhöhung der Fördermittel

Seit 2007 erhält der Bezirksjugendring Ober-

franken für seine Arbeit ein höheres Jahresbudget von 250.000 Euro vom Bezirk. Dieser Grundstock konnte auch 2009 gut „verzinst“ werden: Jeder Euro des Bezirksbudgets wurde mehr als verdoppelt. Der Anteil des vom Bezirk Oberfranken gewährten Zuschusses am Rechnungsergebnis 2009 (513.920 Euro) liegt damit bei 48,6 %. Vor zehn Jahren lag diese Quote noch bei 66 %.

Die Entwicklung dieser Finanzierungsquote macht deutlich, dass wir uns seit Jahren mit viel Spürsinn, Fachkompetenz und Kreativität, zusätzliche nationale und europäische Fördermittel für unsere Arbeit erschließen und verstärkt auch eigene Einnahmen erzielen.

Ein Beispiel hierfür ist unser aus EU-Mitteln gefördertes Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde“. Unser Eigenanteil an den Projektkosten in Höhe von 383.000 Euro liegt hier bei 10 % verteilt auf 3 Jahre.

Ein anderes Beispiel ist die Finanzierung des Radioprojekts „jungFM“ über Zuschüsse der Landeszentrale für neue Medien (BLM). Hier lag die Förderung im Jahr 2009 bei 35.194 Euro.

In der Entwicklung unseres Haushaltes spiegelt sich auch die Zunahme der Angebote und Aktivitäten. Mit 166 Veranstaltungstagen in ganz Oberfranken legt der Bezirksjugendring Oberfranken auch für 2009 eine hervorragende Bilanz seiner Arbeit vor.

### Förderung der Deutsch-tschechischen Jugendarbeit

Seit 2006 engagiert sich der Bezirksjugendring mit dem Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde“ für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen mit unseren Nachbarbezirken Karlsbad und Pilsen. Am 24.03.2009 wurde die

neue dreijährige Projektphase mit einer großen Auftaktveranstaltung gestartet. Das Gesamtvolumen beträgt bis 2011 383.900 Euro. Die wesentliche Neuerung besteht darin, dass neben unserer Projektmitarbeiterin, eine weitere Stelle auf tschechischer Seite hinzukam. Aufgabe dieser, bei unserem Projektpartner Tandem Pilsen angesiedelten „Spiegelstelle“, ist es, in unseren Nachbarbezirken Interessent/innen für gemeinsame Maßnahmen zu gewinnen.

Die Schirmherrschaft für die neue Förderperiode hat dankenswerter Weise Bezirkstagspräsident Dr. Denzler übernommen.

Etwas getrübt wurde der Projektstart dadurch, dass sich beide Mitarbeiterinnen beruflich und privat neu orientierten. Die Suche nach Fachkräften, die dem sehr spezifischen Anforderungsprofil entsprachen, gestaltete sich schwierig und dauerte bis Juli. Bis dahin waren auch keine Maßnahmen möglich und das Projekt wurde kommissarisch vom Geschäftsführer vertreten. Seit Juli 2009 gibt es mit Kathrin Lichtenberg und Lucie Piksova zwei neue Mitarbeiterinnen und das Projekt ist somit wieder voll arbeitsfähig.

Dankenswerterweise standen auch 2009 Sondermittel der Oberfrankenstiftung für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen zur Verfügung, die vom Bezirksjugendring bewirtschaftet werden. Bis Ende 2009 wurden von den ursprünglichen 200.000 Euro etwa 115.000 Euro abgerufen, mit denen über 3.300 Jugendlichen aus Oberfranken und Tschechien die Teilnahme an Jugendbegegnungen ermöglicht wurde. *(einen ausführlichen Bericht finden Sie auf S. 16/17)*

### Ausbau der Medienfachberatung

Mit dem dreijährigen Projekt „Kids on Air“ liegt der inhaltliche Schwerpunkt seit Anfang 2007 verstärkt auf dem oberfrankenweiten Ausbau von Jugendradioredaktionen. Im Herbst 2009 erreichten wir unser selbst gestecktes Ziel, in allen Oberzentren Jugendradioredaktionen einzurichten. Unter dem Label „jungFM“ produzieren nun Jugendliche in Bamberg, Bayreuth, Coburg und Hof eigene Beiträge, die über Radio Galaxy auf Sendung gehen.

Vernetzt sind die Radiomacher nicht nur oberfrankenweit. Durch die Beteiligung am gesamtfränkischen Hörfestival „Hört Hört!“ konnten sich unsere jungen Redakteur/innen mit ihren



Auftaktveranstaltung am 24.03.09 im ZENTRUM



Kolleginnen und Kollegen aus Unter- und Mittelfranken zum Erfahrungsaustausch treffen. Auch wenn die Betreuung und der Ausbau des Jugendradios

die Arbeit der Medienfachberatung im Jahr 2009 prägte, kamen die Bereiche Video und Multimedia nicht zu kurz:

Viele interessante Filmprojekte entstanden auch 2009 in Kooperation mit Jugendringen, Jugendverbänden und Schulen und ein Riesenerfolg war die 11. „JuFinale“, die diesmal in Hof stattfand und zu der rekordverdächtige 43 Filmbeiträge eingereicht wurden.



Anerkennung bekam die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings auch aus Fachkreisen. Für ein Hörspiel und einen Dokumentarfilm zum Thema „20 Jahre Mauerfall“ wurde ihr der bundesweit ausgelobte „Dieter-Baake-Anerkennungspreis“ verliehen.

*(einen ausführlichen Bericht finden Sie auf S. 18/19)*

Seit 2003 ist die Stelle des Medienfachberaters Johannes Rieber aus verschiedenen Förderprogrammen kofinanziert, die 2010 auslaufen. Zur Finanzierung der vollen Stelle des Medienfachberaters brachten wir seit 2003 als „Eigenleistung“ die halbe Stelle des pädagogischen Mitarbeiters/der päd. Mitarbeiterin ein.

Diese „Vorleistung“ hat sich auf jeden Fall als richtig erwiesen. Die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken kann sich heute sehen lassen. Viele Projekte – ob in Zusammenarbeit mit unseren Jugendringen, Jugendverbänden oder auch in Zusammenarbeit mit

Schulen – wurden durchgeführt, die zweijährigen Jugendfilmfeste „JuFinale“ verzeichnen kontinuierlich höhere Teilnehmer/innenzahlen und mit dem Schwerpunkt „Jugendradio“ sind wir bayernweit führend.

Diese Erfolge werden auch vom Bezirk Oberfranken gewürdigt. Im Zuge der Umsetzung der Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms wird es möglich sein, die Stelle des Medienfachberaters ab 2010 durch eine Zuschusserhöhung dauerhaft abzusichern.

### Übernahme unserer Auszubildenden

Der Bezirksjugendring Oberfranken leistet seit dem 1. Oktober 2006 einen eigenen Beitrag zum Abbau der Ausbildungsplatzmisere und bildete eine junge Frau für den Beruf der „Kaufrau für Bürokommunikation“ aus.

Im Januar 2009 schloss Jacqueline Tausch mit Erfolg ihre Ausbildung ab und wir konnten ihr im Rahmen unseres EU-finanzierten Projekts eine zeitlich befristete Anschlussbeschäftigung anbieten.

### Planung einer Jugendbildungsstätte in Trägerschaft des Bezirksjugendrings Oberfranken für Ost-Oberfranken

Im Zuge der Umsetzung der Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms führten wir 2009 intensive Gespräche mit der Stadt Bayreuth und dem ZENTRUM e. V.. Grund war die Option, das ZENTRUM um eine „Deutsch-tschechische Jugendbildungsstätte“ in Trägerschaft des Bezirksjugendrings zu erweitern. Ein in Auftrag gegebenes Gutachten zeigt die Machbarkeit auf, soweit bestimmte Rahmenbedingungen erfüllt sind. Für die bautechnische Umsetzungsmöglichkeit gibt es bereits einen Architektenentwurf.

Bei dem Ende 2009 stattgefundenen Gespräch mit dem Oberbürgermeister der Stadt Bayreuth, Herrn Dr. Hohl, wurde als neue Variante, eine Zusammenarbeit mit der (dringend sanierungsbedürftigen) Europajugendherberge Bayreuth ins Gespräch gebracht. Bis Anfang 2010 eruieren wir die Zuschussmöglichkeiten über den BJR und EU-Mittel und werden diesbezüglich ein Spitzengespräch mit dem Jugendherbergswerk führen.

### Engagement für Jugendpolitik

Bei der Bundestagswahl 2005 gingen nur 66 % der Jungwähler/innen (21 bis 25 Jahre) zur Wahl, während 85 % der 60- bis 70-Jährigen von ihrem Wahlrecht Gebrauch machten. Dieses Wahlverhalten wird parteiübergreifend als problematisch eingeschätzt. In Verbindung mit einer anhaltend demografischen Entwicklung zu Ungunsten der Jüngeren ist zu befürchten, dass dadurch immer weniger Politik für junge Menschen gemacht wird. Hier gegenzusteuern und Erst- und Jungwähler/innen zu motivieren von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen, sehen wir als eine wichtige Aufgabe aller gesellschaftlichen Kräfte. Nicht zuletzt ist dies eine große Herausforderung für den Bildungsbereich.

Auf diesem Hintergrund engagierte sich auch der Bezirksjugendring Oberfranken im Wahljahr 2009. Mit einem Wahlaufuf riefen wir die junge Generation dazu auf, „wählerisch“ zu sein und bei der Bundestagswahl am 27. September 2009 wählen zu gehen. In einem weiteren Schritt produzierten unsere Jugendredaktionen Radiobeiträge zur politischen Meinungsbildung und Geschäftsführer Stopfer moderierte eine Podiumsdiskussion im Landkreis Hof, mit den dortigen Bundestagskandidatinnen und -kandidaten zu jugendpolitischen Themen.

Ein zentrales politisches Feld, das in den letzten Jahren die öffentliche Diskussion wie kein anderes bestimmte, ist die Bildungspolitik. Ob achtjähriges Gymnasium, längere gemeinsame Grundschulzeit oder die Zukunft der Hauptschule: Alle diese Themen betreffen auch die Jugendarbeit. Deshalb war es nur konsequent, dies unter dem Stichwort „Bildung und regionale Bildungslandschaften“ beim Herbstausschuss zum Thema zu machen.

Eine besondere Chance, die Themen und Anliegen der Jugendarbeit einzubringen, bekamen wir 2009, durch die Mitwirkung in der Steuerungsgruppe beim Dachmarkenprozess Oberfranken. Ziel des Projekts von Oberfranken Offensiv und Forum Zukunft Oberfranken e. V. ist die positive Innen- und Außerdarstellung Oberfrankens. Dafür wird es unter anderem auch ein gemeinsames Internetportal geben, in dem sich Jugendarbeit mit ihren Angeboten präsentieren kann. Der Prozess wird von

Staatssekretärin Melanie Huml und Regierungspräsident Wilhelm Wenning geleitet.



Schließlich konnten wir bei der Verbandsversammlung der Bayerischen Bezirke, die am 26./27. Juni 2009 in Bamberg zum Thema „Bezirke und Jugend“ tagte, mit einem eigenen Stand über unsere Arbeit informieren. Darüber hinaus stellte die Medienfachberatung mit einem eigens für die Verbandsversammlung gedrehten Film die Leistungen vor, die der Bezirk Oberfranken für junge Menschen in Oberfranken erbringt.

## **Intensivierung der Kooperation von „Schule und Jugendarbeit“**

Junge Menschen wachsen heute in eine Welt hinein, in der sich tiefgreifende Veränderungen vollziehen. Neue Familienstrukturen, technische und wirtschaftliche Neuerungen, die wachsende Bedeutung europäischer und globaler Perspektiven und moderne Medien stellen hohe Anforderungen an die Lern- und Verarbeitungsleistungen von Kindern und Jugendlichen. Erziehungs- und Bildungseinrichtungen sind deshalb stärker als bisher gefordert, für Bildung, Erziehung und Betreuung, den ihnen möglichen Beitrag für ein gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen zu leisten. Hierzu gehört auch die Kooperation und Öffnung untereinander.

Die am 20.6.2007, zwischen Kultusministerium und Bayerischen Jugendring geschlossene Rahmenvereinbarung, betont dieses Ziel einer engeren Zusammenarbeit. Anerkannt wird allerdings auch die Eigenständigkeit und der eindeutige Bildungsauftrag von Jugendarbeit: „Jugendarbeit umfasst ein breites Spektrum von Bildungs- und Freizeitangeboten, das Raum

zur individuellen Entfaltung eröffnet, Möglichkeiten bietet, in Gemeinschaft mit Gleichaltrigen selbständig bestimmend und mitgestaltend tätig zu sein sowie Verantwortung zu übernehmen.“ (Kinder- und Jugendprogramm der bayerischen Staatsregierung 1998, S. 21). Deshalb zeichnen sich auch Aktivitäten der Jugendarbeit, in Kooperation mit Schulen, durch die der Jugendarbeit eigenen Themen und Methoden aus und sind maßgeblich von den Schüler/innen mitgestaltet.

Für den Bezirksjugendring Oberfranken ist die Zusammenarbeit von Schule und Jugendarbeit seit Jahren ein wichtiges Thema. Vor diesem Hintergrund versteht sich der Bezirksjugendring als Kooperationspartner für die Mitarbeiter/innen der offenen Ganztagschule, die Schülermitverantwortung oder auch bei Projekten, die die Zusammenarbeit von Schule und Jugendarbeit fördern. Im Berichtszeitraum 2009 konkretisierte sich diese Zusammenarbeit in folgenden Aktivitäten:

- Durchführung eines schulartübergreifenden Wochenendseminars, in Zusammenarbeit mit der Jugendbildungsstätte Burg Feuerstein, bei dem gut 80 Teilnehmer/innen aus ganz Oberfranken dabei waren
- Mitwirkung bei den Bezirksaussprachetagungen der oberfränkischen Gymnasien und Realschulen
- Durchführung von Medienprojekten in Zusammenarbeit mit Schulen
- Kontaktpflege zu den Ministerialbeauftragten für die Gymnasien und Realschulen in Oberfranken
- Zusammenarbeit mit den Koordinatoren für die offene Ganztagschule – Durchführung einer Regionaltagung mit gut 70 Teilnehmer/innen

## **Mitarbeit auf Landesebene**

Der Bezirksjugendring Oberfranken arbeitete auch 2009 wie gewohnt aktiv in den Gremien des Bayerischen Jugendrings mit. Die Vertretungen auf der Landesebene nahm Tina Muck wahr. Ein wichtiges Thema auf Landesebene war die geplante Fortschreibung des Jugendprogramms der bayerischen Staatsregierung. Darüber hinaus finden jährlich drei Arbeitstagungen der Bezirksjugendringe statt, bei denen

es um Informationsaustausch und Abstimmung gemeinsamer Positionen geht.

Auch die Geschäftsführer/innen der Bezirksjugendringe trafen sich auf Einladung des BJR zu zwei Arbeitstagungen auf Landesebene.

## **Vorstandssitzungen, Klausuren und mehr ...**

Die Festsetzung der jugendpolitischen Leitlinien für die Arbeit des Bezirksjugendrings und deren Umsetzung sowie die Wahrnehmung von Vertretungsaufgaben sind wichtige Aufgaben des Vorstands, der sich im Jahr 2009 zu insgesamt sechs Vorstandssitzungen und einer Klausurtagung traf. Darüber hinaus fanden zu wichtigen Themen ad-hoc Termine statt.

## **Fördermöglichkeit für Jugendprojekte wurde gut angenommen**

Durch ein jährliches Sonderkontingent der Oberfrankenstiftung kann der Bezirksjugendring seit 1.1.2005 zusätzlich Projekte mit bezirksweiter Bedeutung fördern. Die mit der Stiftung abgestimmten Richtlinien ermöglichen einem breiteren Kreis von Initiativen und Organisationen Anträge zu stellen, auch ohne die Mitgliedschaft in einem Jugendring.

## **Kontakte zu Politik und Institutionen auf Bezirksebene ausgebaut**

Der Vorstand setzte sich auch 2009 bei vielen Vertretungsterminen und in Einzelgesprächen mit Politiker/innen für die Belange der oberfränkischen Jugendarbeit ein. Eine schöne Erfahrung dabei war, dass unsere Arbeit viel Anerkennung und Wertschätzung erfährt. Daraus erklärt sich auch die vielfältige Unterstützung, die wir auch 2009 wieder bei der Umsetzung unserer Ziele erfahren durften.

## **Fortsetzung der Jugendringoffensive**

Die Rahmenbedingungen, unter denen Jugendarbeit stattfindet, unterliegen einem ständigen Wandel. Dies spüren auch unsere oberfränkischen Stadt- und Kreisjugendringe. Sie nehmen diese Herausforderungen an, passen ihre Programme den veränderten Bedürfnissen an und entwickeln, für ihre Strukturen und Abläufe zeitgemäße Formen. Zur Unterstützung bietet der Bezirksjugendring Oberfranken Organisationsberatung, OE-Einzelprojekte und

Vorstandcoachings an. 2009 wurden diese Angebote weiterhin gut nachgefragt.

## **Ausbau der Dienstleistungen als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken**

Als Fachstelle für Jugendarbeit auf der „mittleren Ebene“ hat der Bezirksjugendring auch eine wichtige Unterstützungsfunktion für die Stadt- und Kreisjugendringe sowie die Jugendverbände auf Bezirksebene.

Auch 2009 wurden die Dienstleistungsangebote des Bezirksjugendrings sichergestellt. Zu den „Standards“ gehörten beispielsweise der Vollzug des Freistellungsgesetzes, die Bearbeitung von 381 JuleiCa-Anträgen, Stellungnahmen für Investitionsfördermaßnahmen, Zuschussbearbeitung von Anträgen an die Oberfrankenstiftung, Beratungen und die Kontingentbewirtschaftung von Fördermitteln der Landesebene. Daneben standen die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle in vielen Einzelfällen mit Rat und Tat zur Seite.

## **Fachliche Weiterentwicklung der Jugendarbeit im Bezirk Oberfranken:**

### **Arbeitstagungen für Jugendringe und Jugendverbände**

Schon zu den Standards gehört die Information und Abstimmung des Bezirksjugendrings mit den Vorsitzenden der Stadt- und Kreisjugendringe sowie den Verbandsspitzen auf Bezirksebene. Im Frühjahr und im Herbst, jeweils vor dem BJR-Hauptausschuss und dem Bezirksjugendringausschuss, fanden insgesamt vier Arbeitstagungen statt.

Neben dem wichtigen Erfahrungsaustausch werden auch Inhalte und Themen bearbeitet, die sich aus der Arbeit der Jugendringe und Verbände ergeben. Einige dieser Schwerpunktthemen 2009 waren „Gender Mainstreaming“ in der Jugendarbeit, „Jugendarbeit und Schule“ und die ausführliche Diskussion der Entwürfe zur Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms.

### **Fachtagungen für die oberfränkischen Jugendpfleger/innen**

Die oberfränkischen Jugendpfleger/innen trafen sich auf Einladung des Bezirksjugendrings

2009 zu zwei Fachtagungen. Bei der Frühjahrstagung wurde ebenfalls der Entwurf der Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms diskutiert. Für Torsten Dohnalek, der sich beruflich veränderte und den Kreis der Jugendpfleger/innen verließ, wurde Rainer Nürnberger als Sprecher der oberfränkischen Jugendpfleger/innen nachgewählt.

Bei der zweitägigen Herbsttagung, die traditionell in der Landvolkshochschule Feuerstein stattfindet, stand das Thema „Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen – eine Herausforderung für die Jugendhilfe“ im Mittelpunkt.

### **Fachtagungen für die Mitarbeiter/innen der Offenen Jugendarbeit**

Auch die Mitarbeiter/innen der Offenen Jugendarbeit trafen sich auf Einladung des Bezirksjugendrings zu zwei Fachtagungen. Bei der Frühjahrstagung in Bamberg stand der fachliche Austausch über die Fortschreibung des Kinder- und Jugendprogramms sowie die Sprecher/innenneuwahl im Mittelpunkt. Gewählt wurden Anita Berek und Jürgen Reinisch. Bei der Herbsttagung in Kronach wurde das Konzept der Interkulturellen Jugendarbeit vorgestellt und Möglichkeiten der Beteiligung diskutiert.

### **Fachtagung der Jugendring-Geschäftsführer/innen**

Auf Einladung des Bezirksjugendrings trafen sich 2009 auch die oberfränkischen Jugendring-Geschäftsführer/innen zu zwei Fachtagungen. Im Frühjahr stand in Coburg die Fortschreibung des Kinder- und Jugendprogramms auf der Tagesordnung und bei der Herbsttagung in Bayreuth wurde das veränderte Freizeitverhalten Jugendlicher und deren Auswirkungen auf die Jugendarbeit diskutiert.

### **Fachtagung für die Gemeindliche Jugendarbeit**

Die hauptberuflichen Mitarbeiter/innen der kreisangehörigen Gemeinden nutzten ihre Regionaltagung am 29. April, um sich in Eger über die Jugendarbeit in unserem Nachbarland Tschechien zu informieren.

## **Personelle Veränderungen beim BezJR:**

### **Großer Vertrauensbeweis für den Vorstand bei der Neuwahl**

Die Neuwahl zum Vorstand des Bezirksjugendrings am 28. März auf der Giechburg im Landkreis Bamberg bestätigte eindrucksvoll den amtierenden Vorstand. Tina Muck (BDKJ) wurde wieder zur Vorsitzenden gewählt. Nach dem Ausscheiden des bisherigen Stellvertreters Sascha Spörl, wählten die Delegierten Michael Eckstein (SJR Coburg) zum stellvertretenden Vorsitzenden, der bislang Beisitzer war.

Ebenfalls im Amt bestätigt wurden die Vorstandsmitglieder, Peter Popp (Bayer. Jungbauernschaft), Gerhard Herrmannsdorfer (KJR Bayreuth), Alexander Müller (Pfadfinderbund Weltenbummler) und Marita Kielblock (Bayer. Sportjugend).

Neu in den Vorstand des Bezirksjugendring wurde Susanne Kraus vom KJR Kulmbach gewählt.

## **Zusammenfassung 2009**

Mit 166 Veranstaltungstagen, zwei innovativen Projekten und einer Fülle von hilfreichen Unterstützungsangeboten war 2009 wieder ein arbeitsreiches und sehr erfolgreiches Jahr für den Bezirksjugendring Oberfranken.

Wir freuen uns, dass wir mit unseren Themen und Beiträgen wichtige Impulse zur Weiterentwicklung der oberfränkischen Jugendarbeit geben konnten.

Besonders bedanken möchten wir uns für die große Sympathie und Wertschätzung, die unserer Arbeit von allen Seiten entgegengebracht wurde. Erst die daraus folgende Unterstützung hat es uns möglich gemacht, auch im Jahr 2009 eine gute Arbeit für die Jugend in Oberfranken zu leisten.

## **Ausblick auf 2010 - die wichtigsten Ziele**

Neben den wichtigen „Standards“ und Dienstleistungen, die wir als Fachstelle für die oberfränkische Jugendarbeit erbringen, legt der Bezirksjugendring jeweils besondere Schwer-

punkte für seine Arbeit fest. Die Auswahl orientiert sich dabei an aktuellen Entwicklungen, Themenstellungen und besonderen Herausforderungen.

## **Umsetzung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms**

Ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt wird 2010 die Umsetzung unserer Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms sein. Eine wichtige Weichenstellung nahm der Bezirk Oberfranken in diesem Zusammenhang bereits bei seinen Haushaltsberatungen im Oktober 2009 vor. Durch die Erhöhung unseres Budgets auf 300.000 Euro wird es ab 2010 möglich sein, die Stelle des hauptberuflichen Medienfachberaters dauerhaft abzusichern und die Stelle der pädagogischen Mitarbeiterin erstmals in Vollzeit zu besetzen. Daneben werden wir auch die inhaltlichen Aussagen und Forderungen unseres Kinder- und Jugendprogramms in den Blick nehmen und an deren Umsetzung arbeiten.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die endgültige Prüfung der Machbarkeit für eine Jugendbildungsstätte am ZENTRUM in Trägerschaft des Bezirksjugendrings.

## **Politische Bildung als neuer Arbeitsschwerpunkt 2010**

Einen besonderen Akzent wollen wir ab 2010 im Bereich der politischen Bildung setzen. Mit Bezirksrat Siegfried Stengel, der zugleich auch Vorsitzender des Jugend- und Kulturausschusses des Verbandes der bayerischen Bezirke ist, gab es diesbezüglich bereits einen ersten Meinungsaustausch. Ein besonderes Anliegen ist es uns dabei, Jugendlichen die Bezirksebene, als dritte kommunale Ebene in Bayern, näher zu bringen. Weiterhin möchten wir in Zusammenarbeit mit der Universität Bamberg Möglichkeiten politischer Jugendbildung ausloten, umsetzen und auch wissenschaftlich evaluieren.

## **Fortführung des deutsch-tschechisches Kooperationsprojekts „Aus Nachbarn werden Freunde“**

Das im Januar 2009 mit neuer Konzeption für drei weitere Jahre gestartete Projekt wird als einen Schwerpunkt weiterhin Jugendbegeg-

nungen zwischen den beiden Nachbarregionen anregen und begleiten. Durch die Einrichtung einer „Spiegelstelle“ auf tschechischer Seite wird es besser möglich sein, Partner/innen für Begegnungsmaßnahmen zu finden und diese noch besser koordinieren zu können.

Darüber hinaus ist der Aufbau eines oberfrankenweiten Betreuer/innennetzwerks ein ganz wesentliches Ziel für die neue Förderperiode. Durch dieses Netzwerk sollen Interessent/innen an deutsch-tschechischen Begegnungsmaßnahmen in ganz Oberfranken wohnortnah Unterstützung erhalten.

## **Fortführung der Medienfachberatung**

Die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken leistet eine anerkannte, gute Arbeit und erfreut sich steigender Nachfrage bei ihren Angeboten.

Dank der dauerhaften Absicherung der Stelle des Medienfachberaters ist es möglich bewährte Maßnahmen wie unser flächendeckendes Jugendradio „jungFM“ fortzuführen und auch neue Angebote für die Zukunft zu entwickeln.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt wird die Zusammenarbeit mit Schule sein. Ein Beispiel ist die Maßnahme „Film4Job“, bei der junge Hauptschüler/innen mit der Kamera in der Hand Berufe erkunden und kleine Filme über ihre Ergebnisse drehen.

Angestrebt wird für 2010 auch der Abschluss einer Rahmenvereinbarung mit dem JFF (Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis/München), das schon bisher in bewährter Weise die fachliche Begleitung unserer Medienfachberatung leistet.

## **Kooperation von Jugendarbeit und Schule**

Wie bereits skizziert, ergeben sich durch die Medienfachberatung und das deutsch-tschechische Projekt verstärkt Kontakte und Chancen für gemeinsame Projekte mit Schulen, die der Bezirksjugendring auch 2010 ausbauen will.

Im Bereich der Mitwirkung von Schüler/innen in unseren Gremien zeichnen sich neue Möglichkeiten ab: Schüler/innen schließen sich in eigenen Vereinen zusammen und streben die Mitgliedschaft im Jugendring an. Der Bezirks-

jugendring sieht hier seine Aufgabe darin, über Aufnahmevoraussetzungen und Mitwirkungsmöglichkeiten zu informieren. Seit 2008 unterstützen wir auch den auf Landesebene neu gegründete schulartübergreifenden Landeschülervertretung durch eine Regionaltagung in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Burg Feuerstein. Dieses Angebot wird auch 2010 fortgeführt werden.

Auch für die Mitarbeiter/innen in der offenen Ganztagschule werden wir in enger Zusammenarbeit mit den Koordinatoren wieder eine Regionaltagung anbieten.

Neben diesen eher praxisorientierten Angeboten werden wir auch die 2009 begonnene jugendpolitische Diskussion über neue Ansätze von „Schule und Bildung“ in unseren Gremien weiterführen.

## **Fortsetzung der Jugendringoffensive**

Unsere Jugendringe und Verbände stehen vor der Aufgabe, sich an veränderte Rahmenbedingungen und Bedürfnisse Jugendlicher anzupassen und diese weiterzuentwickeln. Auch wird die Akzeptanz der Jugendringe bei ihren Geldgebern in Zukunft noch stärker davon abhängen, ob es ihnen gelingt, aktuelle Themen aufzugreifen und einen wirksamen Beitrag zu deren Lösung zu leisten. Stichworte sind hier beispielsweise Integration von Migrant/innen, Beteiligung an der offenen Ganztagschule, Beitrag zur Familienfreundlichkeit, Betreuungsangebote, Werteerziehung, Medienkompetenz, zeitgerechte Freizeitangebote. Viele Jugendringe stellen sich diesen Herausforderungen und machen sich auf den Weg in die Zukunft.

Um hier Hilfestellungen zu geben, startete der Bezirksjugendring Oberfranken zusammen mit dem Bayerischen Jugendring bereits 2003 das Projekt „Jugendringoffensive“, das seit 2005 vom Bezirksjugendring Oberfranken aus eigener Kraft fortgeführt wird. Jugendringe und Verbände können bei Bedarf auf die Beratungskompetenz unseres Geschäftsführers Franz Stopfer zurückgreifen, der bei größeren Projekten als systemischer Organisationsberater auch über das Institut für Jugendarbeit/Gauting angefordert werden kann.

### **Dachmarke Oberfranken und Möglichkeiten für die Jugendarbeit**

Wie bereits 2009 wird der Bezirksjugendring Oberfranken als Mitglied der Steuerungsgruppe an der Entwicklung einer „Dachmarke Oberfranken“ mitwirken. Ziel des Projekts von Oberfranken Offensiv und Forum Zukunft Oberfranken e. V. ist, die positive Innen- und Außen- darstellung Oberfrankens. Dabei wird es unter anderem auch ein gemeinsames Internetportal geben, in dem sich Jugendarbeit mit ihren Angeboten präsentieren kann.

### **Weitere neue Veranstaltungen im Jahresprogramm**

Neben unseren bewährten „Standards“ im Jahresprogramm und der bereits erläuterten Weiterführung unserer beiden Projekte „Aus Nachbarn werden Freunde“ und „Medienfachberatung“, sind für 2010 auch einige neue Angebote geplant. Dazu gehört beispielsweise ein Seminarkonzept für Vorstandsmitglieder von Jugendringen unter dem Motto „Erfolgreich im Jugendring mitarbeiten“.

Verstärken werden wir auch die Zusammenarbeit mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. Der Geschäftsführer des Volksbundes wird im Rahmen des Frühjahrsauschusses über die internationale Jugend- und Kriegsgräberarbeit informieren und zu einem späteren Zeitpunkt ist eine Studienfahrt für Multiplikator/innen geplant.

### **Absicherung unserer Dienstleistungen auf hohem Niveau**

Bei aller Projektarbeit und den vielen Highlights, werden wir unseren Einsatz für die oberfränkische Jugendarbeit weiter verstärken. Unsere Fachkompetenz in vielen unterschiedlichen Bereichen wird von Jahr zu Jahr stärker in Anspruch genommen. Der große Zuspruch, den unsere Fach- und Regionaltagungen genießen sowie unsere Mitarbeit auf vielen Ebenen, ist für uns ein großer Ansporn und unterstreicht unsere Funktion als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken.

Auch die Diskussion um die Aufgabenwahrnehmung von Landes- und Bezirksebene macht deutlich, dass die Bezirksjugendringe künftig verstärkt ihre Mittlerrolle zur Landesebene wahrnehmen werden. Gerade in diesem Bereich konkretisiert sich auch die Funktion des Bezirksjugendrings als Mittler zwischen Landes- und Kreisebene, wie auch als Dienstleister für die gesamte Jugendarbeit in der Region.

*Kronach, 17. April 2010*

*Vorstand des Bezirksjugendrings Oberfranken*

## Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde“



Mit Jahresbeginn 2009 geht das grenzüberschreitende Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde“ für weitere drei Jahre in eine neue Runde. Neu bei der Zusammenarbeit von Bezirksjugendring Oberfranken und Kooperationspartner Tandem Pilsen, ist die Einrichtung einer Spiegelstelle auf tschechischer Seite.

Seit 1. Juli 2009 arbeiten mit Kathrin Lichtenberg und Lucie Piksová zwei neue Projektmitarbeiterinnen beim Bezirksjugendring Oberfranken und Tandem Pilsen eng zusammen. Kathrin Lichtenberg tritt damit die Nachfolge von Monika Masihi an.

Das Projekt finanziert sich weitgehend aus Mitteln des Ziel 3/Interreg IV-Programms der Europäischen Union, hinzu kommen nationale tschechische Mittel und ein Zuschuss der Oberfrankenstiftung.

Weiterhin stehen die Sondermittel der Oberfrankenstiftung für Jugendbegegnungen zur Verfügung. Bis Ende des Jahres trafen sich 3.370 Jugendliche aus Oberfranken und Tschechien bei gemeinsamen, grenzüberschreitenden Begegnungen.

### Angebote für Multiplikator/innen

Erstmals führte die Tagung der Gemeindlichen Jugendpfleger/innen vom 29.-30. April 2009 im Rahmen einer Inforeise ins tschechische Cheb. Die Teilnehmenden konnten sich dabei vor Ort bei DDM Sova in Cheb über die schulische und außerschulische Jugendarbeit in Tschechien informieren. Ergänzend fanden Besuche vor Ort in verschiedenen Einrichtungen statt, bei denen auf die Angebote des Jugendhauses, der Stadt und des Bezirks eingegangen wurde. Für die Teilnehmer/innen ergaben sich viele Ansätze zur weiteren gemeinsamen grenzüberschreitenden Arbeit.

Im September 2009 trafen sich in Kloster Teplá (Tschechische Republik) interessierte haupt- und ehrenamtliche Aktive, Jugendpfleger/innen, Mitglieder verschiedener Verbände und Vereine sowie Lehrer und Lehrerinnen zum

ersten deutsch-tschechischen Kontaktseminar. Kathrin Lichtenberg und Lucie Piksová gestalteten die einzelnen Seminarinhalte so, dass bei den Teilnehmenden Interesse an grenzüberschreitenden Veranstaltungen geweckt wurde und zugleich wichtige Hilfestellungen für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen vermittelt werden konnten. Eine wichtige Herausforderung war es zudem, für interkulturelle Themen zu sensibilisieren und Neugierde für das „Abenteuer Austausch“ zu wecken.

Im Rahmen dieses zeitlich relativ knapp bemessenen Seminars, sind wichtige Begegnungen entstanden, die in ganz unterschiedlichen Bereichen weitere wertvolle Treffen generiert haben: das Förderzentrum Lindenbühl aus Hof besucht seit Herbst 2009 regelmäßig im Rahmen der „Mobilen Tankstelle“ das Kinderheim in Asch, die Vertreter/innen des Kreisjugendrings Coburg planen für den Herbst 2010 eine deutsch-tschechische Herbstbegegnung, zwei Lehrkräfte aus Hirschaid und Pernarec haben auf diese Weise einen deutsch-tschechischen Austauschpartner gefunden und bereits konkrete Termine für Besuche in den Bezirken Oberfranken und Pilsen vereinbart.

Das zweite Seminar, dessen Schwerpunkt konkrete Schritte in der Planung von Jugendbegegnungen war, fand im November auf Burg Hohenberg an der Eger statt. Vermittelt wurden dabei Informationen zum Projekt sowie Möglichkeiten der finanziellen, sprachlichen und organisatorischen Unterstütz-

ung durch die beiden Projektmitarbeiterinnen. In Anlehnung an die Methode des „World Café’s“ erfolgte ein strukturierter Erfahrungsaustausch, der die dringendsten Herausforderungen und Möglichkeiten aufgriff.

Der zweite Seminartag gab den Teilnehmenden Gelegenheit zum Entwurf eines eigenen Begegnungs-Fahrplans. Anschließend wurden alle Projekte im Plenum vorgestellt, dringende Fragen geklärt und Vorschläge eingebracht. Insgesamt sind im Rahmen dieser Veranstaltung bisher vier weitere Jugendbegegnungen möglich geworden, weitere folgen im Jahresverlauf 2010.

### Eigene Jugendbegegnungen

#### Zirkusworkshop

An eine bereits 2008 stattgefunde Aktion konnte die Begegnung vom 08. bis 10. Mai 2009 in Coburg anknüpfen. Zu den Teilnehmer/innen aus Oberfranken kamen beim Theater- und Zirkusfestival des Kinder- und Jugendtheaters Coburg, Jugendliche aus dem Bezirk Karlsbad



Zirkusworkshop vom 08.-10.05.2009

hinzu. An drei gemeinsamen Tagen arbeitete die 20-köpfige Gruppe mit Sprachanimation, Theaterworkshops und Zirkusvorführungen kreativ miteinander zusammen.

## Theaterworkshop

„Vorhang auf“ hieß es auch in Bayreuth. Dort fand vom 01. bis 03. Oktober 2009 der zweite deutsch-tschechische Theaterworkshop statt. Schüler/-innen aus Bamberg und Karlsbad im Alter zwischen 11 und 14 Jahren, bastelten in zweisprachigen Gruppen das Bühnenbild und probten eine Aufführung von „Schneewittchen“.

## Ausblick

Nach einem Jahr der neuen Projektlaufzeit wird die Arbeit im Jahr 2010 auf die wertvollen Erfahrungen der letzten Jahre aufbauen und mit konkreten Zielen weiterarbeiten: Im Februar 2010 wird ein zweisprachiger Betreuer/innenpool geschult, der im Rahmen eines oberfrankenweiten Netzwerks mit qualifizierten Mitarbeiter/innen Unterstützung bei Maßnahmen vor Ort geben soll und der bei hoffentlich vielen Veranstaltungen eingesetzt wird.

Zahlreiche deutsch-tschechische Jugendbegegnungen im sportlichen, musikalischen und kulturellen Bereich und einige Gegenbesuche in Tschechien sind bereits zum jetzigen Zeitpunkt für das gesamte Jahr 2010 angefragt.

Für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sowie Interessierte der Jugendarbeit bietet der Bezirksjugendring im Herbst 2010 eine Inforeise nach Tschechien an. Parallel dazu wird eine Publikation entstehen, die über die Strukturen der Jugendarbeit in beiden Ländern informiert.

Aktuelle Ereignisse werden auf der Projekthomepage [www.sousede-nachbarn.eu](http://www.sousede-nachbarn.eu) veröffentlicht.



Theaterworkshop vom 1.-3. Oktober 2009 in Bayreuth



Szene aus dem Theaterstück "Schneewittchen"

Kathrin Lichtenberg  
Projektmitarbeiterin



Das Projekt wird von der Europäischen Union kofinanziert.  
Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft

OBERFRANKEN  
STIFTUNG

Unterstützt durch die Oberfrankenstiftung

## Projekt „Medienfachberatung“

Das Jugendradionetzwerk „jungFM“ wurde 2009 weiter ausgebaut und damit das Ziel, in jedem Oberzentrum eine Jugendradioredaktion zu etablieren, voll erfüllt! Das jüngste jungFM-Mitglied heißt „New Generation“ oder kurz „NG“ und produziert seit Oktober 2009 beim Kreisjugendring Hof in Konradsreuth eine monatliche Sendung. Insgesamt gingen

**Wir hören uns – und Du Dich im Radio:**

in Bamberg .....	104,7 MHz
in Bayreuth .....	92,7 MHz
in Coburg .....	90,4 MHz
in Hof .....	94,0 MHz*

\* Mitterberg/Ahrenberg 98,1 MHz - Naila 96,5 MHz - Selb/Waltzer Berg 93,4 MHz - Wunsiedel/Kösselme 97,3 MHz

Mehr Infos und Tipps zum Mitmachen:  
[www.jungFM.de](http://www.jungFM.de)

JungFM, das Radioprojekt des Bezirksjugendrings Oberfranken, sendet auf Radio Galaxy.

Junges Radio in Oberfranken: jungFM in Bamberg, Bayreuth, Coburg und Hof

im vergangenen Jahr zusammen mit den Redaktionen aus Coburg (Hörsturz), Bamberg (Modern Tunes) und Bayreuth (Funkloch) über 60 einstündige Sendungen „on air“, die ausschließlich von Jugendlichen für Jugendliche produziert wurden. Zusammen mit den örtlichen Partnern, dem Kreisjugendring Hof, dem Kreis- und Stadtjugendring Coburg, dem Jugendkulturtreff IMMER HIN Bamberg und dem BDJ Bayreuth, konnte das Radionetzwerk bei den Jugendlichen weiter etabliert und die Redaktionen ausgebaut werden.

Zu einem ersten gemeinsamen Treffen aller jungFM-Redaktionen kam es auf dem **Fränkischen Open-Air Hörfestival**

„Hört Hört!“, das die Medienfachberatung mit weiteren Partnern veranstaltete. Hier konnten sich Ju-gendradios aus ganz Franken in einem eigenen Zelt präsentieren und sich informieren, welche Konzepte und Schwerpunkte die Kolleg/innen bei ihren Sendungen verfolgen. Außerdem gab es spezielle Workshops für die Redakteure und Redakteurinnen und die Gelegenheit, bei einer mehrstündigen Livesendung mitzuwirken.

Natürlich gab es auch für die „normalen“ Besucher/innen drei Tage lang wieder eine sehr attraktive Mischung aus Hörproduktionen von Jugendlichen, professionellen Hörspielen und thematisch passenden Workshops. Das tolle Ambiente im Fürther Stadtpark und das schöne Wetter verliehen der Veranstaltung eine außergewöhnliche Stimmung, so dass die Rückmeldungen zum Festival hervorragend waren und alle Beteiligten auch 2010 wieder ein Fränkisches „Hört Hört!“ organisieren werden.

Eine weitere Großveranstaltung und das Highlight der Jugendfilmszene in Oberfranken war das **11. Jugendfilmfestival „JuFinale“**. Der

Ansturm war mit rekordverdächtigen 40 Einreichungen und über 11 Stunden Gesamtfilmlaufzeit so groß, dass die Jury besonders strenge Kriterien anlegen musste. Am Ende hatte sie 22 besonders sehenswerte Filme ausgewählt, die dem Publikum am 21. November im Central-Kino in Hof präsentiert wurden. Inhaltlich war die Bandbreite sehr groß: Liebesfilm, Comedy, Kostümfilm, Jugenddrama – sogar eine Schul-Soap war dabei. Die jungen Filmemacher/innen behandelten aber auch ernste Themen außerordentlich ambitioniert. So gab es z. B. Dokumentationen über die Öffnung der deutsch-tschechischen Grenze 2008, über Jugendliche im Strafvollzug oder über die Verfolgung von Gehörlosen in Franken im Dritten Reich. Insgesamt waren die gezeigten Filme alle auf einem sehr hohen Niveau und machen deutlich, dass es in Oberfranken eine sehr engagierte und aktive Jugendfilmszene gibt, die eine öffentliche Präsentationsplattform wie die JuFinale für ihre Werke benötigt.

Bei der Preisverleihung drängten sich dann auch über 200 Besucher/innen im Kinosaal und fieberten gespannt den Worten der Jury entge-



Die strahlenden Sieger/innen der JuFinale 2009

gen. Die Preise wurden von Bezirksrat Siegfried Stengel überreicht, der den Schirmherrn Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler, vertrat. Die vier gleichwertigen Oberfränkischen Jugendfilmpreise gingen an die Gruppe Ernes Film aus Coburg für ihre sehr lebensnahe Komödie „Die Pubertätsfee“, an die Klasse 6b der Albert-Blankertz-Schule Redwitz für ihren pffiffig gemachten Film „Das Referat-Werte“, an das Filmteam um Christian Hofmann aus Bayreuth für ihre technisch hervorragend umgesetzte Fernsehsatire „KIK reloaded“ und an „Lerchenfilm“ aus Bamberg für ihre erschütternde Dokumentation „Arisch - Gehörlos im Dritten Reich“. Das Publikum wählte „KIK reloaded“ ebenfalls zu seinem Favoriten, so dass die Bayreuther Gruppe überglücklich zwei Trophäen mit nach Hause nehmen konnten. Beim anschließenden Buffet gab es dann für die Filmgruppen noch einmal Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und mit der Jury ins Gespräch zu kommen. Die Sieger/innen aus Oberfranken treten im Juni 2010 in Augsburg bei der Bayern-JuFinale gegen die Sieger/innen der anderen bayerischen Bezirke an – wir drücken unseren Filmteams natürlich die Daumen!

Auch die Medienfachberatung konnte 2009 einen Preis entgegen nehmen: **Das „Medien-Camp on Tour“**, das zusammen mit dem Jugendmedienzentrum „Connect“ in Fürth und dem Jugendhaus Bad Lobenstein durchgeführt wurde, befasste sich das ganze Jahr über mit dem Schwerpunktthema „20 Jahre Mauerfall“. Die Jugendlichen erstellten zahlreiche Umfragen und Interviews zum Thema und produzierten das Hörspiel „Von Deutschland nach Deutschland“ sowie den Dokumentarfilm



*Dieter-Baacke-Anerkennungspreis für das MedienCamp „20 Jahre Mauerfall“*

„WOSSI“. Die Ergebnisse sind im Internet unter [www.kult-on.de](http://www.kult-on.de) zu sehen. Für das Gesamtkonzept bekamen die Medienfachberatung und die Kooperationspartner den „Dieter-Baacke-Anerkennungspreis“ verliehen!

Ein besonderes Kooperationsprojekt war **„Film4Job“**. Zusammen mit der Jugendberatungseinrichtung „Dynamos Infoladen“, der CAJ und der Kolpingjugend führte die Medienfachberatung an zwei Schulen eine Woche zur Berufsorientierung durch. Dabei konnten die Schüler/innen mit einer Videokamera bewaffnet Auszubildende an ihren Arbeitsplätzen besuchen und sie über die Anforderungen und Voraussetzungen interviewen. Auf diese Weise produzierten die Jugendlichen 8 Filme über soziale, gewerbliche und handwerkliche Ausbildungsberufe, die einen jugendgemäßen

Einblick verschaffen und auch konkrete Fragen z. B. zum Lohn oder zur Berufsschule nicht aussparen. Die Verknüpfung der Kompetenzen im Bereichs Berufsorientierung, die Dynamos Infoladen, die Kolpingjugend und die CAJ einbrachten, zusammen mit dem medienpädagogischen Know-how der Medienfachberatung hat sich dabei als außerordentlich sinnvoll und konstruktiv erwiesen. Die Ergebnisse stehen allen Jugendlichen auf der Internetseite [www.film4job.de](http://www.film4job.de) zur Verfügung.

Die medienpädagogische Arbeit wurde wieder fachkundig und konstruktiv vom JFF-Institut für Medienpädagogik begleitet. Neben der zweimal im Jahr stattfindenden Tagung der Medienfachberater war vor allem das Treffen der bayerischen Jugendradioprojekte in Nürnberg ein hilfreiches Angebot, das den Austausch und die Vernetzung untereinander verbesserte. Besonders hervorzuheben ist außerdem die Fachtagung „Medienpädagogik in Bayern“, die anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Medienfachberatung vom JFF und dem Institut Gauting zusammen mit den Medienfachberatern der Bezirke durchgeführt wurde. Die anwesenden Fachleute und Politiker/innen betonten die Wichtigkeit der medienpädagogischen Arbeit und zeigten sich vom Konzept der Medienfachberatung in Bayern sehr beeindruckt.

*Johannes Rieber  
Medienfachberater*

## 166 Veranstaltungstage 2009

Tage	Datum	Veranstaltung	Ort
1	17.01.2009	Organisationsentwicklung, KJR Forchheim	Forchheim
1	19.01.2009	Projekttag „Aus Nachbarn werden Freunde“ mit Tandem Pilsen	Pilsen
1	19.01.2009	Vortrag: Internet	Emtmannsberg
1	19.01.2009	Beiratssitzung Radio Hörsturz	Coburg
1	03.02.2009	Vortrag an der Trimbergschule	Bamberg
3	04.-06.02.2009	Radioworkshop mit Trimbergschule	Bamberg
1	07.02.2009	Radioworkshop	Coburg
1	11.02.2009	Projekttag „Aus Nachbarn werden Freunde“ mit Tandem Pilsen	Bayreuth
1	13.02.2009	Casablanca-Schulung	Bamberg
1	17.02.2009	Indesign-Schulung	Bamberg
3	13.-15.02.2009	„Mitreden in der Schule...aber wie?“ Bezirksseminar für Schülersprecher/innen und SMV-Aktive aller Schularten	Burg Feuerstein
1	17.02.2009	Beratungstag „Aufnahme und Vertretungsrecht“	Bayreuth
1	25.02.2009	Treffen AV-Mediengruppe	Bamberg
1	26.02.2009	Radioworkshop	Bayreuth
1	27.02.2009	Organisationsentwicklung, SJR Coburg	Coburg
1	05.03.2009	Vortrag: Internet	Bamberg
1	07.03.2009	Regionaltagung der offenen Ganztagschulen	Bayreuth
1	11./12.03.2009	Vortrag: Urheberrecht	Gauting
1	11.03.2009	Vorbereitung Fortschreibung Kinder- und Jugendprogramm	Bayreuth
1	12.03.2009	Workshop: website	Lichtenfels
1	17.03.2009	Vortrag: Schulamt Lichtenfels	Lichtenfels
1	18.03.2009	Vortrag: Schulamt Coburg	Coburg
1	19.03.2009	Organisationsentwicklung KJR Bamberg	Bamberg
1	19.03.2009	Beiratssitzung Radio Hörsturz	Coburg
1	21.03.2009	Vortrag: Internet für Kids	Mistelbach
1	23.03.2009	Fachtagung der kommunalen Jugendpfleger/innen	Forchheim
1	24.03.2009	Deutsch-tschechische Auftaktveranstaltung und Informationsveranstaltung	Bayreuth
1	25.03.2009	Planungstag „Jugendbildungsstätte Zentrum Bayreuth“	Bayreuth
1	26.03.2009	Vortrag: Medienerziehung im Kindergarten	Bamberg
1	27.03.2009	Vortrag: Cybermobbing	Lautertal
1	28.03.2009	Frühjahrs-Bezirksjugendringausschuss	Giechburg
2	04./05.04.2009	Radioworkshop	Schwarzenbach/S.
3	06.-08.04.2009	Mediencamp Grenzlandtour	Mödlareuth
2	07./08.04.2009	Deutsch-tschechische Infotage	Karlsbad
1	20.04.2009	Deutsch-tschechischer Infotag	Pilsen
1	24.04.2009	Vortrag: Erst Killerspiele, dann Amoklaufen?	Michelau
1	27.04.2009	Auftaktveranstaltung „Internet, Handy und Co.“ mit Avalon	Bayreuth
1	28.04.2009	Fachtagung der Offenen Jugendarbeit	Bamberg
1	29.04.2009	Fachtagung der KJR-/SJR-Geschäftsführer/innen	Coburg
1	29./30.04.2009	Fachtagung der Gemeindlichen Jugendarbeit	Karlsbad
1	06.05.2009	Organisationsentwicklung KJR Lichtenfels	Lichtenfels
1	07.05.2009	Organisationsentwicklung KJR Forchheim	Forchheim
1	07.05.2009	Vortrag bei Euregio Egrensis	Marktrechwitz
3	08.-10.05.2009	Deutsch-tschechischer Zirkusworkshop	Coburg
1	09.05.2009	Arbeitstagung der KJR-/SJR-Vorsitzenden	Bayreuth
1	13.05.2009	Arbeitstagung der Jugendverbände	Bayreuth
1	15.05.2009	Vortrag: Mediensucht	Bamberg
2	15./16.05.2009	Videoworkshop	Bamberg
5	18.-28.05.2009	Videoworkshop	Redwitz
1	02.06.2009	Radio und Spiele	Bayreuth
1	04.06.2009	Radio und Spiele	Bamberg

Tage	Datum	Veranstaltung	Ort
4	08.-11.06.2009	Pfingst-Videocamp	Tannenlohe
1	13.06.2009	Hörspieltinner	Bamberg
1	17.06.2009	Liferadiosendung aus dem Rotmaincenter	Bayreuth
1	20.06.2009	Außerordentlicher Bezirkjugendringausschuss	Kulmbach
2	20./21.06.2009	Hört Hört! Hörfestival	Fürth
1	22.06.2009	Vortrag: Internet und Recht	Sonnefeld
1	22.06.2009	Organisationsentwicklung KJR Bamberg	Bamberg
1	24.06.2009	Beiratssitzung Radio Hörsturz	Coburg
2	25./26.06.2009	Verbandsversammlung der Bayerischen Bezirke	Bayreuth
1	04.07.2009	Videoprojekt „In eigener Regie“	
1	06.07.2009	Fachtagung Medienpädagogik	München
2	07./08.07.2009	Radioworkshop an der Albert-Schweitzer-Schule	Bayreuth
1	10.07.2009	Projekttag „Internet“ an dem Maria-Ward-Gymnasium	Bamberg
1	15.07.2009	Treffen der Jugendradios	Nürnberg
4	14.-17.07.2009	Projekt „Film4Job“	Bamberg
1	17.07.2009	Projekttag „Internet“ an dem Maria-Ward-Gymnasium	Bamberg
1	20.07.2009	Fortbildung „Videoarbeit mit Jugendlichen“	Bamberg
4	21.-24.07.2009	Projekt „Film4Job“	Oberhaid
1	22.07.2009	Ausnahmestand-Festival: Kurzfilm „Mediensucht“	Bamberg
1	22.07.2009	Projektvorstellung d. deutsch-tschechischen Projekts beim Besuch einer russischen Delegation	Bayreuth
1	25.07.2009	Fortbildung „Medienwelten Jugendlicher“	Bamberg
2	28./29.07.2009	Kooperationsprojekt mit Avalon	Bayreuth
1	30.07.2009	Planungskonferenz Jugendbildungsstätte mit Zentrum	Bayreuth
6	31.07.-05.08.2009	Mediencamp Metropolencheck Leipzig	Leipzig
5	10.-14.08.2009	Computerangebot bei Mini-Bayreuth	Bayreuth
1	09.09.2009	Vorbereitungstreffen d. deutsch-tschechischen Theaterworkshops	Bayreuth
1	17.09.2009	Moderation der Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl	Rehau
1	24.09.2009	Deutsch-tschechisches Quartalsgespräch mit Tandem	Teplá
3	24.-26.09.2009	Deutsch-tschechisches Kontaktseminar	Teplá
2	01.-03.10.2009	Deutsch-tschechischer Theaterworkshop mit E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium	Bayreuth
3	06.-08.10.2009	Videoprojekt mit Gymnasium Pegnitz	Pegnitz
3	09.-11.10.2009	„Film ab!“ Am Knock	Teuschnitz
1	17.10.2009	Videoworkshop	Helmbrechts
1	18.10.2009	Fest für die Sinne	Bayreuth
1	20.10.2009	Fachtagung der KJR-S/JR-Geschäftsführer/innen	Bayreuth
1	20.10.2009	Fachtagung der Offenen Jugendarbeit	Kronach
1	21.10.2009	Arbeitstagung der Jugendverbände	Wirsberg
1	23.10.2009	Organisationsentwicklung SJR Coburg	Coburg
1	24.10.2009	Arbeitstagung der KJR-/SJR-Vorsitzenden	Bayreuth
1	24.10.2009	Fachtagung „Schule und Jugendarbeit“	Bayreuth
1	26.10.2009	Beiratssitzung	Rödental
1	30.10.2009	Organisationsentwicklung KJR Lichtenfels	Vierzehnheiligen
3	30.10.-1.11.2009	Mediencamp Herbsttour Lehesten	Lehesten
1	31.10.2009	Web 2.0 Workshop	Emtmannsberg
1	05.11.2009	Jurysitzung für JuFinale	Bamberg
2	06./07.11.2009	Herbst-Bezirksjugendringausschuss	Bamberg
1	07.11.2009	Videoworkshop	Helmbrechts
1	07.11.2009	Radioworkshop	Münchberg
1	10.11.2009	Projekt „Datenschutz im Internet“	Bamberg
1	11.11.2009	Projektvorstellung dt.-cz. beim AK Mitarbeiter der Offenen Jugendeinrichtungen	Bayreuth
3	12.-14.11.2009	Deutsch-tschechisches Partnerseminar	Hohenberg/Eger
2	12./13.11.2009	Fachtagung der kommunalen Jugendpfleger/innen	LVHS Feuerstein
1	18.11.2009	Regionaltagung der offenen Ganztagschulen	Wirsberg
1	19.11.2009	Deutsch-tschechische Projektvorstellung auf VV SJR Bayreuth	Bayreuth

Tage	Datum	Veranstaltung	Ort
1	21.11.2009	11. Jugendfilmfest	Hof
1	26.11.2009	Planungsgespräch Medienfachberatung in Oberfranken mit JFF München	Bamberg
1	28.11.2009	Deutsch-tschechische Projektvorstellung auf VV KJR Coburg	Rödental
1	04.-06.12.2009	Medienfachberatertagung	Tannenlohe
1	10.12.2009	Deutsch-tschechisches Vernetzungstreffen mit Euregio Egrensis	Bayreuth
1	15.12.2009	Fortbildung der Mitarbeiter v. BDKJ (MFB)	Coburg
1	15.12.2009	Deutsch-tschechisches Quartalsgespräch mit Tandem	Bayreuth
1	15.12.2009	Vortrag: Internet und Recht	Coburg
3	19.-21.12.2009	In Eigener Regie - Onlinegamesprojekt	Bamberg

**166** **Veranstaltungstage insgesamt**

## Weitere Termine

### Vorstandssitzungen und Klausurtagungen:

1	06.02.2009	Vorstandssitzung	Bayreuth
1	13.03.2009	Vorstandssitzung	Bayreuth
1	22.04.2009	Vorstandssitzung	Bayreuth
1	27.05.2009	Vorstandssitzung	Bayreuth
1	16.06.2009	Vorstandssitzung	Bayreuth
1	21.07.2009	Vorstandssitzung	Bayreuth
1	21.10.2009	Vorstandssitzung	Wirsberg
1	17.12.2009	Vorstandssitzung	Bamberg
2	18./19.09.2009	Klausurtagung	Thurnau

10 Auf Landesebene wahrgenommene Termine durch Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle

35 Von unserem ehrenamtlichen Vorstand wahrgenommene Termine

## Sonstige Aktivitäten

### Ständige Mitarbeit in folgenden Gremien:

- Euregio Egrensis
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
- Institut für Entwicklungsforschung im ländlichen Raum Ober- und Mittelfrankens e. V.
- Organe und Arbeitskreise des BJR auf Landesebene (Hauptausschuss, Arbeitstagungen, Komm. Gliederung)
- Bezirksaussprachetagung der oberfränkischen Gymnasien
- Mitarbeit im AK Transkarpatien
- Europajugendherberge Bayreuth

### Jugendingarbeit und Verbandsarbeit:

- Wahrnehmung delegierter Aufgaben
- Teilnahme an Vollversammlungen und Beratung der Stadt- und Kreisjugendringe
- Ausbau der Kontakte zu Jugendverbänden
- Kooperation mit FH Coburg
- Teilnahme an speziellen Veranstaltungen der Jugendringe und Jugendverbände
- Organisationsentwicklung von Jugendringen
- Moderation von Klausurtagungen
- Beratung der Jugendverbände

# Aufgaben des Bezirksjugendringausschusses nach der Satzung des Bayerischen Jugendrings

## § 20

### Aufgaben des Bezirksjugendringausschusses

- (1) Der Bezirksjugendring-Ausschuss gestaltet die Grundlagen der Tätigkeit des Bezirksjugendrings im Bezirksområde im Rahmen der Satzung des Bayerischen Jugendrings.
- (2) Aufgaben des Bezirksjugendringausschusses sind:
  - a) Festlegung der Arbeitsplanung, Entwicklung von Grundsätzen und Entscheidungen über Schwerpunkte für die Tätigkeit des Bezirksjugendrings sowie allgemeine Aufträge für die Tätigkeit an den Bezirksjugendring-Vorstand unter Berücksichtigung der an den Bezirksjugendring delegierten Aufgaben (§ 8 Abs. 2);
  - b) Stellungnahme zu jugendpolitischen Fragen;
  - c) Wahl und jährliche Entlastung des Bezirksjugendring-Vorstands, Berufung der Einzelpersonlichkeiten sowie Wahl der Rechnungsprüfer/innen;
  - d) Beschlussfassung über die Geschäftsordnung;
  - e) Feststellungen zum Vertretungsrecht (Einräumung, Aberkennung, Wiedereinräumung) von Mitgliedsorganisationen im Bezirksjugendring-Ausschuss nach § 19 Abs. 2 sowie gemäß § 4 Abs. 2 zur Weiterleitung an den Landesvorstand sowie zur Information an die jeweilige Landesorganisation;
  - f) Entgegennahme und Behandlung des Arbeitsberichts des Bezirksjugendringvorstands;
  - g) Beschluss des Haushalts einschließlich des Stellenplans sowie über die Richtlinien für die Verteilung von Mitteln für die Jugendarbeit im Bezirk;
  - h) Entgegennahme der Jahresrechnung und des Rechnungsprüfungsberichts;
  - i) Entscheidung über die Übernahme von Aufgaben des Bezirks.

## § 21

### Einberufung und Beschlussfassung des Bezirksjugendringausschusses

- (1) Ordentliche Sitzungen des Bezirksjugendring-Ausschusses sind mindestens zweimal jährlich einzuberufen.  
Die Einberufung erfolgt durch den Bezirksjugendring-Vorstand, und zwar schriftlich mindestens vier Wochen vorher.  
Die Angabe der Tagesordnung muss mindestens 14 Tage vor dem angesetzten Termin erfolgen.  
Außerordentliche Sitzungen müssen umgehend einberufen werden, sobald es ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder des Bezirksjugendringausschusses, der Bezirksjugendring-Vorstand oder der Landesvorstand verlangen.
- (2) Der Bezirksjugendringausschuss ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Jedes Mitglied hat nur eine Stimme. Beschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst. Stimmenthaltungen sind gültige Stimmen.
- (3) Ist der Bezirksjugendringausschuss nicht beschlussfähig, so hat der/die Vorsitzende des Bezirksjugendrings umgehend eine außerordentliche Sitzung mit der gleichen Tagesordnung schriftlich einzuberufen, jedoch mindestens sieben Tage vor dem angesetzten Termin.  
Diese außerordentliche Sitzung des Bezirksjugendringausschusses ist ohne Rücksicht auf die Zahl seiner anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig; hierauf ist in der Einberufung hinzuweisen.

## Ziel und Aufgabe des Bezirksjugendrings Oberfranken

*Oberstes Ziel des Bezirksjugendrings Oberfranken ist es, durch Jugendarbeit und Jugendpolitik sich für die Belange aller jungen Menschen in Oberfranken einzusetzen.*

(§ 2 der Satzung des Bayerischen Jugendrings)

Dieses Ziel verfolgt der Bezirksjugendring insbesondere durch

- anregende, beratende und koordinierende Unterstützung von Jugendverbänden und Jugendringen sowie der Offenen und Kommunalen Jugendarbeit in Oberfranken;
- Schaffung von Bildungsangeboten für Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit;
- jugendpolitische Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit auf Bezirksebene;
- Verteilung von Fördermitteln, die der Bayerische Jugendring, der Bezirkstag von Oberfranken und die Oberfrankenstiftung auf Bezirksebene zur Verfügung stellen;
- Bedarfsfeststellung von überörtlichen Einrichtungen der Jugendarbeit;
- Datenerhebung und Analyse von Struktur und Finanzierung der Jugendarbeit in Oberfranken;
- Erledigung weiterer Staatsaufgaben im Auftrag des Bayerischen Jugendrings;
- Durchführung bezirkweiter Veranstaltungen für Jugendliche.



*Bezirksjugendringausschuss 06./07.11.2009 im Bistumshaus St. Otto  
(Stadt Bamberg)*

# Delegiertenverzeichnis des Bezirksjugendrings Oberfranken

Stand: November 2009

## 1. Mitglieder des BezJR-Ausschusses mit Stimmrecht:

### 1 a) Jugendverbände nach § 19, 2a, BJR-Satzung

Die Delegierten der im Bezirk vertretenen und tätigen Jugendverbände, die im Hauptausschuss vertreten sind; Voraussetzung ist, dass der Jugendverband in wenigstens fünf Stadt-/Kreisjugendringen des Bezirks vertreten ist. Jeder Jugendverband stellt eine/n Delegierte/n; die Jugendverbände, die im Hauptausschuss zwei Sitze haben (vgl. § 28 Abs. 2 Buchst. a)) stellen zusätzlich eine/n weitere/n Delegierte/n. Die Delegierten werden nach dem Organisationsstatut ihres Jugendverbands gewählt. Kein Stimmrecht kann wahrnehmen, wer bereits in zwei anderen Bezirksjugendringen stimmberechtigtes Mitglied des Bezirksjugendringausschusses ist.

### 1 b) Jugendverbände nach § 19, 2 b, BJR-Satzung

Die Delegierten der im Bezirk tätigen, aber nicht im Hauptausschuss vertretenen Jugendverbände, die nach deren Organisationsstatut gewählt werden. Voraussetzung ist, dass der Jugendverband in wenigstens fünf Stadt-/Kreisjugendringen des Bezirks vertreten ist.

Jeder Jugendverband stellt eine/n Delegierte/n. Die Gesamtzahl der Delegierten soll nicht mehr als ein Drittel der Delegierten nach Buchstabe a) betragen. Kein Stimmrecht kann wahrnehmen, wer bereits in zwei anderen Bezirksjugendringen stimmberechtigtes Mitglied des Bezirksjugendringausschusses ist.

### 1 c) Jugendringe nach § 19, 2c, BJR-Satzung

Jeweils eine/n Delegierte/r jedes Stadt-/Kreisjugendrings im Gebietsbereich des Bezirksjugendrings, maximal jedoch 14 Delegierte. Die Delegierten müssen Mitglied eines Stadt- oder Kreisjugendring-Vorstands sein. Stadt-/Kreisjugendringe, die nicht über eine/n Delegierte/n im Bezirksjugendring-Ausschuss vertreten sind, entsenden jeweils ein Vorstandsmitglied beratend mit Antragsrecht in den Bezirksjugendring-Ausschuss.

### 1 d) Ein/e für den Bezirk beauftragte/r Vertreter/in des Deutschen Jugendherbergswerks, Landesverband Bayern nach § 19, 2d, BJR-Satzung

## 2. Mitglieder ohne Stimmrecht

Mitglieder des Bezirksjugendring-Ausschusses ohne Stimmrecht nach § 19, Abs. 3, BJR-Satzung sind:

- die gewählten Mitglieder des Bezirksjugendring-Vorstands, sofern sie nicht bereits zu den stimmberechtigten Mitgliedern gehören;
- zwei Schülersprecher/innen;
- ein/e Vertreter/in der Bezirksarbeitsgemeinschaft der kommunalen Jugendpfleger/innen;
- bis zu sieben Einzelpersonlichkeiten, die mit der Jugendarbeit in besonderer Weise verbunden sind.  
Sie werden für zwei Jahre vom Bezirksjugendringausschuss berufen.

## 3. Gäste mit Rederecht

Gäste des Bezirksjugendring-Ausschusses mit Rederecht nach § 19, Abs. 4, BJR-Satzung sind:

- je ein/e Vertreter/in des Bezirkstags und der Regierung von Oberfranken
- der Bezirksjugendring-Vorstand kann weitere Gäste einladen

### Weitere Gäste:

- Kassenrevisoren,
- Sprecher/in der Mitarbeiter/innen der Offenen Jugendarbeit in Ofr. ,
- Sprecher/in der Jugendring-Geschäftsführer/innen in Ofr.,
- Medienfachberater des BezJR,
- Mitarbeiter/innen der BezJR-Geschäftsstelle.

<b>Jugendverbände nach § 19, 2a, BJR-Satzung</b>	
Bayerische Sportjugend im BLSV .....	2
Bayer. Trachtenjugend im Bayer. Trachtenverband e. V.....	2
Bund der Deutschen Katholischen Jugend .....	2
Evangelische Jugend .....	2
Gewerkschaftsjugend im DGB .....	2
Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV) .....	2
Jugendfeuerwehr Oberfranken.....	2
Bayer. Fischereijugend im Landesfischereiverband .....	1
Bayerische Jungbauernschaft .....	1
Bayer. Jugendrotkreuz .....	1
Bayer. Siedlerjugend i. Verband Wohneigentum .....	1
Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken .....	1
Deutsche Beamtenbundjugend .....	1
djo-Deutsche Jugend in Europa .....	1
Deutsche Wanderjugend .....	1
Gemeindejugendwerk Bayern.....	1
Jugend der Dt. Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) .....	1
Jugendorganisation BUND Naturschutz .....	1
Naturfreundejugend Deutschlands .....	1
Naturschutzjugend im LBV .....	1
Solidaritätsjugend Deutschlands .....	1
Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken - .....	1
Sammelvertretung humanitärer Jugendorganisationen:	
THW-Jugend Oberfranken, Malteser Jugend.....	1
Sammelvertretung d. Pfadfinder/innen-Organisationen:	
DPSG/VCP/Pfb Weltenbummler .....	1
Sammelvertretung d. musizierenden Jugendorganisationen:	
Nordbayerische Bläserjugend/Chorjugend im FSB .....	1
<b>Gesamtzahl der stimmberechtigten</b>	
<b>Delegierten von Jugendverbänden .....</b>	<b>32</b>
<b>Oberfr. Stadt- und Kreisjugendringe.....</b>	<b>13</b>
Jugendherbergswerk .....	1
<b>Gesamtzahl der stimmberechtigten Delgierten:</b>	
<b>Jugendverbände.....</b>	<b>32</b>
<b>Jugendringe .....</b>	<b>13</b>
<b>Jugendherbergswerk .....</b>	<b>1</b>
<b><u>Gesamt.....</u></b>	<b><u>46</u></b>

# VERBÄNDE

- |   |   |   |  |
|---|---|---|--|
|    | Bay. Fischereijugend des Landes-<br>fischereiverbandes - Fischereijugend        |    | Gewerkschaftsjugend im DGB –<br>DGB-Jugend                   |
|     | Bayerische Jungbauernschaft – BJB   |    | Jugend der Dt. Lebensrettungs-<br>gesellschaft – DLRG-Jugend |
|    | Bayerisches Jugendrotkreuz – JRK  |    | Jugend des Deutschen Alpenvereins –<br>JDAV                  |
|    | Bayerische Siedlerjugend. i. Wohn eig.  |    | Jugendfeuerwehr – JFW  |
|    | Bayerische Sportjugend im BLSV - BSJ  |    | Jugendorganisation<br>Bund Naturschutz – JBN                 |
|    | Bayer. Trachtenjugend im Bayer. Trach-<br>tenverband e.V. – Bay. Trachtenjugend |    | Malteser Jugend  |
|   | Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt<br>Oberfranken                          |   | Naturfreundejugend Deutschlands<br>-Naturfreundejugend       |
|  | Bund der Deutschen Katholischen Jugend<br>– BDKJ                                |  | Naturschutzjugend im LBV – NaJu                              |
|  | Chorjugend im Fränkischen Sängerbund-<br>Chorjugend                             |  | Nordbayerische Bläserjugend –<br>Bläserjugend                |
|  | Deutsche Beamtenbundjugend – DBBJ   |  | Pfadfinderbund Weltenbummler –<br>PB-Weltenbummler           |
|  | Deutsche Jugend in Europa – djo   |  | Solidaritätsjugend Deutschland – SOLI-<br>Jugend             |
|  | Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg-<br>DPSG                                    |  | Sozialistische Jugend Deutschlands –<br>SJD – Die Falken     |
|   | Deutsche Wanderjugend – DWJ   |  | THW-Jugend – THW   |
|  | Evangelische Jugend – EJ  |  | Verband Christl. Pfadfinder – VCP                            |
|  | Gemeindejugendwerk Bayern – GJW   |   |  |

## Bayerische Jungbauernschaft Bezirksverband Oberfranken



**BAYERISCHE  
JUNGBAUERNSCHAFT**

Landjugend und Junglandwirt/innen bilden die Kraft im ländlichen Raum. Gemeinsam setzen sich unsere Verbandsmitglieder für den ländlichen Raum ein, sei es im agrarfachlichen oder jugendpolitischen Bereich. Mit Aktionen, Stellungnahmen, Veranstaltungen, Messeauftritten, Bildungsmaßnahmen, Festveranstaltungen und der Brauchtumspflege in Form von Volkstänzen, Erntekronenübergaben und Maibaumaufstellen bereichert die Landjugend die Gemeinden vor Ort und im ganzen Bezirk. Dabei stärken sie das ländliche Netzwerk und setzen sich ein für Lebens- und Bleibeperspektiven auf dem Land. Ein Verband, ohne dessen Arbeit und Einsatz ein Stück Lebensqualität aus unseren Dörfern verschwinden würde.

### Themen und Aktivitäten 2009

Das Jahr 2009 stand ganz im Zeichen der „72 Stunden-Aktion - Wir fürs Land“ sowie internationaler Begegnungen, besonders in der zweiten Jahreshälfte. Darüber hinaus setzten wir uns auch im jugendpolitischen Bereich ein. Mit dem Bezirkslandjugendtag in Weidenberg begann unsere Auftaktveranstaltung zum Thema „Wir für die Gesellschaft, die Gesellschaft für uns“. Dazu hatten wir den Comedian Hannes Ringlstetter eingeladen. Er schaffte es lachend Aspekte dieses Füreinanders in seinem Programm aufzugreifen. Unter dem o. g. Motto haben wir uns in verschiedenen Veranstaltungen auch dem Thema „Werte“ gewidmet. Da war unser Landjugendstand auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin mit einem ansprechenden, interaktiven Drehbild und unserem Landjugendfilm, die bei den Besucher/innen große Aufmerksamkeit weckten. Werte und Einsatz für die Gesellschaft zeigten wir auch ganz konkret mit der Blutspendeaktion. Gemeinsam mit dem Roten Kreuz führten wir mehrere Blutspendeaktionen durch, informierten unsere Mitglieder über die enorme Bedeutung von Blutspenden und motivierten sie zur Blutspende. Außerdem haben wir uns

mit einer Stellungnahme für die Anerkennung ehrenamtlichen Engagements durch die Gesellschaft in der Öffentlichkeit geäußert, denn Jugendarbeit lebt von ehrenamtlichem Engagement!

Die Milchproblematik prägte im vergangenen Jahr den agrarfachlichen Bereich. In vielen Diskussionen, Veranstaltungen und Tagungen beherrschte die Milch die Tagesordnung. Dennoch haben wir als Jungbauernschaft und Landjugend versucht, auch andere Themen zu bearbeiten. Engagiert haben wir uns in dem Bereich der Breitbandversorgung im ländlichen Raum sowie der Ausbildung. Wir setzen uns ein für eine vereinheitlichte Bildung in ganz Deutschland. Im Sinne einer Jugend, die sich grenzenlos in Deutschland bilden können muss.

### „72 Stunden Aktion - Wir fürs Land“

Wahrgenommen wurde die Landjugend 2009 mit ihrer „72 Stunden-Aktion - Wir fürs Land“. Die 72 Stunden-Aktion ist ein bewährtes Aktionsformat in der Landjugend. In regelmäßigen Abständen finden diese Großaktionen statt. Angeregt wurde die Aktion in diesem Jahr wieder vom BDL, der sich zum 60. Geburtstag mit der Teilnahme von über 800 Gruppen deutschlandweit beschenkte. 39 Gruppen davon in Bayern! Besonders stark vertreten war der Bezirksverband Oberfranken. Er stellte 20 Gruppen! Einige LJ-Gruppen haben in nur 72 Stunden Grillplätze gebaut, Kapellen gestrichen, Wege gepflastert, Weiher gestaltet, Jugend- und Vereinsräume aufgepeppt, Bushäuschen errichtet und Dorfplätze begrünt. Die Mehrzahl der Beteiligten brachte ihr freiwilliges Engagement für das ländliche Gemeinwohl mit dem Bau und der Renovierung von Spielplätzen ein.

### Die Fakten

In 39 Gruppen bayernweit waren über 1.000 Landjugendliche und mindestens genauso viele Eltern, Verwandte, Dorfbewohner/innen und Bekannte an der Aktion als Helfer/innen



beteiligt. Hochgerechnet kommen wir auf über 100.000 Arbeitsstunden, die Stunden der Vorbereitung durch die Agent/innen und Gruppen, die seit Februar am Organisieren waren, nicht mitgerechnet. Die durch das freiwillige Engagement erwirtschaftete Ersparnis pro Gemeinde schätzen wir grob auf 20.000 Euro. Dies bedeutet für 39 Gruppen 780.000 Euro, die die Landjugend der Gemeinschaft sponsert. Ein wahres „Wir fürs Land!“.

### Jugendbegegnung in Japan, dem Land der aufgehenden Sonne

„Ich habe die Japaner als sehr herzlich und (gast-)freundlich empfunden, gleichzeitig auch als etwas hektisch, jedoch sehr gut durchgeplant bzw. durchstrukturiert.

Alles war sehr sauber, die Landschaft sehr schön und die Kultur zwar ungewohnt, aber toll.“, resümiert ein Japanfahrer seinen Aufenthalt in Tajimi/Honshu/Japan. Das Programm enthielt viele Höhepunkte. Der Aufenthalt in Gastfamilien war nur einer davon. Ein zweiter war die Teilnahme am Tajimi-Stadtfestumzug sowie die Volkstanzauftritte. Aber auch der Besuch beim „heißesten“ Bürgermeister Japans und das gemeinsame Kochen werden den Teilnehmer/innen in Erinnerung bleiben.

Die Partnergruppe in Japan ist ein Verein von jungen Frauen und Müttern mit dem Namen „Happinest“. Sie haben sich die Förderung internationaler Begegnungen auf die Fahnen geschrieben.

青年団

- das heißt Landjugend auf Japanisch!



Gruppe mit dem Bürgermeister Tajimis zum Festumzug

## Ausblick auf 2010

Kein Jahr bei der oberfränkischen Landjugend ohne wenigstens ein Highlight! Das gilt auch wieder für 2010!

In Österreich bereits Kult, werden mit der Bayern Girls Edition jährlich die schönsten bayerischen und österreichischen Jungbäuerinnen präsentiert. Die German Girls Edition 2010 ist wieder eine Hommage an alle jungen Bäuerinnen in Deutschland und Österreich, die sich selbstbewusst und mit Spaß an der Arbeit für die Landwirtschaft einsetzen. Die Präsentation des Kalenders geht mit einer großen Fete einher. Am 30. Oktober ist der Landjugend-Bezirksverband Oberfranken Ausrichter der Kalendergirlparty!

## Internationales 2010

Jugendbegegnungen mit Russland, sowohl bei unserem Partner in Pensa, als auch bei uns in Oberfranken gehören mittlerweile genauso zum festen Bestandteil

des Jahresprogramms wie die Begegnungen mit Assisi/Italien. Außergewöhnlich wird 2010 die Fahrt in die USA. Die Jugendbegegnung in Japan war für die Teilnehmer/innen ein besonderes Erlebnis. Für März 2010 hat sich der Gegenbesuch aus Japan angekündigt. Mit einem spannenden Programm möchten wir unseren japanischen Gästen unsere oberfränkische Heimat zeigen.

*Alexandra Krause  
Jugendreferentin*

## Bayerisches Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz im Einzugsbereich des BRK-Bezirksverbandes Ober- und Mittelfranken hat in den 16 BRK-Kreisverbänden mehr als 340 Jugendgruppen, in denen nahezu 11.000 Kinder und Jugendliche im Alter bis 27 Jahren organisiert sind.

Die Mitglieder setzen sich zusammen aus folgenden Gliederungen im Bayerischen Roten Kreuz - dem Jugendrotkreuz -, als auch in den jeweiligen Gemeinschaften der Bereitschafts-, Bergwacht- oder Wasserwachtjugend.

### 19 neue Gruppenleiter/innen ausgebildet

Das Jugendrotkreuz schult die Jugendgruppenleiter/innen im Verband eigenverantwortlich. Demzufolge stellt die Aus- und Fortbildung von Jugendgruppenleiter/innen einen jährlichen Schwerpunkt dar.

Somit konnten im Jahr 2009 für die Aufgabe als zukünftige Gruppenleiter/innen in der Jugendarbeit 19 Gruppenleiter/innen gut vorbereitet werden.

Die Ausbildungseinheit wurde an vier Wochenenden (Teil A – D) abgehalten.

Es wurde ein landesweit einheitlicher Fragebogen zur Lehrgangsauswertung erstellt, der gewährleistet, dass die geforderten Mindeststandards, die für den Erwerb der Juleica notwendig sind, erfüllt werden.

### 23 Teilnehmer/innen in den Grundlagen der „Realistischen Unfalldarstellung“ geschult

Die Realistische Unfalldarstellung hat zum Ziel die Helfer/innen (Ersthelfer/in, Sanitätshelfer/in, Feuerwehrleute, usw.) auf echte Notfälle soweit vorzubereiten, dass sie befähigt sind

- die Situationen und Verletzungen richtig zu erkennen
- die bestehenden und sich entwickelnden Gefahren richtig einzuschätzen
- eine der Situation und Verletzung angepasste, richtige Hilfeleistung durchzuführen

Selten ist der Helfer auf sich allein gestellt, wenn es um die Bewältigung von Notfallsituationen geht. Daher ist es wichtig, dass durch

die RUD eine Möglichkeit besteht, das Zusammenwirken mehrerer Helfer/innen zu trainieren und zu üben und um dadurch Teamgeist zu entwickeln.

Die RUD ist nicht nur ein Mittel zur Überprüfung des Leistungsstandes, sondern sie trägt wesentlich zur Verbesserung des Lernerfolges (z. B. bei EH-Lehrgängen) und zur Steigerung der Hilfeleistungsbereitschaft bei.

Daher werden in diesem Lehrgang die Schminntechnik und das richtige Mimen in beziehungsreichem Wechsel intensiv geübt.

Hier konnten wieder 23 Teilnehmer/innen in die Grundlagen der RUD eingeführt werden. Im Herbst 2010 ist der 2. Teil des Lehrgangs geplant.

### Fortbildung auch für die Ausbilder/innen

Auch das eigene Ausbildungsteam des Bezirksverbands Ober- und Mittelfranken, welches die Lehrgänge eigenständig und verantwortlich durchführt, tagte in diesem Jahr zum Jahresbeginn und am Jahresende, um sich über aktuelle Änderungen in den Ausbildungsrichtlinien zu informieren, aber auch um neue Unterrichtsmethoden wie „Open Space“ und „7-Sprung“ (Erarbeiten von problemorientierten Sachverhalten und das Finden entsprechender Lösungsansätze und –wege) kennen zu lernen sowie den Qualitätsstandard zu aktualisieren.

### Jugendrotkreuz und Schule

Das Bayerische Jugendrotkreuz engagiert sich weiter verstärkt in der Schularbeit.

Seit Jahren hat sich die Arbeit eines fest installierten Schulsanitätsdiensts an den Schulen bewährt.



Der dritte bayerische Schulsanitätsdienst-Wettbewerb des Bayerischen Jugendrotkreuzes, der am Freitag, 22. Mai 2009 in Pleinfeld stattfand, war ein voller Erfolg. 38 Schulsanitätsdienste aller Schularten und aus ganz Bayern traten in drei Altersstufen gegeneinander an.

Die Siegergruppen:

- Stufe I – Grundschule Mespelbrunn, Mespelbrunn
- Stufe II - Otto-von-Taube-Gymnasium, Gauting
- Stufe III - Otto-von-Taube-Gymnasium, Gauting

Bayernweit fanden zudem wieder die Tagungen der EH-Beauftragten im Auftrag der Bezirksregierungen statt. Jeder Schulamtsbezirk stellt einen Erste-Hilfe-Beauftragten.

Dieser stellt das Bindeglied zwischen den Schulen und dem BRK dar. Die Tagungen dienen dazu, die Beauftragten zu schulen, über Neuigkeiten zu informieren und sich auszutauschen.

### Bezirkswettbewerb 2009 im KV Ansbach, Rothenburg ob der Tauber

Der Wettbewerb auf Bezirksebene wurde dieses Jahr vom 19.06. bis Sonntag, den 21.06.2009, in Rothenburg ob der Tauber, auf dem Gelände der BRK Rettungswache + Feuerwehr + THW Rothenburg ausgetragen.

Insgesamt traten 324 Teilnehmer/innen in 46 Gruppen in 4 Altersstufen zum Wettbewerb an. „Weltall“, so hieß das spannende Thema an den Wettbewerben des Bayerischen Jugendrotkreuzes.

Denn der rasante Fortschritt vom ersten Menschen auf dem Mond im Jahr 1969 bis hin zur Arbeit an der Internationalen Raumstation ISS hat unser Wissen über das Weltall verändert.

Unsere Wettbewerbsteilnehmer/innen durften sich auf die Spur der Weltraumfahrer begeben. Die klassischen Erste-Hilfe- und Rotkreuz-Themen bleiben natürlich auch Bestandteil der Wettbewerbe und die Kampagne des Ju-



gendrotkreuzes „Deine Stärken. Deine Zukunft. Ohne Druck“ war ebenso wieder zu finden. Kinder und Jugendliche brauchen Möglichkeiten, ohne Druck Stärken zu entdecken, Herausforderungen zu meistern und ihre Fähigkeiten zu entdecken.

Neu ist der Bereich „Wissen erleben“, der Spiele aus dem Erlebnispädagogischen Bereich bietet, z. B. Kennenlern-Spiele, Gedächtnistraining, Kommunikationsspiele, usw..

Die Siegermannschaften (jeweils 1. + 2. Platz) aus Fürth und dem Nürnberger Land (Stufe 1), dem Nürnberger Land und Fürth (Stufe 2), Forchheim und Südfranken (Stufe 3) und Kronach und Fürth (Bambini), vertraten den Bezirk dann beim JRK-Landeswettbewerb, der diesmal vom Kreisverband Kitzingen in Iphofen ausgerichtet wurde.

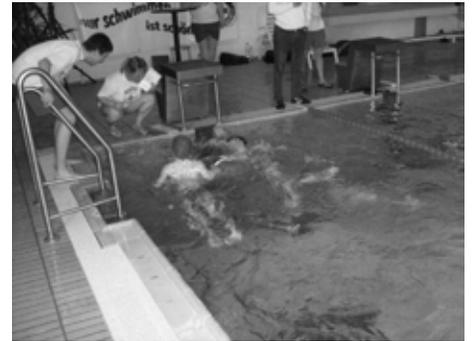
**Bezirkswettbewerb im Rettungsschwimmen am 28. bis 29.03. in Schwarzenbach/Saale im Bezirk Ober- und Mittelfranken**

Zum 29. Mal trafen sich die Siegermannschaften der BRK-Kreiswasserwachten, um in

6 Klassen den jeweiligen Bezirksmeister zu ermitteln. Die über 200 angereisten Teilnehmer/innen mussten wieder verschiedene Aufgaben erfolgreich bestehen, um am Schluss als Sieger gekürt zu werden.

Nicht nur schwimmende Disziplinen standen auf dem Plan, sondern auch theoretische und praktische Aufgaben in den Bereichen der Ersten Hilfe, Wasserwacht-Wissen und Naturschutz mussten gelöst werden. Es wurde diesmal im Naturschutz der Schwerpunkt auf Amphibien gesetzt und im Wasserwacht-Wissen das Verhalten an winterlichen Gewässern. So mussten die Mannschaften eine Person retten, die ins Eis eingebrochen ist und wissen, wie sie sich dabei verhalten müssen, ohne sich selbst zu gefährden. Bei den Erste-Hilfe-Stationen durften die Mannschaften in Abhängigkeit ihrer Alterstufe 1 bis 3 Patienten/innen versorgen, die verschiedene Verletzungen hatten. Um den Wettbewerb etwas aufzulockern, wurden auch Spiele-Stationen eingebaut.

Die Erst- und Zweitplatzierten der Stufen 1



bis 3 vertraten den Bezirksverband dann beim Landeswettbewerb: Stufe 1: Hof und Ansbach, Stufe 2 Ansbach und Coburg, Stufe 3 Hof und Coburg.

*Lydia Lucka  
Jugendbeauftragte*

## Bayerische Siedlerjugend im Verband Wohneigentum

Neben den vielen Aktionen in den Jugendgruppen der einzelnen Siedlergemeinschaften stand auch im vergangenen Jahr das Zeltlager der Bayer. Siedlerjugend im Mittelpunkt der oberfränkischen Jugendarbeit.

Mit Beginn der bayerischen Sommerferien zog es unsere Kinder und Jugendlichen in die österreichischen Berge nach Gossau.

Bei strahlend schönem Wetter erreichten drei Busse das Lager und brachten 150 spaßhungrige Kinder, die ihre Zelte stürmten.

Um sich in den eingeteilten Gruppen besser kennen zu lernen, startete das Programm mit vielen lustigen „Kennenlern“-Spielen. Neben den bekannten Angeboten wie Schwimmbad, Wandern und T-Shirt bemalen, gab es auch dieses Jahr einige Highlights. So besuchten wir



*Die „Hotelzimmer“ in Reih und Glied. Um diese Zeit herrschte noch friedliche Stille auf dem Zeltplatz.*

unter anderem das Salzbergwerk. Wie früher die Bergleute durften auch wir mit den alten Rutschen ins Innere des Berges gelangen und ihn erforschen. Weitere Ausflüge gingen zum Armbrustschießen und einem Urzeitwasserpark. Natürlich durfte auch kein Stockbrot mit abendlicher Lagerfeuerromantik fehlen.



Abwechslung in unser Lagerleben brachte ein etwas unerwarteter Regenguss, der schon eher einem Orkan glich. Doch auch das konnte unserer Stimmung nichts antun. Geplante Unternehmungen, die dadurch nicht durchführbar waren, wurden mit spontan organisierten Film- und Karaokeabenden überbrückt.

Abschluss der Zeltlagerwoche bildeten der Bunte Abend, Showeinlagen im „Zirkus“ und die Zeltlagerdisco-„abrocken“, im umgebauten Essenzelt.

Zum Abschied gab es wieder viele Tränen. Wir freuen uns aber schon wieder auf das nächste Zeltlager-2010 in Rosenheim!

*Herbert Röder*

## Bayerische Sportjugend



Das Jahr 2009 war wieder ein sehr arbeitsintensives Jahr für die Bayerische Sportjugend im Bezirk Oberfranken. In erster Linie wollen wir hier aber wichtige Aktionen, Ereignisse oder Bereiche in den Vordergrund stellen, ohne dabei die tägliche Arbeit der Geschäftsstelle und der Bezirksjugendleitung zu vergessen. Dieses operative Geschäft, stellt einen Teil unseres Service- und Dienstleistungsangebotes dar. Beides, die tägliche Kleinarbeit und die größeren Aktionen, geben als Ganzes ein Bild über unsere Arbeit ab.

**Ausbildungen** Von den insgesamt 9 geplanten Aus- u. Weiterbildungsmaßnahmen, konnten wir 7 mit großem Erfolg durchführen, so dass wir in diesem Jahr 56 neue Jugendübungsleiter/innen im Bezirk Oberfranken vorweisen können.

**FSJ im Sport** Hier gibt es im Berichtsjahr 18 besetzte Einsatzstellen mit 19 FSJ'ler/innen. Die Bezirksjugendleitung besuchte einige FSJ'ler/innen in ihren Einsatzstellen und informierte sich im Gespräch über den Verlauf des Projekts. Auch die BSJ-Geschäftsstelle in Oberfranken ist seit diesem Jahr Einsatzstelle und hofft sehr, für den 1. September 2010 einen geeigneten jungen Menschen und Partner bzw. Partnerin zu finden. Bewerbungen liegen bereits vor.

### Internationale Jugendarbeit:

#### 36. Deutsch-Japanischer Simultan-austausch

Herzliche Umarmungen und reichlich Tränen des Abschieds, gab es nach fast drei wunderschönen Wochen Aufenthalt in Oberfranken. Bei der Sayonara-Party auf der Giechburg, bei der die jungen Japaner/innen, unsere Delegation aus dem letzten Jahr, die Gastgeber und die Gastgeber sowie viele Ehrengäste aus Politik und BLSV teilnahmen, wurde dies nochmals so richtig deutlich. Die jungen Leute aus Japan lernten fast alle Kreise der BSJ kennen, bestaunten das Felsenlabyrinth der

Luisenburg in Wunsiedel, besuchten das Anna-Fest in Forchheim und wurden von sehr vielen Bürgermeistern auf das Herzlichste empfangen. Abstecher folgten auch in die Richard-Wagner-Stadt Bayreuth, auf die Veste Coburg, in die Weltkulturerbe Stadt Bamberg und auch die Plassenburg in Kulmbach durfte nicht fehlen. Eine Teilnehmerin von der fernöstlichen Insel: „Es war traumhaft schön bei euch, ich habe Land und Leute lieben gelernt“. Herzlichen Dank allen Kreisen und Vereinen, welche das Programm mitgestaltet haben.



**„Kinder stark machen“** Die suchtpreventive Vereinsarbeit ist hochaktuell und wichtig. Die Bayerische Sportjugend unterstrich mit ihrem Jahresmotto 2009 „Kinder stark machen“, welche Bedeutung sie diesem Thema einräumt. Herzlichen Dank sagen wir allen, die zur Fortentwicklung der Arbeit der Bayer. Sportjugend im BLSV-Bezirk Oberfranken Unterstützung und Hilfe geleistet haben. Dies gilt natürlich auch allen Jugendleiterinnen und Jugendlei-

tern in den Sportvereinen. Dank sagen wir ebenfalls dem Bezirksjugendring Oberfranken und dem Bayerischen Jugendring, der Oberfrankenstiftung und dem Bezirk Oberfranken. Besonders danken wir allen Verantwortlichen in den Jugendleitungen der Fachverbände und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Kreisjugendleitungen und natürlich den Mitgliedern unseres Lehrteams sowie den Sportfreundinnen und Sportfreunden in der Bezirksjugendleitung.

*Luise Pusch*  
Vorsitzende

*Birgit Hilpert*  
stellver. Vorsitzende

## Bayerische Trachtenjugend im Bayer. Trachtenverband e. V.



Am 07./08.02.2009 trafen sich die Jugendleiter/innen in der JH-Wirsberg zur Mitarbeiter/innenbildung.

Themen: Internet und seine Gefahren, Auffrischung des Jugendschutzgesetzes und Aufsichtspflicht, Erfahrungsaustausch der Jugendleiter/innen

Die Veranstaltung „**Jugend singt und musiziert**“ fand am 09.05.2009 in Lichtenfels statt. Vor dem voll besetzten Schützenhaus zeigten die Kinder und Jugendlichen was sie das ganze Jahr über einstudiert und gelernt haben. Sowohl fränkische Lieder, kleine Theaterstücke sowie viele Musikstücke wurden dargeboten und auch einige Gedichte in heimischer Mundart konnte man hören. Es war eine gelungene Veranstaltung mit vielen Besucher/innen und Gästen, bei der für jeden Geschmack etwas dabei war.

Vom 1. bis 8. August 2009 fand das **29. Trachtenjugendzeltlager** in Nürnberg statt. Es nahmen ca. 90 Jungen und Mädchen mit Ihren Betreuer/innen teil. In dieser Woche gab es zahlreiche Aktivitäten für die Jugendlichen wie Lagerolympiade, Nachtwanderung, Zeltlagerdisko, Basteln, Fußballspielen, Schwimmen, Volleyball, Völkerball, Zeltlagerzirkus, Tageswanderung, Lagerfeuer und vieles mehr. Ein Höhepunkt war das nebenan liegende Freibad, das täglich von den Betreuer/innen und Jugendlichen genutzt wurde. Die Stadtrally, bei der Wissenswertes über die Stadt gelernt wurde, war sehr schweißtreibend. Natürlich durfte das alljährliche Fußballspiel zwischen Jugend und Betreuer/innen nicht fehlen.

Mit den Jugendlichen ging es am **19./20.09.2009 nach Fleckl/Ochsenkopf**. An diesem Fun-Wochenende durften die Jugendlichen von 14 bis 27 Jahren ihre Grenzen, in Sachen Höhe im Klettergarten Bischofsgrün suchen. Der Abend verging wie im Flug bei lu-

stigen und informativen Gemeinschaftsspielen und einer Filmvorführung. Am Sonntagvormittag lauschten alle einem Vortrag über „Gefahren beim Chatten und Anmelden im Internet“. Die Jugendlichen staunten nicht schlecht, als einfach nach irgendeinem Namen aus der Gruppe gesucht wurde und wie schnell sehr viele Zusammenhänge auftauchten.

Die **Kinderfreizeit** in der JH Bayreuth fand am 10./11. Oktober 2009 statt. An dieser nahmen ca. 80 Jugendliche von 4 bis 14 Jahren teil. Am Samstagnachmittag ging es bei strömenden Regen durch die Stadt in die Feuerwache Bayreuth, wobei die Kinder in den Alltag der Berufsfeuerwehr eingeführt wurden. Auch durften sie sich die Autos und ihre Ausstattung mal genauer anschauen. Am Abend fanden



*Kinderfreizeit: Die Kinder wurden in den Alltag der Berufsfeuerwehr eingeführt.*

Gemeinschaftsspiele wie Kegeln, Kreisspiele in Englisch und Deutsch und eine Einführung in die Geschichte Bayreuths statt. Am Sonntag wurden ganz fleißig kleine Gespenster gebastelt.

Zusätzlich zu diesen Terminen wurden Jugendausschusssitzungen abgehalten und am Bezirksjugendringausschuss teilgenommen. Mein herzlicher Dank an alle, die uns das Jahr über unterstützt haben.

*Yvonne Schneider  
1. Gaujugendvertreterin  
Trachtengauverband Oberfranken*



## Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken



Das Bezirksjugendwerk, die eigenständige Jugendorganisation der AWO, veranstaltet eine Vielzahl von karitativen Projekten wie Jugenderholungen, Freizeiten oder Sprachreisen für die verschiedensten Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen.

### Personal des Bezirksjugendwerkes

Ehrenamtlicher Vorstand mit sieben Mitgliedern, sieben hauptamtliche Mitarbeiter/innen, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, Honorarkräfte und Betreuer/innen

### Kinder- und Jugendfreizeiten des BezJw in 2009 nach Bournemouth und Wimborne

- 1 Sprachreise nach England zu Ostern (13 bis 18 Jahre)
- 2 Sprachreisen nach England zu Pfingsten (13 bis 18 Jahre)
- 6 Sprachreisen nach England im Sommer (12 bis 16 Jahre (E III) und 13 bis 18 Jahre) (z. T. in Kooperation mit dem Bezirksjugendwerk Unterfranken)



### Einrichtungen des Bezirksjugendwerkes:

- oGS am Melanchthongymnasium Nürnberg
- gGS an der Hauptschule Hummelsteiner Weg
- Mittagsbetreuung Veitsbronn
- Ferienbetreuung Veitsbronn und Ferienbetreuung Oberasbach



### a) Babysitteragentur

Eltern müssen und wollen auch Termine ohne ihre Kinder wahrnehmen, wie z. B. Elternabende, Arztbesuche, Abendkurse, sportliche und kulturelle Aktivitäten. Babysitting ist Vertrauenssache!

Die Eltern können sich darauf verlassen, dass alle von uns vermittelten Babysitter dem qualitativen Anforderungsprofil der AWO entsprechen. Sie bringen Fachkenntnisse und Einfühlungsvermögen mit.

### b) Anti-Gewalt-Training „sich durchs Leben boxen“ und „box & run“

Dieses Seminar ermöglicht Jungs und jungen Männern auf angeleiteter Ebene, verschiedene Formen von Aggression zu erfahren, einzuschätzen und den Unterschied zur Gewalt zu erkennen. Dazu gehört auch der Kontakt zu ihren tiefen maskulinen, dunklen und verletzlichen Seiten. Dieses Projekt eröffnet jungen Männern tiefe Einsicht in eigene Qualitäten und Grenzen.

Zusätzlich zu den AAT-Seminaren „sich durchs Leben boxen“, sehen wir unsere Aufgabe in der täglichen Begleitung in der Schule und Coaching für Lehrer/innen und Schüler/innen, wenn dies erwünscht und notwendig ist.

### c) HaLT „Hart am Limit“ ein Präventionsprogramm

HaLT ist ein Suchtpräventionsprojekt, das aus zwei unterschiedlichen Bausteinen besteht, die

sich gegenseitig ergänzen und verstärken. Im reaktiven Projektbaustein werden Jugendliche nach stationär behandelter Alkoholvergiftung mit dem sogenannten „Brückengespräch“ meist noch im Krankenhaus angesprochen. Zusätzlich zu diesen Einzelberatungen für betroffene Jugendliche (und ihre Eltern) erfolgt eine Auseinandersetzung mit dem riskanten Konsumverhalten im Rahmen eines 8- bis 12-stündigen Gruppenangebotes. Neben der Zusammenarbeit mit den Kliniken gibt es, regional unterschiedlich, weitere Schnittstellen, um Jugendliche mit riskantem Alkoholkonsum frühzeitig zu erreichen, z. B. Jugendberufshilfe, Ärzte, Schulsozialarbeit oder Justiz.

### HaLT-Standorte des BezJw in Ober- und Mittelfranken:

Stadt und Landkreis Fürth; Stadt und Landkreis Ansbach; Landkreis Weißenburg/Gunzenhausen; Landkreis Neustadt/Aisch/Bad Windsheim; Landkreis Roth/Schwabach

*René Rosenzweig  
Geschäftsführer*

#### Kontakt:

Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt  
Ober- und Mittelfranken  
Karl-Bröger Str. 13, 90459 Nürnberg,  
Telefon: 0911 / 44 23 22  
Telefax: 0911 / 44 12 94  
E-Mail: [info@awo-bezirksjugendwerk.de](mailto:info@awo-bezirksjugendwerk.de)  
[www.awo-bezirksjugendwerk.de](http://www.awo-bezirksjugendwerk.de)

## Bund der Deutschen Katholischen Jugend in der Erzdiözese Bamberg



### 1. Personelle Situation

Nach der Wiederwahl von Detlef Pötzl als BDKJ-Diözesanjugendpfarrer und Angelina Langer als ehrenamtliche Vorsitzende bleibt der Diözesanvorstand mit den beiden Ehrenamtlichen Eva Tröster und Florian Dumpert sowie den Hauptamtlichen Tina Muck und Björn Scharf weiterhin komplett.



*BDKJ-Vorstand v.l.n.r.: Björn Scharf, Eva Tröster, Detlef Pötzl, Angelina Langer, Florian Dumpert und Tina Muck*

### 2. Schwerpunkte der Arbeit

Die Arbeit im BDKJ zeichnet sich vor allem durch die Interessenvertretung, sowohl kirchlich als auch gegenüber Politik, die Begleitung der Mitgliedsverbände und Dekanatsvorstände, die Vorstandsarbeit sowie die Arbeit in den verschiedenen Projekten und Referaten aus. Neben diesen und zahlreichen anderen Standards wird die Arbeit des BDKJ besonders durch die Arbeit des BDKJ besonders durch die jedes Jahr zu setzenden Schwerpunkte, sowohl inhaltlicher Art als auch durch Veranstaltungen geprägt. Einige der Schwerpunkte aus dem Jahr 2009 werden im Folgenden kurz herausgegriffen:

#### 2.1 Bundestagswahlen

Nachgefragt – eine jugendpolitische Talkrunde zur Bundestagswahl stellte im Jahr 2009 einen großen Schwerpunkt der Kontaktarbeit zu den Kandidatinnen und Kandidaten für die Bundestagswahl dar. Im Jugendkulturtreff Im-

merHin trafen sich über 50 junge Menschen, um mit den Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Parteien zu den Themen Kinderrechte, insbesondere im Hinblick auf die vorbehaltlose Ratifizierung und Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention, Herabsetzung des Wahlalters, Änderung des Schulsystems inkl. einer längeren gemeinsamen Schulzeit sowie mehr Mitbestimmung für Schülerinnen und Schüler, bessere Integration von Migrantinnen und Migranten, Schutz des arbeitsfreien Sonntags sowie zum Thema Grundeinkommen auszutauschen. Mit viel Engagement diskutierten die Jungwählerinnen und Jungwähler mit den Politiker/innen. Der Abend klang an den Tischen mit vielen Diskussionen, aber auch mit viel Bereitschaft der Politiker/innen, sich für einige der Themen aktiv einzusetzen, aus.

#### 2.2 Projekt acht.acht

Mit dem theaterpädagogischen Projekt acht.acht zeigt der BDKJ-Diözesanverband Bamberg eindeutig Gesicht gegen rechts. In nur einer Woche studieren die Schüler/innen an den beteiligten Schulen in ganz Oberfranken ein Stück ein, das das Abrutschen eines Jugendlichen in die rechte Szene zeigt. Dieses Stück wird dann jeweils allen Schüler/innen sowie interessierten



*Jugendpolitischer Talk am 21. Juli zum Auftakt der Bundestagswahl*

Eltern und Bürger/innen vorgeführt. Begleitet

werden sie von einem Theaterpädagogen und es werden Materialien für die Vor- und Nachbereitung zur Verfügung gestellt. Der BDKJ hofft mit diesem Projekt einen kleinen Beitrag zu mehr Zivilcourage zu leisten und auch den ein oder anderen bereits im Vorfeld vor einem „Abdriften“ zu bewahren.

#### 2.3 Jugendarbeit macht Schule

Schule ist inzwischen ein wichtiger Lebensraum von jungen Menschen und die Jugendarbeit ist noch immer auf der Suche nach Konzepten und Ideen, wie sie den Spagat schafft, sich in der Schule zu bewegen, ohne die eigenen Grundprinzipien zu verlassen. Zur Erprobung einzelner Ideen und Konzepte, aber vor allem zur Begleitung und Beratung der Mitarbeiter/innen und Mandatsträger/innen, hat der BDKJ sich entschlossen, das Projekt „Jugendarbeit macht Schule“ einzurichten. Die Umsetzung erster Konzepte vor allem im Bereich der Ganztagschule, zeigen bereits das hohe Interesse der Schulen, aber auch bereits erste Grenzen der Jugendarbeit. Das erst einmal bis 2011 angelegte Projekt befindet sich noch in der Phase des Ausprobierens, der bald die Evaluation der Aktivitäten folgen wird.

#### 3. Ausblick

Das Jahr 2010 wird für den BDKJ geprägt sein von der internationalen Arbeit, insbesondere den Kontakten zur Partnerdiözese Thiés im Senegal. Hier steht für den März eine Reise in den Senegal und für Juni die Rückbegegnung in Bamberg an. Darüber hinaus bilden die Bereiche Bildung, insbesondere der Einsatz für „Eine neue Schule für Bayern“, der Klimaschutz und die Weiterarbeit in den Projekten die Schwerpunkte der Arbeit.

*Tina Muck  
Diözesanvorsitzende*

## Chorjugend im Fränkischen Sängerbund



### Fortbildungen/Seminare/Events 2009

- Fortbildungen: Freizeitgestaltung u. Management im Chor, Probemethodik für Jugend- und Kinderchorleiter/innen
- Seminare: Choreografie im Jugendchor, Gregorianik und Moderne, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Die Kinderstimme – Neue Chorliteratur
- Kinderchorwochenende: Stimmschulung für Kinder
- Jugendchorwochenende: „Fiddler on the Roof“ (Medleyeinstudierung zu „Anatevka“) und „I got the Groove“ (Chorimprovisationen)
- Teenswochenende: Stimmschulung und Vocalpercussion

### Freizeitgestaltung und Management im Chor

Anfang April 2009 bot die Chorjugend im FSB in der Musikakademie Hammelburg ein Wochenendseminar zum Thema *Freizeitgestaltung und Management im Chor* an, zu dem sich eine junge, dynamische und kontaktfreudige Teilnehmer/innengruppe von 13 Personen einfand. Dabei trafen sowohl Vereine aufeinander, die sich noch ganz am Anfang ihrer Entstehungsgeschichte befinden, sowie solche, die schon einige Jahre Erfahrung in Organisation und Management gesammelt hatten. So konnten sich neben den Seminarinhalten sehr interessante und informative Gespräche unter den Teilnehmer/innen entwickeln. Susanne Heininger und Wolfgang Schuberth führten trotz kurzer Vorbereitungszeit mit erstaunlicher Leichtigkeit und auf höchst sympathischer Art und Weise durch die vielen anspruchsvollen Themengebiete. Obwohl der Großteil des Seminars sich aus vermeintlich trockenem Stoff zusammensetzt, gelang es den beiden unterhaltsame Spiel- und Projektarbeiten einzuflechten. Im vollgepackten Tagesablauf fand sich sogar genügend Raum, um den Bereich Selbsterfahrung zu streifen, was großen Anklang fand. Ab Samstagabend erhielten die Dozent/innen

fachkundige Unterstützung durch den stellv. Vorsitzenden der Chorjugend Robert Rattel, der auftretende Fragen bis ins kleinste Detail geduldig beantworten konnte. Für viel Gelächter sorgten auch die freien Abende, an denen im Felsenkeller mit allerhand Spielen und einem spontan einberufenen „Kickerturnier“ die Nacht eingeläutet wurde. Abschließend bleibt zu sagen: Ein Wochenende, das dank der Dozent/innen für alle Beteiligten ein voller Erfolg war.

### Jugendherberge Coburg: Kinderchorwochenende 20.–22.03.09

Auf die Reise durch das Dichter-Sänger-Land gingen vom 20.3. bis 22.3.09 insgesamt 24 Kinder und die Chorleiterin Romy Hauptmann. Mit viel Freude weckten sie ihren Körper und betrachteten genau mit Heinz Erhards Augen „Die Kuh“. Sie trainierten mit Musikpädagogin und Grundschullehrerin Kathrin Knauer ihre Atemmuskulatur und atmeten die Luft, in die sich die Lerche mit ihrem Gezwitzcher „Tirili pit pit“ erhob und in immer höher werdenden Melodiefolgen in die Höhen hinauf schwang (was die Kinder beim Wecken und Üben der eigenen Stimme nachvollzogen). Auch wenn die Allee der Purzelbäume nicht gefunden wurde, das Glück und die Freude an der Musik und an den von Uli Führe vertonten Gedichten waren auf

allen Gesichtern zu lesen. Selbst wenn zu Heinz Erhards Liedern unter Anleitung von Katrin Wicht getanzt und dabei immer wieder nach „Herrn Meier“ verlangt wurde, der sich aber niemals meldete, oder wenn die Mädchen und Jungen in dem Lied „Die Made“ das schreckliche Ende der Made Junior besangen. Zu Ende war es aber nach den Proben für die Kinder noch lange nicht: Nach gemeinsamen Spielen mit Anna Kreller und einem bunten Abend, hielt die gute Stimmung auch noch beim „Zu-Bett-Gehen“ an...

### Neue Homepage der Chorjugend im FSB ([www.chorjugend-fsb.de](http://www.chorjugend-fsb.de))

Besuche unsere Chorjugendseiten und lass DICH überraschen!!!

*Claudia Thomsen*

Kontakt:  
Chorjugend im FSB e.V.  
Claudia Thomsen  
Keltenweg 3, 96114 Hirschaid,  
Telefon: 09543/851855  
Telefax: 09543/851886  
E-Mail: [chorjugend-fsb@t-online.de](mailto:chorjugend-fsb@t-online.de)  
[www.chorjugend-fsb.de](http://www.chorjugend-fsb.de)



*Teilnehmer/innen des Kinderchorwochenendes in Coburg*

## Deutsche Jugend in Europa - DJO



### **Viel Action – viel Wissen: djo-Patenprojekt bietet Jugendlichen bei Landstreffen in Bayreuth vielfältiges Programm**

Auf den Tischen liegen Stoffe, Nähzeug, Modehefte, Skizzen und Zeichenstifte. Vierzig Jugendliche konzentrieren sich darauf, ein Outfit nach ihren Vorstellungen zu Papier zu bringen oder verwegene T-Shirts zu schneiden. Verwunderlich für Außenstehende, dass auch die starken Jungs bei diesem Workshop über Modefragen mitmachen. Für das Patenprojekt von djo – Deutsche Jugend in Europa und Bayerischem Jugendring – kommt dies weniger überraschend. Man weiß, dass jugendliche Zuwanderer/innen viel können und vielseitig interessiert sind. Es ist ein Ergebnis der Arbeit des Projekts, das jugendliche Zuwanderer/innen mit Patenschaften individuell unterstützt.

Die anwesenden Paten sind mächtig stolz auf ihre Jugendlichen, denn sie kennen sie am besten. Schließlich haben sie die Jugendlichen oft länger als sechs Monate begleitet. In der Zeit haben sie ihnen nicht nur beim Englischlernen oder bei der Suche nach einer Lehrstelle geholfen. Vielmehr waren sie für sie einfach da, für ein Gespräch oder nur durch Anwesenheit. Das ist auch ihr Fazit in den Workshops beim Landstreffen. Nach fast drei Jahren Projektlaufzeit sind viele Informationen, Kontakte und Erfahrungen zusammen gekommen, über die zu debattieren sich lohnt. Jugendarbeit, djo, Arbeitswelt, Berufsorientierung, Kulturunterschiede sind ebenso angesagt wie „action“. Hip Hop, Rap, Kraft und Gesundheit, Aerobic oder Klettern sind Angebote, die von den Jugendlichen begeistert angenommen werden.

Hierin liegt die besondere Stärke des Projekts, denn über solch ansprechende Programme werden jugendliche Zuwanderer erreicht. Paten und Fachleute spielen dabei eine besondere Rolle. So hat etwa der Vorstandsvorsitzende der „Technomix AG“ aus Pommersfelden, Die-

ter Breuer, auf beeindruckende Weise über sein Unternehmen, die Anforderungen an Personal und Azubis und die aktuelle Wirtschaftslage berichtet. Bildung, Qualifikationen, Zielsetzung und Eigeninitiative sind Schlagworte, auf die es ankommt. Sich zu verändern, kreativ zu sein und Ziele zu verfolgen sind wichtig. Gebannt folgten die Zuhörer seinen Ausführungen. Ebenso wie Breuer, berichtete Gerwald Bronner, Verkaufsleiter bei der „Segmüller AG“, darüber, was man vor allem selbst und mit Unterstützung von Paten erreichen kann.



Damit Jugendarbeit konkret wird, hat das Projekt für das Treffen in Bayreuth ein vielfältiges Programm entwickelt. Natürlich lernen sich die Jugendlichen aus ganz Bayern kennen und finden es als oberbayerische Jungs „cool“, mit Bayreuther Mädels beim Hip Hop zu schwitzen und zu Tanzen. Die djo-Gruppe der Patin Olga Judt, die in Bayreuth und darüber hinaus bestens bekannt ist, kennzeichnet die Jugendarbeit der djo, denn hier kommen „action“ und gezielte Förderung jugendlicher Zuwanderer zusammen. Und das soll weitergeführt werden. Es kommt für djo und Jugendarbeit darauf an, attraktive Programme anzu-

bieten, die der Situation und den Interessen jugendlicher Zuwanderer/innen entsprechen. Individuelle Unterstützung und Eingehen auf Fähigkeiten und Möglichkeiten sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Bildungslaufbahn oder den Eintritt in die Arbeitswelt. Jugendliche lernen auch, sich zu organisieren und zu artikulieren. Sie werden ernst genommen. Paten und Fachleute macht die Arbeit ebenfalls großen Spaß. Die Jugendlichen sind ungeduldig und fragen nach dem nächsten Wochenende in Bayreuth. Alle Beteiligten wünschen sich: „Fortsetzung folgt!“

*Ute Küster*



## Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg – DPSG

deutsche pfadfinderschaft sankt georg



Im Mai unternahmen wir eine Bezirksaktion nach Nürnberg. Mit rund 50 Teilnehmer/innen aus allen Altersstufen spielten wir „Mister X“ – die Lebensechte Variante des Spieleklassikers „Scotland Yard“. Wir nutzten die öffentlichen Verkehrsmittel und spielten mehrere Runden diese Jagd nach Agent/innen.

Der Bezirksvorstand war im letzten Jahr bei der Diözesanversammlung Anfang März sowie allen BV/DV-Treffen vertreten. Desweiteren nahm er an nahezu allen Arbeitstreffen der Diözese zum Thema „Depesche 09“ (dem Jubiläumslager zum 60-jährigen Bestehen des Diözesanverbands) sowie an allen Treffen zum Thema „Diözesanlogo“ teil.

In der ersten Augustwoche waren wir mit über einhundert Teilnehmer/innen auf „Depesche 09“ mit dabei. Wir verbrachten eine Woche lang in Rothmannsthal und feierten das Jubiläum unseres Diözesanverbands.

Im Laufe des Sommers beschäftigten wir uns auch mit diversen Nachwuchsproblemen bei den Leiter/innen in Altenkunstadt. Es gab zunächst Besprechungen zur Vorbereitung, Planungstreffen und schließlich im Herbst auch Krisentreffen.

Der Bezirksvorstand vertrat den Bezirk auch bei den diesjährigen Stammesjubiläen in Bad



*Neben 900 Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus der Diözese Bamberg, waren auch Pfadfinder/innen aus dem Senegal zu Gast. Sie zeigten uns einen Lagerfeuertanz.*

Staffelstein (60 Jahre), Bayreuth (35 Jahre) und Burgkunstadt (20 Jahre).

Im September luden wir die Rover (16 bis 20-Jährigen) aus der Diözese für ein Wochenende ein. Alle zwei Jahre richten wir das so genannte „rover.komm“ aus. Wir boten das Spiel „Monopoly“ in der Rovervariante „Rover2opoly“ an – einen Tag lang Monopoly spielen, in Lebensgröße, auf einem Sportplatz. Natürlich wurden Zelte gebaut und keine Häuser bzw. Hotels.

Ebenfalls im September – im Vorfeld des „Rover2opoly“, gründeten wir einen eigenständigen Arbeitskreis für die Roverstufe, der sich seitdem regelmäßig trifft und für seine eigene

Altersstufe Veranstaltungen vorbereitet und anbietet.

Mit den Stufenkonferenzen im November in Bad Staffelstein und der Bezirksversammlung im November in Friesen/Kronach, trat leider der alte Vorstand Christian Wachter zurück. Allerdings wurde ein Nachfolger gefunden: der neue

Bezirksvorstand ist nun Manfred Löbling.

Als letztes offizielles Bezirksunternehmen wäre noch die Friedenslichtaktion zu nennen, bei der der Bezirk mit den Stämmen Bayreuth, Burgkunstadt, Friesen, Lichtenfels und Staffelstein sowie der neuen Siedlung in Ebensfeld vertreten war. Einige dieser Stämme brachten das Friedenslicht nicht nur in ihre Kirchen, sondern auch an öffentliche Plätze, z. B. das Bezirksklinikum Obermain in Kutzenberg – und besonders stolz waren wir darauf, das Licht dem Dekanat Lichtenfels in der großen Feier in der Basilika Vierzehnheiligen überreicht zu haben. Bedingt durch die vielen Treffen seitens der Diözese (Jubiläumslager) und des Bezirks (eigener Anteil dort; eigene Veranstaltungen) kam im letzten Jahr einiges an Fahrt- und Vorbereitungskosten zusammen. Außerdem gab es sehr viele Vorbereitungstreffen v. a. zu den Stufenkonferenzen und der Bezirksversammlung. Der neu zusammengesetzte Vorstand trifft sich seit der Wahl im November regelmäßig alle 14 Tage zu gemeinsamen Besprechungen.

*Christian Deuber  
Bezirkskurat*



*Der Auftakt, der Gottesdienst und der Abtakt zum Ende des Lagers fanden in einem echten Zirkuszelt statt - wo sonst könnte man 900 Menschen unterbringen.*

## Deutsche Wanderjugend – DWJ Landesverband Bayern



2009 war für die Deutsche Wanderjugend ein prallgefülltes Jahr, mit vielen „Outdoor-Aktivitäten“ für die Kinder und Jugendlichen unserer Mitgliedsvereine in Oberfranken. Bayreuth war zudem der Ort, in dem die Pilotstudie des neuen Projektes „Wandern macht Schule - Von den Plätzen, fertig, raus“ durchgeführt worden ist.

### Aktivitäten unserer oberfränkischen Mitgliedsvereine

Das Wandern und verschiedene Outdoor-Aktivitäten wie Rafting, Bergwandern und Naturerlebnistage bestimmen die Angebotspalette unserer Mitgliedsvereine. So hat die Deutsche Wanderjugend im Fichtelgebirgsverein neben einer Alpentour, ein Raftingcamp am Inn veranstaltet. Die Deutsche Wanderjugend im Fränkischen Schweiz Verein hat sich bei einer „Kirschwanderung“ auf den Flugbahnen der Bienen bewegt, die Obstversuchsanlage des Landkreises Forchheim bot den Kindern einen Einblick in das Thema Imkerei. Die Deutsche Wanderjugend im Frankenwaldverein hat sich hingegen auf erdgeschichtliche Spurensuche begeben. Bei einem Ausflug auf die Hohenmirsberger Platte, konnten die Kinder und Jugendlichen mit Hammer und Meißel ausgestattet, nach Ammoniten suchen und sie aus den Steinen klopfen.



### Neues aus der Geschäftsstelle des Deutschen Wanderjugend Landesverbands Bayern

Seit September 2009 unterstützt Regine Sailer das Büro in der Geschäftsstelle. Regine konnte der Wanderjugend bereits eine wertvolle Hilfe beim Postversand, beim Aktualisieren der Adressen und dem Erstellen des Jahresprogrammheftes sein. Auch pfiffige Formulierungen hat Regine immer parat, so dass ihre Kompetenzen gut in die Arbeit der Wanderjugend einfließen können.

### Neues Projekt der Deutschen Wanderjugend: „Wandern macht Schule – Von den Plätzen, fertig, raus!“

Die im Jahr 2008 gegründete Arbeitsgruppe zum Thema „Wanderjugend und Schule“ konnte dieses Jahr erste Erfolge zeigen. Ziel des Projektes ist es, Kooperationen zwischen Schulen und den Wandervereinen zu fördern. Dazu wurden verschiedene Wandertage ausgearbeitet, die unter anderem an der Albert-Schweitzer-Schule in Bayreuth in zwei 6. Klassen getestet worden sind. Die Schulwandertage wurden ausgewertet und die Erfahrungen für die Mitgliedsvereine der Deutschen Wanderjugend zur Verfügung gestellt. Die Rückfragen aus den Vereinen zeigen deutlich, dass der Bedarf und das Interesse an Schulwandertagen erfreulich groß sind.



„Wandern macht Schule - von den Plätzen, fertig, raus!“

Deutsche Wanderjugend  
Landesverband Bayern, Geschäftsstelle  
Weinbergstr. 14, 96120 Bischberg  
Tel.: 0951/200750, Fax: 0951/204454  
E-Mail: [dwj@dwj-bayern.de](mailto:dwj@dwj-bayern.de)  
[www.dwj-bayern.de](http://www.dwj-bayern.de)

Rebeka Dalmer  
Bildungsreferentin

## Evangelische Jugend



### Vier Ginkobäume für die Menschenrechte

Im Rahmen des 11. Internationalen Jugendtreffens fand am 29. Juli 2009 ein kleiner Festakt im Jugendhaus Neukirchen statt. Jugendliche hatten zuvor in einem Workshop 4 Ginkobäume gepflanzt und sich dabei auch mit der UN-Charta der Menschenrechte befasst und jedem Baum einen Artikel gewidmet.

Bei dem Festakt wurden die Bäume dann



symbolisch an ihre Stifter und Paten Herrn Dr. Dieter Schütz in Vertretung für das Kultusministerium (Artikel 26), Frau Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner (Artikel 18), Herrn Michael Busch, Landrat von Coburg (Artikel 25) und Herrn Dr. Hans-Heinrich Eidt in Vertretung für die Stadt Coburg (Artikel 2 und 7) übergeben. Besonders begrüßt wurde vor allem der ehe-

malige Häftling des Konzentrationslager Flossenbürg, Herr Alexander Laks, der für das Überlebendentreffen aus Brasilien angereist war und dann im Jugendhaus vor Schulklassen über seine Lebensgeschichte berichtete. Zu den weiteren Gästen zählten die beiden Vorsitzenden der Landesjugendkammer Michael Thiedmann und Cornelia Treml, der Coburger Dekan Winfried Züger, der Flossenbürger Ortspfarrer Herbert Sörgel, der Vorsitzende der Coburger Dekanatsjugendkammer Lukas Willmer und der Bürgermeister von Lautertal, Hermann Bühling. Untermalt wurde der Festakt vom Gospelworkshop des Jugendtreffens.

*Florian Karl-David*



*Der Ginkobaum ist eine als „lebendes Fossil“ bekannte Baumart. Es ist sehr widerstandsfähig. Besondere Berühmtheit erlangte ein Baum aus Hiroshima, der bereits im ersten Jahr nach dem Atombombenabwurf wieder neue Triebe hervorbrachte, obwohl er damals vollständig verbrannte.*

#### Kontakt:

Evangelische Jugend Oberfranken  
Florian Karl-David  
Eichendorffstr. 28, 95460 Bad Berneck  
Telefon: 09273/502716  
[www.ej-oberfranken.de](http://www.ej-oberfranken.de)

## Gemeindejugendwerk Bayern in Oberfranken



### Das GJW in Oberfranken 2009

Das Gemeindejugendwerk in Oberfranken gehört zur Jugendorganisation des Landesverbandes evangelisch-freikirchlicher Gemeinden in Bayern K. d. ö. R.. Als GJW sind wir in Oberfranken mit vielen Gruppen unserer vier Abteilungen „Kinder“, „Jungschar“, „Pfadfinder“ und „Jugend“ tätig.

### Unser Jahresthema

Finanzkrise, Hartz IV, Kinderarmut – unsere Gesellschaft, hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Muss man da als junger Mensch nicht resignieren? – In diesem Sinne haben wir unser Jahresthema gewählt, das uns die nächsten drei Jahre begleiten wird: „AUFBRUCH – GUCK HIN!“ Als GJW wollten wir bewusst ein Zeichen gegen die allgemeine Mutlosigkeit setzen und haben uns daher der „Initiative Hoffnung 2011“ angeschlossen. In dieser hat sich ein Netzwerk aus über 70 Personen verschiedener Werke, Verbände und Gemeinden zusammengeschlossen, die im Aktionsjahr 2011 junge Leute ermutigen will, sozial-diakonische Projekte ins Leben zu rufen und durchzuführen. Die Aktionen sollen auch ein Zeichen der Hoffnung sein, die wir in unserem Glauben erfahren.

### Einige Highlights aus Oberfranken

- Vom 13.-15. Februar 2009 trafen sich die Mitarbeiter/innen der Kinder-, Jungschar- und Jugendarbeit zur MAK (Mitarbeiter/innenkonferenz), die alle 2 Jahre stattfindet, in Heiligenstadt.
- Am 09. Mai 2009 trafen sich ca. 130 Kinder Alter von 5 bis 12 Jahren zum BaKiTa (Bayerischen Kindertag) in Bamberg, um einen spannenden Tag unter dem Thema „Guck hin – ein Herz!“ zu erleben.
- Auch im Sommer 2009 gab es zwei Jungscharlager und eine Kinderfreizeit in Heiligenstadt sowie eine Jungscharfreizeit in Pretschenreuth bei Hof.

- Ein besonderes Highlight am Jahresende war für viele Jugendliche das Holydate in Bamberg vom 27.-29. November 2009 – knapp 250 Teilnehmer/innen erlebten ein Wochenende mit jeder Menge Action, Andachten, Workshops und guter Gemeinschaft.

### Ausblick

Dies war nur ein winziger Ausschnitt aus unserem Programm im Jahr 2009. Die vielen Veranstaltungen und das ehrenamtliche Engagement, das hier Woche für Woche in allen

möglichen Gruppen überall im Land geleistet wird, würden diesen Rahmen sprengen. Dafür danken wir allen Beteiligten ganz herzlich!

Auch das Jahr 2010 steht unter unserem Thema „AUFBRUCH – GUCK HIN!“ und soll vorbereiten, auf die vielen sozial-diakonischen Projekte, die wir gemeinsam mit der „Initiative Hoffnung 2011“ im Aktionsjahr 2011 starten wollen.

*Sandra Mann*



## Gewerkschaftsjugend im DGB



Die Gewerkschaftsjugend im DGB organisiert und unterstützt als großer politischer Jugendverband mit seinen Jugendausschüssen und Jugendgruppen die betriebsbezogene und politische Jugendarbeit in Oberfranken mit 6.777 jungen Menschen.

### Erinnerungsarbeit und Arbeit gegen Rechts

- August 2009: Seminar in Würzburg „In Wunsiedel und anderswo: Nazis stoppen!“
- August 2009: 1.000 Hände gegen Nazis in Wunsiedel
- November 2009: Gedenkveranstaltung der DGB-Jugend im KZ Flossenbürg

### Kampagne gegen Jugendarbeitslosigkeit

Weil die Arbeitslosigkeit der unter 25-Jährigen in Nordbayern im ersten Krisenjahr dramatisch gestiegen ist, hat die DGB-Jugend Nordbayern flächendeckend eine Kampagne gestartet. Dazu wurden in ganz Ober- und Unterfranken auf den Weihnachtsmärkten und an den Ortseingängen alternative Ortsschilder aufgehängt, um auf das Problem aufmerksam zu machen.

Flankiert wurde die Kampagne durch mehrere öffentlichkeitswirksame Aktionen in Bayreuth, Münchberg, Coburg und Bamberg. Zentral war dabei die Aktion „Operation Übernahme“ durch die IG Metall-Jugend. Aber auch die Nikolausaktion stand unter dem Dach: „Gegen Jugendarbeitslosigkeit und prekäre Beschäftigung“.

### Berufsschul-Tour

Zwei Wochen war die DGB-Jugend im Oktober 2009 in den Berufsschulen Ober- und Unterfrankens unterwegs. Am Infostand und im Unterricht erreichten wir mehr als 2.000 Auszubildende und informierten sie über ihre Rechte und Pflichten in der Ausbildung, aber

auch über die Geschichte und die Arbeitsweise der Gewerkschaften.

### DGB am See

Im Juni fand das Aktiven-Camp der DGB-Jugend am Chiemsee statt. Im Mittelpunkt stand neben gemeinsamen Zelten auch die politische Bildungsarbeit. In verschiedenen Workshops diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Ursachen und Auswirkungen der Krise, über die Qualität der Ausbildung, über die Entwicklung rechter Strukturen in Bayern und die politischen Entwicklungen Ende der 60er Jahre.

### Jugendringseminar

Um die Präsenz in den nordbayerischen Jugendringen zu verbessern, organisierte die DGB-Jugend im Oktober ein Jugendringseminar in Bamberg. Ziel war es, insbesondere die neuen Delegierten darüber zu informieren, was Jugendringe eigentlich sind. Gleichzeitig wurden die Herbstvollversammlungen inhaltlich vorbereitet. Verabredet wurde, eine Resolution gegen Jugendarbeitslosigkeit einzubringen. Dies geschah in Oberfranken im KJR Wunsiedel.

*Ulrike Eifler*  
Jugendsekretärin

Gewerkschaftsjugend im DGB  
Mitglieder: 6.777

Jugendsekretärin für Nordbayern:  
Ulrike Eifler

Wilhelm-Leuschner-Str. 2,  
97421 Schweinfurt  
Telefon: 09721/189524  
Fax: 09721/704225  
E-Mail: [ulrike.eifler@dgb.de](mailto:ulrike.eifler@dgb.de)



## Jugend der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG-Jugend)



Auch in diesem Jahr konnte die Vorstandschaft der DLRG Jugend Oberfranken ihren 25 Orts- und Kreisverbänden wieder ein vielfältiges Angebot an Freizeiten, Fahrten und natürlich Meisterschaften bieten. Neben den Vorstandssitzungen und anderen Gremienterminen fanden folgende Veranstaltungen statt:

### **Bezirksjugendtag am 08.03.2009 in Bamberg**

Am Sonntag, den 08.03.2009 fand der Bezirksjugendtag in Bamberg statt.

Der Vorsitzende Maximilian Kauschke begrüßte die erschienenen Vertreter/innen der Orts- und Kreisverbände. Die Vorstandsmitglieder sowie die einzelnen Vertreter der Orts- und Kreisverbände trugen ihre Berichte vor. Außerdem fanden Neuwahlen statt.

Gewählt wurde Harald Schubert als neuer Vorsitzender mit seinen Stellvertreter/innen Michael Hamatschek, Heike Dressendörfer, Stefanie Beck, Katharina Thiel, Christian Döres sowie der Schatzmeister Marco Tanner. Weiterhin wurden aktuelle Themen diskutiert, neue Veranstaltungen vorgestellt sowie der Haushalt verabschiedet. Mit viel Elan und Tatendrang blickt die neue Vorstandschaft in die zukünftige Jugendarbeit!

### **Jugendleiter/in-Starter-Seminar vom 20.–22. März 2009 in Vordorf**

Zum ersten Mal fand in diesem Jahr ein Seminar für Jugendliche im Alter von 10 bis 15



Jahren statt. Ziel war es, die Jugendlichen an die Tätigkeit als Jugendleiter/in spielerisch heranzuführen. Nachdem sich 20 Jugendliche im Vordorfer Haus eingefunden hatten, erlebten sie ein aufregendes Wochenende und erfuhren viel über ihre zukünftigen Aufgaben als Jugendleiter/in.

### **Oberfränkische Meisterschaften am 26.04.2009 in Kronach**

Die Oberfränkischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen fanden am 26.04.2009 in Kronach statt. Bei diesen Vergleichswettkämpfen kam es nicht nur darauf an möglichst schnell zu schwimmen, sondern auch auf die korrekte Durchführung der Herz-Lungen-Wiederbelebung. Viele junge DLRG'ler/innen nutzten dieses Event auch um Kamerad/innen aus anderen Gliederungen wieder zu treffen. In einem Zelt hinter der Schwimmhalle wurden zusätzlich kreative Workshops angeboten.

### **Bezirksjugendzeltlager vom 10.–12.07.2009 in Küps**

Am Wochenende vom 10.–12.07.2009 stand das traditionelle Zeltlager der DLRG-Jugend Oberfranken auf dem Programm. Ort des Geschehens war Küps/Oberlangensstadt in der Nähe von Kronach! Über 230 Jugendliche stürmten an diesem Wochenende das kleine ruhige Dorf. So fand am Freitagabend eine „Sternwanderung“ statt. Samstagvormittag gab es kreative Workshops, anschließend wurden Gruppen für eine Art Stadtrallye gebildet. So musste man sich beim Kasten stapeln, Bobbycar-Wettrennen, „Fragen spicken“, Rettungspuppenvollfüllen und noch vielem mehr, bewiesen. Teamarbeit und Vertrauen in die anderen Gruppenmitglieder waren also sehr gefragt! Am Abend, als alle Gruppen erschöpft am Zeltplatz eintrafen, gab es Saftcocktails von der Saftbar, Musik und nette Gespräche am Lager-



*Bezirksjugendlager in Küps*

feuer. Der Sonntag wurde für das Aufräumen und eine kleine Siegerehrung genutzt.

### **Raftingwochenende im Ötztal 08.-09.08.2009**

Eine neue Aktion wurde 2009 ins Leben gerufen! Knapp 20 abenteuerliche DLRG'ler/innen fuhren für zwei Tage nach Österreich, um zweierlei spektakuläre Touren mit einem Raft zu erleben. Unterwegs waren wir unter anderem in der Tiroler Arche und in der Imster Schlucht. Untergebracht waren wir in einem kleinen, netten Camp und konnten uns mit leckerem Grillgut selbst versorgen!

### **Jugendleiter/innen treffen vom 09.–11.10.2009 in Würgau**

An diesem Wochenende trafen sich rund 35 Jugendleiter/innen aus ganz Oberfranken in einer kleinen Waldhütte in Würgau. Rekordteilnehmer/innenzahl in diesem Jahr!

Einmal im Jahr kommen die Aktiven zusammen, um Meinungen auszutauschen und sich über aktuelle Themen zu informieren. Dieses Jahr wurde das Thema Geocaching näher behandelt. Nach einem Theorieteil wurde der Praxisteil ausgeübt. Mit GPS-Geräten machten sich die DLRG'ler/innen auf den Weg durch den Wald. Das Wetter machte uns leider einen Strich durch die Rechnung und unsere GPS-Wanderung musste enorm gekürzt werden. Am

Nachmittag machten wir einen kleinen Ausflug in die Therme Bad Staffelstein, bevor wir am Abend bei Gemeinschafts- und Gesellschaftsspielen viel Spaß hatten. Schön war in diesem Jahr, dass viele neue, junge Jugendleiter/innen sich getraut haben mit an dieser Aktion teilzunehmen.

## **Klausurtagung vom 07.–08.11.2009 in Heiligenstadt**

An diesem Wochenende kamen die Vorstandschaftsmitglieder der Bezirksjugend in Heil-

igenstadt zusammen, um über aktuelle Themen zu diskutieren.

Themen waren u. a. Nachwuchsgewinnung, Öffentlichkeitsarbeit, Rückblicke, Jahresplanung 2010.

## **Weihnachtsmarktfahrt am 20.12.2009 nach Regensburg**

Auch in diesem Jahr fand eine Fahrt zu einem Weihnachtsmarkt statt. Dieses Jahr zog es ca. 100 Oberfranken/Oberfränkinnen nach Regensburg. Bei frostigen Temperaturen genossen die

DLRG'ler heiße Köstlichkeiten bei weihnachtlicher Atmosphäre.

Höhepunkt war wohl der wunderschöne Weihnachtsmarkt im Schloss Thurn & Taxis sowie die angebotene Stadtführung.

*Stefanie Beck*

## Jugend des Deutschen Alpenvereins Bezirk Oberfranken



Die Jugend des Deutschen Alpenvereins hat in Oberfranken derzeit rund 4.700 Mitglieder./innen Unter der kompetenten Leitung von ca. 75 ehrenamtlichen Jugendleitern/innen unternehmen die Kinder- und Jugendgruppen zahlreiche Freizeitaktivitäten.

Verbandspolitischer Höhepunkt des vergangenen Jahres war der Bezirksjugendleiter/intentag im Oktober. Dort wurden zunächst die Mitglieder/innen der Bezirksjugendleitung neu gewählt sowie wichtige Weichen für die verbandliche Arbeit gestellt und theoretische wie praktische Themen der Jugendarbeit in Workshops vertieft. Bastian Haas aus Forchheim wurde neu in die Bezirksjugendleitung gewählt. Nach den Wahlen und einer Änderung der Geschäftsordnung waren alle froh, dass der erste Workshop „Bergrettung“ startete – selbst der Regen hielt niemanden nach dem Mittagessen noch in der Hütte! An der „Brüchigen Wand“ übten wir die Bergung eines verletzten Kletterers.

Zurück in der Hütte, folgte auch schon ein Workshop zum Thema: Prävention sexuellen Missbrauchs in der Jugendarbeit. Mit Fragebögen, Statistiken und konkreten Beispielen wurde schnell der Handlungsbedarf deutlich,

Kinder und Jugendlichen auch im Alpenverein vor Missbrauch zu schützen.

Bald kam aus der Küche ein leckerer Duft: Unser Küchenteam hatte bereits mit dem Kochen begonnen und bald wurden alle hungrigen Jugendleiter/innen mit Couscous- und Nudelsalat und verschiedenen Beilagen verwöhnt.

Satt und zufrieden wurde es für alle ein sehr schöner, gemütlicher Abend, mit fränkischem Bier, lustigen Spielen, Gesprächen mit alten und neuen Bekannten. Bis früh um halb 6 wurde noch gelacht und geredet – der Programmpunkt „Morgensport um 4“ allerdings übergangen.

*Werner Birkl-Frischhut*

Weitere Informationen und  
Kontakt:  
[www.jdav-nordbayern.de](http://www.jdav-nordbayern.de)



## Jugendfeuerwehr Oberfranken

Zwei Arbeitssitzungen auf Bezirksebene waren im Berichtsjahr von unseren Stadt- und Kreisjugendwarten in der Jugendarbeit zu bewältigen, um die Vorbereitungen für überörtliche Veranstaltungen abzusprechen, bei denen jeweils die Vertreter/innen des Jugendforums anwesend waren.

Gleich zu Beginn des Jahres, gab es einen Führungswechsel in der Bezirksjugendleitung. Bei der Frühjahrsdienstversammlung in Bayreuth wurde die neue Leitung gewählt, die ab dem 26.09.2009 ihr Amt angetreten hat. Neuer Vorsitzender wurde Stefan Steger (Landkreis Bayreuth), der mit seinen beiden Vertreter/innen Rüdiger Lang (Landkreis Hof) und Daniela Wagner (Landkreis Kulmbach) künftig die Aufgaben für die Jugendfeuerwehr Oberfranken bewältigen wird.

**Ehre, wem Ehre gebührt.** Im würdigen Rahmen einer Bezirksverbandsversammlung wurde, mit dem Feuerwehr-Ehrenkreuz des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberfranken, für sein langjähriges und unermüdliches Engagement in der Jugendarbeit, Bezirksjugendfeuerwehrwart a. D. Jürgen Zimmermann zum Ehrenmitglied der Jugendfeuerwehr Oberfranken vom Vorsitzenden des BFV Oberfranken e. V., Hermann Schreck, ernannt.

Bei der 16. Landesverbandsversammlung des LFV Bayern e. V. in Schweinfurt wurde unser Jürgen Zimmermann vom Vorsitzenden KBR Alfons Weinzierl, für die besonderen Ver-



Die neue Bezirksjugendleitung  
von links: LFW Gerhard Barth, KJFW Rüdiger Lang,  
KJFW Daniela Wagner, ehem. BJFW Jürgen Zimmermann,  
BJFW Stefan Steger, Bez. Vors. KBR Hermann Schreck

dienste um das Feuerwehrwesen in Bayern mit dem Steckkreuz ausgezeichnet.

Wir sagen an dieser Stelle nochmals - DANKE Jürgen - für Deine Arbeit und den Einsatz zum Wohle der Jugendfeuerwehr Oberfranken.

Im Berichtsjahr ergab sich ein weiterer personeller Wechsel. Der bisherige Bezirksjugendsprecher Henry Rosin stellte wegen beruflichen Gründen sein Amt zur Verfügung.

### Jugendfeuerwehr strukturfür für Demokratie

Mehr als 80 Vertreterinnen und Vertreter aus Jugendfeuerwehren und zahlreichen anderen Jugendverbänden sind Anfang Dezember 2009 in Berlin zusammengekommen, um über den Umgang mit rechtsextremen Strukturen in der Jugendverbandsarbeit zu diskutieren. Veranstalter war die Deutsche Jugendfeuerwehr, die am Donnerstag in Berlin erste Zwischenergebnisse aus dem Modellprojekt „Jugendfeuerwehren strukturfür für Demokratie“ präsentierte und am Abend zu einem verbandsübergreifenden Austausch eingeladen hatte.

Die Fachtagung in Berlin mit dem Titel „Jugendfeuer WEHREN gegen rechtsextreme Ideologien und Gefahren“ wurde vom Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, Dr. h. c. Ralf Ackermann, eröffnet. In seinen Begrüßungsworten betonte er die Notwendigkeit, sich auch als Jugendfeuerwehr dem Thema Demokratiebildung anzunehmen: „Feuerwehr ist ein Schmelztiegel der Gesellschaft – daher finden sich alle Bevölkerungsgruppen in unserer Organisation wieder. Daher ist es eine zentrale Aufgabe der Feuerwehr geworden, antidemokratischen Tendenzen aktiv entgegenzusetzen und besonders in der Jugendverbandsarbeit öffentlich Position zu beziehen.“ Als besonders erfolgreich wertete Ackermann die professionelle Zusammenarbeit der Deutschen Jugendfeuerwehr im Modellprojekt „Jugendfeuerwehren strukturfür für Demokratie“, sowohl intern mit eigens zusammengestellten Bildungsgremien, als auch extern mit Beratungsnetzwerken und weiteren Experten aus den Themen-

bereichen Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus.

Das Modellprojekt „Jugendfeuerwehren strukturfür für Demokratie“ hat im Oktober 2008 begonnen und läuft noch bis Dezember 2010.

### Bezirksjugendfeuerwehrtag

Der Bezirksleistungsmarsch der Jugendfeuerwehren Oberfrankens, unter der Schirmherrschaft von Regierungspräsident Wilhelm Wenning, wurde in diesem Jahr von der Feuerwehr der Stadt Bayreuth, zusammen mit dem Bezirksjugendfeuerwehrwart Jürgen Zimmermann und den beiden Wettbewerbsleitern Henry Reibenweber (Lkr. Coburg) und Gerold Schneiderbanger (Lkr. Bamberg) ausgerichtet.

Bei sonnigem Herbstwetter machten sich die Gruppen in kurzen Zeitabständen auf die ca. 4 km lange Strecke, um ihre Leistungsbereitschaft und das Können vor den wachsamen Augen der Schiedsrichter unter Beweis zu stellen. Bei den 9 Wettkampfstationen war nicht



nur Können, sondern auch Schnelligkeit gefragt. An den Start gingen insgesamt über 150 Jugendliche aus 38 Jugendfeuerwehren aus ganz Oberfranken, die sich bei den jeweiligen Kreis- und Stadtleistungsmärschen qualifiziert hatten.

Den Gesamtsieg konnte in diesem Jahr die Jugendfeuerwehr Wasserknoten aus dem Landkreis Bayreuth für sich verbuchen. Die Jugendlichen verwiesen die Wehren aus Himmelkron (Landkreis Kulmbach) und Priesendorf II (Landkreis Bamberg) auf die weiteren Plätze.



In den Grußworten von Bezirksvorsitzenden Herrmann Schreck und Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl, wurde die Einsatzbereitschaft sowie das unermüdliche Engagement der Jugendlichen und ihrer Betreuer/innen gewürdigt.

## **ILS-Zeltlager**

Im August fand ein großes Zeltlager in Weidenberg (Landkreis Bayreuth) statt, bei dem 216 junge Feuerwehrleute (darunter 78 Mädchen) teilnahmen.

Dass es den Feuerwehranwärter/innen Spaß machte, die geforderten Leistungen zu erbrin-

gen, konnte man das ganze Wochenende beobachten.

Um keine Langeweile bei den Feuerwehranwärter/innen aufkommen zu lassen, wurde ein reichhaltiges Ausbildungs- und Freizeitprogramm erarbeitet. Bei letzteren waren die Teilnehmer/innen zum Beispiel an einem See, beim Bowling spielen oder beim Bau eines eigenen Vorgartens um das Zelt, was im Laufe der Veranstaltung bewertet wurde.

In Sachen Ausbildung wurde auf die Abnahme der Jugendflamme Stufe 1 sowie der Bayerischen Jugendleistungsprüfung hin gear-

beitet, welche beide am Samstag durch zahlreiche Schiedsrichter und Helfer/innen abgenommen wurden.

Mit einem ökumenischen Zeltgottesdienst wurde dieses für die Jugendarbeit und der Zusammenarbeit vieler Organisationen (Feuerwehr, THW und BRK) wichtige und schöne Zeltlager beendet.

Ein besonderes Lob galt den Teilnehmer/innen für ihre hervorragende Disziplin während des gesamten Zeltlagers, die sie an den Tag legten.

*Stefan Steger*

*Bezirksjugendfeuerwehrwart*

## Jugendorganisation Bund Naturschutz



Die Jugendorganisation Bund Naturschutz (JBN) fördert als größter Jugend-Umweltverband Oberfrankens die ökologische Kinder- und Jugendarbeit in rund 40 Kinder-, Müpfe- und Jugendgruppen mit rund 2.000 jungen Mitgliedern und vielen Nichtmitgliedern, die an den lokalen Aktionen und Treffen teilnehmen können.

### **Aktionen der JBN zur Klimakonferenz Kopenhagen**

Beeindruckend war es für über 50 Aktive aus der JBN, gemeinsam mit Zehntausenden aus der internationalen Umweltbewegung am Samstag, den 12.12.2009 in der Kopenhagener Altstadt zu demonstrieren.

Darunter waren auch erfreulich viele aus der JBN Oberfranken und FÖJ-Teilnehmer/innen aus den JBN-Einsatzstellen in Oberfranken.

Wir wollten, dass die Klimakonferenz endlich ein faires und verbindliches Klimaschutzabkommen beschließt und haben das auf die Straße getragen. Bei frostigen Temperaturen, mit Megafon, Transparenten und Eisbärenkostümen ausgestattet waren wir dabei. Ein wirkliches Erlebnis: Wir sind viele – wir sind dabei gewesen, unsere Stimme zu erheben. Auch wenn die Konferenz scheiterte – 2010 machen wir weiter Druck.

### **Neue JBN-Jugendgruppe in Bamberg**

Seit dem 30.10.2009 gibt es in Bamberg wieder eine sehr aktive Jugendgruppe der JBN. Unsere aktuell 18 Mitglieder sind gut gemischt zwischen 15 und 25 Jahren, Schüler/innen wie Student/innen sind etwa gleich stark vertreten. Gemeinsam haben wir uns ein paar Projekte für den Anfang rausgesucht. Zur Zeit planen wir, einen Weiher zu renaturieren, steigen so langsam bei „Konsum Global“ mit ein (einem Projekt aus der BUND-Jugend für ökologischen, fairen und nachhaltigen Konsum) und setzen uns für den Tierschutz ein.

### **Aktion zur Klimakonferenz: Thesenanschlag**

Am 12.12. haben wir auch schon unsere erste gemeinsame Aktion in Bamberg durchgeführt. Dabei sind wir – im Stil Martin Luthers, als Mönche verkleidet – zur Bamberger Martinskirche und zum Rathaus gezogen und haben dort unsere wichtigsten Forderungen an die Politiker/innen der Konferenz angeschlagen. Dank unserer Aufmachung und den dröhnenden Hammerschlägen, wurde die Aktion von TV Oberfranken gefilmt, und auch Zeitungen und Radio Bamberg haben darüber berichtet.



*JBN Bamberg: Aktion zur Klimakonferenz*



*Apfelfeste 2009*

## Apfelfeste und Ferienprogramme der JBN Coburg

Der Höhepunkt des Jahres ist für Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene in der JBN Untersiemau bei Coburg das Apfelfest, bei dem es selbst-gemachten Apfelsaft, Apfelmuchen und Bratäpfel gibt. Das Fest ist jedes Jahr wieder Anziehungspunkt für Menschen aus dem Coburger Land.

## Apfelfest der JBN Untersiemau

Den Kindern und Jugendlichen in Untersiemau steht mit der Pfaffenleite ein eigenes Gelände für ihre Aktivitäten zur Verfügung. Hier gibt es eine Streuobstwiese, die gepflegt werden muss, Schnittkurse werden angeboten und Zeltlager durchgeführt.

Die JBN-Kids Coburg hatten auch im Ferienprogramm 2009 zwei Angebote: In den Sommerferien versetzten sich die Kinder in die Welt des Bibers Meister Bockert, der einst bei uns ausgerottet, nun langsam wieder unsere Flüsse und Ufer erobert. Dabei entstanden tolle Biberbücher und Holunderbleistifte. In den Herbstferien drehte sich dann alles um den Igel.

Auch im Jahr 2009 initiierte die JBN wieder gemeinsam mit der Stadt Coburg eine neue Auflage des „Kinder-Umwelt(S)pass“, bei dem 6- bis 12-Jährige durch unterschiedlichste Aktivitäten das Thema Umwelt als Ressource entdecken.

*Dr. Heiko Tammerna  
Geschäftsführer*

## Jugendorganisation Bund Naturschutz (JBN)

Mitglieder: 2.044 in Oberfranken zum 31.12.2009

Vertretung im Bezirksjugending:  
Daniel Zimmermann, JBN Bamberg

Kontakt JBN-Landesgeschäftsstelle  
Geschäftsführer Dr. Heiko Tammerna

Trivastr. 13, 80637 München  
Fon: 089/15989630 / Fax: 089/15989633  
E-Mail: info@jbn.de / www.jbn.de

## Malteser Jugend

30 Jahre Malteser Jugend wurde im letzten Jahr groß gefeiert. Genauer Geburtstag war der 25. März 2009. Die Malteser fällen 1979 bei der Bundesdelegiert/innenversammlung in Freiburg die Entscheidung, eine bundesweite Malteser Jugendarbeit aufzubauen – die Malteser Jugend ist geboren! Die Wurzeln des Malteser Hilfsdienstes reichen jedoch bis ins Jahr 1099 zurück, als in Jerusalem der „Ritterorden des Hospitals vom Heiligen Johannes“ gegründet wurde. Neben dieser großen Feier, Diözesanjugendführungs-kreis-sitzungen und anderen Gremienterminen gab es 2009 folgende Highlights:

Am letzten Samstag im Mai fand die **Diözesanjugendvollversammlung** in Bamberg statt. Alle Malteser Standorte in der Diözese, an denen die Jugend vertreten ist, schickten Delegierte zur Vollversammlung mit Wahl. Sie begann traditionell mit einer kurzen Andacht, in der nicht nur der Malteser Geist zu spüren war, sondern auch der Pfingstgeist. Nach einer kurzen Pause mit Stärkung konnte dann der offizielle Teil, die Wahl des neuen Führungskreises, begonnen werden. Der Diözesanjugendführungs-kreis vertritt die Malteser Jugend der Diözese auf Landes- und Bundes-



*Neu gewählter Diözesanjugendführungs-kreis für den Zeitraum 2009-2011*

ebene, ihm obliegt Planung, Förderung und Begleitung der diözesanen Jugendarbeit. Mit einer „Wahlparty“ endete die Veranstaltung.

Ein Großereignis stand auch bei der Malteser Jugend an: Der **1. Landesjugendwettbewerb** im Juli in Ingolstadt. Das hieß, dass alle sieben bayerischen Diözesen darum kämpften, den ersten Platz zu erreichen. Üblich an einem Wettbewerb sind mehrere Stationen, an denen die Jugendlichen Aufgaben aus unseren vier Schwerpunktsbereichen der Malteser Jugend – Freizeitaktivität mit Spiel und Spaß, allgemeine und religiöse Bildungsarbeit, soziales Engagement und



Erste Hilfe – lösen mussten. Dabei sind aber auch Geschicklichkeit, gute Zusammenarbeit in der Gruppe, soziale Kompetenz, Einfühlungsvermögen, Kreativität und Improvisationstalent gefragt. Die Gruppe aus der Diözese Bamberg sicherte sich den 2. Platz. Ein ansprechender Jugendgottesdienst am Sonntag bildete den Abschluss für ein schönes Wochenende voller Wettbewerbsstimmung, neuer Freundschaften und toller Atmosphäre.

Im August fand im Jahr 2009 ein **Doppel-diözesanlager** statt. Dies bedeutete, dass die Malteser Jugend aus der Diözese München und Freising uns zu unserem Bamberger Diözesanlager im Frankenwald besuchen kam. Unter dem Motto „Ab in den Märchenwald – auf der Suche nach Prinzessin Leila“, verbrachten insgesamt 70 Kinder und Jugendliche sowie eine Gruppe aus Ungarn eine Woche voller Spiel,



*Diözesanlager, Prinzessin mit Zwergen*

Spaß und Spannung. Mit der erfolgreichen Lösung kniffliger Aufgaben kamen sie dem Ziel, eine Landkarte für die Befreiung von Prinzessin Leila zu erhalten, jeden Tag ein Stückchen näher. Am Ende der Woche wurde Prinzessin Leila dann natürlich gefunden. Mit einem großen

Fest feierte sie ihre Retter und gleichzeitig das Ende eines schönen Lagers.

*Barbara Gleich*  
*Referentin für Jugend und Schulsanitätsdienst*

**Weitere Informationen und Kontakt:**  
[www.malteserjugend-bamberg.de](http://www.malteserjugend-bamberg.de)

## Naturfreundejugend Bezirk Oberfranken



Im Jahr 2009 haben wir wieder einige Aktionen angeboten, um den Kontakt zwischen den Kinder- und Jugendgruppen der Naturfreunde in Oberfranken zu fördern. Die Highlights aus dem Programm waren:

### **Auf der Suche nach dem Strudelwurm**

Am 25. April 2009 starteten wir mit unserem Ökolabor auf zur Kindergruppe der Bayreuther Naturfreunde, um dort den Mistelbach zu untersuchen. Mit Sieben, Wasserschalen und Lupe waren die etwa 20 Kids am und im Bach unterwegs, um unter Steinen oder im Sand nach kleinen Wassermonstern zu suchen. Vorsichtig wurden die gefundenen Eintagsfliegen- und Köcherfliegenlarven sowie Bachflohkrebse und andere Tierchen in Behältern gesammelt und anschließend mit Mikroskopen untersucht. Anhand von Bestimmungskarten konnte herausgefunden werden, um welches Tier es sich genau handelt. Die Kinder fanden durch ihre Untersuchungen heraus, dass der Mistelbach eine Wassergüte von etwa 2 hat. Anschließend wurde die gefangene „Beute“ natürlich wieder frei gelassen. Mit unserem Ökolabor waren wir noch auf vielen anderen Terminen im Einsatz, wie zum Beispiel am Kindertag der Gemeinde Thurnau und bei der Einweihungsfeier des Ökoparks Hertelsleite in Schwarzenbach/Saale, jeweils in Zusammenarbeit mit den örtlichen Ortsgruppen. Unser Ökolabor, das aus vier Stereomikroskopen und sämtlichem Zubehör für eine Gewässeruntersuchung besteht, kann gerne von Kinder- und Jugendgruppen außerhalb der Naturfreunde für eure Aktionen ausgeliehen werden, bei Bedarf auch mit fachlicher Unterstützung. Bitte fragt uns dazu einfach an (Kontakt im hinteren Teil des Jahresberichts).

### **Umweltaktivfreizeit „Wilde Wiese und Wiesenwildnis“**

Bei der diesjährigen Umweltaktivfreizeit vom 8.-10. Mai 2009 am Naturfreundehaus Bärenhäusl im Frankenwald, konnten zwölf begeisterte Mädchen und Jungen unter unserer fachlichen Leitung dem Thema „Wiese“ auf den Grund gehen. Bei einer Wiesensafari wurden die Nachwuchsforscher zu waschechten „Wiesendetektiven“ ausgebildet und durften natürlich so alles, was dort krecht und fleucht, genau unter die Lupe nehmen. Und so staunten die Kinder nicht schlecht, was einem bei einem Wiesenstreifzug so alles in den Keschern geht. Von unzähligen Fliegenarten, über Raupen, Blattwanzen, Hummeln oder Schmetterlinge, wie dem Aurorafalter, bis hin zu stark exotisch anmutenden Geschöpfen, wie der grünen Huschspinne, war alles vertreten. Außerdem wurden mit Hilfe sogenannter Barber-Fallen auch die Bodenlebewesen einer solchen Wiesengemeinschaft untersucht. Hier fanden sich unter den staunenden Blicken der Teilnehmer/innen Hundertfüßler, Frühlingsmistkäfer, Schnirkelschnecken, unzählige Spinnenarten und Weberknechte ein. Ein Highlight war die anschließende Untersuchung der gefangenen Kleintiere unter dem Mikroskop. Aber auch die Pflanzenwelt, ohne die es eine Wiese ja gar nicht geben würde, wurde berücksichtigt. So lernten die Kinder den Aufbau einer Blüte und den Vorgang der Bestäubung kennen und erfuhren die Erkennungsmerkmale von Wiesenschaukraut, kriechendem Günsel, Frauenmantel, Baldrian und anderen heimischen Blumen. Sogar ein selbst gesammelter Sauerampfer-Löwenzahnsalat wurde angerichtet und zum Abendessen verspeist. Natürlich kam



während dem Wochenende der Spaß nicht zu kurz. Denn als Abwechslung zwischen dem Programm, gab es immer wieder spannende erlebnispädagogische Spiele bei denen die ganze Gruppe zusammenhelfen musste, um verschiedene Aufgaben zu lösen. Außerdem gab es einen Grillabend mit Lagerfeuer sowie einen Quizabend. Auf einer Nachtwanderung konnten Fledermäuse mit einem Batdetektor aufgespürt und auf ihren Rundflügen beobachtet werden. Unsere Umweltaktivfreizeit war ein voller Erfolg und die Kinder waren sich alle einig, beim nächsten Freizeitwochenende wieder mit dabei zu sein.

### **„Mein lieber Biber“**

Unter diesem Motto stand unser Aktionstag am 17. Mai 2009 an der Tauritzmühle bei Speichersdorf. Bei herrlichem Sonnenschein kamen 80 Naturfreunde und -freundinnen (etwa die Hälfte davon waren Kinder) aus ganz Oberfranken – davon 33 aus Kirchenlamitz – und begaben sich auf eine sehr interessante Entdeckungstour auf den Spuren des Bibers. Andreas Hofmann von der Fachgruppe Natur- und Umweltschutz der Ortsgruppe Kirchenlamitz,

erklärte anschaulich das Leben des Bibers und hatte auch ein Exemplar eines Bisam dabei, welcher sehr gerne mit dem Biber verwechselt wird. Auch ein Fellstück und das Gebiss eines Bibers konnten erfühlt und bestaunt werden. Weiterhin erfuhren die Teilnehmer/innen von den Gefahren, die der Biber wegen seines Felles ausgesetzt war und eine Falle zeigte wie ein Biber früher gefangen wurde. Highlight war die Biberburg, die von einem Steg aus beobachtet werden konnte. Auch entdeckten die Naturfreunde immer wieder Spuren von abgenagten Bäumen oder Biberrutschen in die angrenzenden Wiesen und Feldern – ein echter Biber ließ sich jedoch leider nicht blicken. Am Schluss nagten die Kids an einer Karotte, um so zu erfahren, wie ein Biber einen Baum zum Fall bringt. Anschließend hatten die Kinder noch

die Möglichkeit den Tauritzbach nach kleineren Tierchen wie Strudelwürmern, Bachflohkrebse, Eintagsfliegen- und Köcherfliegenlarven zu erforschen, während sich die Erwachsenen im Biergarten der Tauritzmühle einfanden.

### Besuch im Greifvogelpark Wunsiedel

Ein weiteres Highlight war am 20. September 2009 der Besuch des neuen Greifvogelparks am Katharinenberg bei Wunsiedel. Hier konnten wir die über 50 verschiedenen Greifvögel in ihren teilweise begehbaren Volieren kennen lernen und in einem Medienraum live die Brut und Aufzucht miterleben. Außerdem erhielten wir spannende Informationen über die Falknerei und Jagd. Höhepunkt war die anschließende Flugschau, als die Bussarde, Milane, Falken, Geier, Adler und andere Greifvögel knapp über



unsere Köpfe ihre Flug- und Jagdkünste vorführten.

*Markus König  
Bezirksjugendleitung*

## Naturschutzjugend im LBV

### 2009 – Feiern, dass die Wände wackeln!!!!

2009 war ein besonderes Jahr! Gleich zwei große Geburtstage waren zu feiern: der LBV, der Erwachsenenverband der NAJU feierte sein 100-jähriges Bestehen und die NAJU im LBV feierte ihren 25-jährigen Geburtstag. Das musste gefeiert werden!!!

### Staatsempfang im Herkulesaal der Münchner Residenz zum 100-Jährigen des LBVs

Geladen war die Naturschutzjugend zum Staatsempfang anlässlich des 100-jährigen Geburtstages des LBVs. Umweltprominenz gaben dem LBV die Ehre. Als Festredner hatten Dr. Markus Söder, Prof. Dr. Klaus Töpfer und Ludwig Sothman das Wort. Ihre Globale Sicht des Umweltschutzes war sehr beeindruckend. Vor allem Klaus Töpfer gab noch einmal die Botschaft weiter: Global Denken, lokal handeln. Dies nahm die Naturschutzjugend mit in dieses Jahr. Sie machte dazu passend, dem Erwachsenenverband LBV 100 Naturgeschenke zu seinem 100. Geburtstag.

### Meisterklasse Kindergruppen: 100 Naturgeschenke an den LBV zum 100-Jährigen

Ein Jahr lang hatten die Kindergruppen Zeit, um sich mit Spiel, Spaß und Spannung an den Geschenken für den LBV auszutoben. Die flinken Eichhörnchen pflanzten Weiden, die Raselbande aus Bayreuth machte eine Teichuntersuchung, die Buntspechte aus Coburg sammelten Schneckenhäuser, untersuchten Uferbäume und Frühlingsboten am Bach, die Kindergruppe Helmbrechts schnitt 100 Weidenstecklinge, als Osterdeko zur Renaturierung des Eierbachs, und viele, viele mehr.



### Delegiertenversammlung des LBVs in Bamberg

Der LBV wurde vor 100 Jahren in Bamberg gegründet, deshalb fand die Delegiertenversammlung dieses Jahr in Bamberg statt. Große Zeit der wachsenden Helden-Überreichung der 100 Geschenke: Exemplarisch\* haben die flinken Eichhörnchen, die Adleraugen und die Hirsche in Bamberg zur Delegiertenversammlung des LBVs ihre Geschenke (\*für alle Kindergruppen aus Bayern) den alten Umwelthasen im LBV überreicht. Der Umweltschutz der Jungen ganz groß. 25 Naturschutzkids auf der Bühne haben stolz ihre Heldentaten präsentiert.

### Last but not least:

25 Jahre Naturschutzjugend des LBV in Bayern-Bayreuth war Ort des Geschehens, der zeigte, wie stolz die aktiven Naju'ler und die Gründungsmitglieder auf ihren Verein sind. Kulinarische Genüsse, akrobatische Showeinlagen, witzige Rückblicke und Musik bis in die frühen Morgenstunden, gaben dem Ereignis vor 25 Jahren den gelungenen Rahmen.





25 Jahre Naturschutzjugend des LBV in Bayern

## Was gab es noch in diesem Jahr:

### Regionaltreffen der NAJU in Försdorf

Der strahlende Sonnenschein gab dem bunten Programm des Regionaltreffens den besten Rahmen. Essen nicht aus dem Supermarktregal. Fischfang will erst geübt sein. Kein Problem für die Naju'ler/innen aus Oberfranken. Lagerfeuerromantik und Übernachten in der freien Natur - na das war softsurvival. Uns geht es doch wirklich gut! Die Exkursion im nördlichen Steigerwald am nächsten Morgen und der Besuch des Najuvorstands Karl rundet das Wochenende ab und wir blicken in die Zukunft Oberfrankens, in der es hoffentlich bald einen

Nationalpark „Nördlicher Steigerwald“ gibt. In unseren aktiven Zentren der Jugendarbeit der Umweltstationen in Bamberg, Bayreuth und der Ökostation Helmbrechts, hatten mit den Schulklassen-, den Kindergarten- und Ferienprogrammen wieder alle Umweltbildner und Helfer alle Hände voll zu tun. Wie wertvoll die Arbeit dort ist, wurde dieses Jahr auch vom Umweltministerium anerkannt. Die Projektleiterin der Umweltstation Fuchsenwiese Bamberg, Brigitte Pfister, erhielt die Bayerische Staatsmedaille für Umwelt und Gesundheit. Viele Projekte liefen, doch ein Projekt will ich noch exemplarisch nennen:

### Projekt „Wasser zieht Kreise“

In diesem Projekt haben die Umweltbildner der Landkreise am Obermain mit Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen den Obermain erkundet. Lebensräume erforscht, Bootstouren gemacht und viele erlebnisreiche Stunden verbracht bei Vogelgezwitscher und Froschgequacke.

Die Regionalbetreuerin Karin Günther engagierte sich bei der Batnight an der Plassenburg, beim Hula-Hoop-Fest in Kronach und bei der Froschaktion mit der Kindertagesstätte Stadtsteinach, um nur einige zu nennen.

## Ausblick 2010

Im Jahr 2010 steht im Mittelpunkt das Thema: „Werte erleben“

Dazu stehen in der Umweltstationen Fuchsenwiese Bamberg, der Umweltstation Lindenhof Bayreuth und der Ökostation Helmbrechts wieder viele bunte Programme bereit.

Außerdem finden in Oberfranken folgende Seminare statt:

Klettern und Naturschutz: Wir werden zeigen, wie Klettern und Naturschutz miteinander vereinbar sind und dabei Felsen der Fränkischen Schweiz etwas genauer unter die Lupe nehmen. Von Hauselfen und anderen Zauberesen: Viel Zauberei an einem magischen Wochenende.

Softsurvival einmal für Kids und einmal für junge Erwachsene: Leben und Überleben in und mit der Natur.

Kunstcamp: Für Filzläuse und Holzwürmer.

Wir freuen uns schon auf viele begeisterte Teilnehmer/innen.

Eure Naturschutz im LBV Oberfranken

*Tanja Stahl*

*Bezirksjugendleitung*

## Nordbayerische Bläserjugend e. V.

Wir, die Bezirksbläserjugend Oberfranken des Nordbayerischen Musikbundes, haben eine Mitgliederzahl von ca. 6.500 Jugendlichen und besitzen insgesamt acht Vertretungsrechte in den Jugendringen. Unser Ausschuss besteht aus 8 Mitgliedern.

Die Hauptaufgaben:

- Vertretung der Interessen der Jugend im Bezirksjugendring
- Vertretung der Interessen der Jugend im Nordbayerischen Musikbund
- Unterstützung der Kreisjugendverbände

■ Vornahme von Ehrungen bei besonderen Leistungen für die Jugendarbeit in den einzelnen Vereinen

■ Organisation und Leitung der außermusikalischen Veranstaltungen während der Probenphase des Bezirksorchesters

Eine unserer interessantesten Aufgaben ist die Vorbereitung und Durchführung der außermusikalischen Veranstaltungen beim Bezirksorchesters Oberfranken:

Das Bezirksorchester besteht aus ca. 70-90 Musiker/innen im Alter von 15 bis 25 Jahren die mindestens im Besitz des Leistungsabzeichen D2 sind.

Weiterhin gibt es das Kids-orchester, bestehend aus ca. 50-70 Musiker/innen im Alter von 10 bis 14 Jahren mit Leistungsabzeichen D1.

Im Mittelpunkt der Orchesterarbeit steht die Arbeit mit moderner und traditioneller Blasorchesterliteratur unter der Anleitung von erfahrenen Dozent/innen. Dazu kommt das Erlebnis in einer großen Gemeinschaft zu musizieren. Die Freizeit kommt auch nicht zu kurz. Für Gestaltung und Ideen sorgen wir, die Bezirksbläserjugend Oberfranken.

Auch dieses Jahr unternahmen Bezirksdirigent Georg Maderer und Bundesjugendreferent



NORBAYERISCHE  
BLÄSERJUGEND E.V.



Michael Botlik in bewährter Weise mit ihrem Team alles, um mit den Teilnehmer/innen eine aktive und erfolgreiche Woche zu gestalten. Höhepunkt der Arbeit war das Abschlusskonzert am 18.4.2009 in der Stadthalle in Kulmbach, welches ein großer Erfolg für die jungen Musiker/innen war.

Um einen Eindruck zu vermitteln, wie wir diese Woche gestaltet haben, nun ein kurzer Umriss der außermusikalischen Aktivitäten:

- Montag:  
Gruppenaufteilung, Verkündung der Wochenaufgabe (jedes Jahr gibt es ein spezielles Motto, nach dem alle Aktivitäten ausgerichtet sind, 2009 war dies z. B. „Kinderlieder“), Spielregel des Mörderspiels
- Dienstag:  
Spiele mit den Gruppen; Fränkischer Volkstanzkurs mit Bezirksheimatpflegerin Caroline Pruy

■ Mittwoch:

Vorführung der am Montag gestellten Wochenaufgabe durch Dozent/innen und Bezirksbläserjugend, Spiele mit den Dozent/innen; Auftritt der spontan gegründeten Rockband

■ Donnerstag:

Bunter Abend, Vorführung der Wochenaufgaben durch die Gruppen der Jugendlichen, Abschlussdisko

Wir hoffen sehr, auch dieses Jahr wieder zwei erfolgreiche Phasen mit den Kindern und Jugendlichen gestalten zu können!

*Bernd Förtsch, Jugendleiter*

*Katharina Fink, stellv. Jugendleiterin*

## Pfadfinderbund Weltenbummler Bezirk Oberfranken



2009 stand ganz im Zeichen des 100-jährigen Jubiläums der Pfadfinder in Deutschland. Unsere Fahrten und Lager, Aktionen und Unternehmungen nutzten wir hierfür, um eine breite Öffentlichkeitsarbeit zu starten. Neben unseren wöchentlichen Gruppenstunden und unseren vielen Wochenendfreizeiten gibt es noch Einiges zu berichten.

Von Korsika bis nach Schottland, machten sich oberfränkische Weltenbummler auf, Neues zu



entdecken. Hierbei konnten unsere Gruppen viele Erfahrungen mit Land und Leuten erleben und neue Freundschaften schließen.

Mit dem Bundessingewettstreit des Pfadfinderbundes Weltenbummler in der Fachhochschule und dem Lauterburglauf (einem Postenlauf durch das Coburger Land), fanden zwei bedeutende Veranstaltungen unserer Gemeinschaft in Oberfranken statt.

Bei beiden Wettstreiten belegten unsere Gruppen vordere Plätze.

Der Höhepunkt des Jahres war aber sicherlich unser Bundeslager in Ostfriesland. Aus allen Bundesländern sowie auch aus anderen europäischen Ländern, reisten Pfadfinder nach Großheide an die Nordsee.

Weitere Schwerpunkte waren auch in diesem Jahr die Veranstaltungen der SJR und KJR, an denen wir immer zahlreich und tatkräftig vertreten waren. Die Ferienprogramme, wie der Sommer der Begegnung, waren für uns wie-



der ein voller Erfolg auf die wir uns schon im nächsten Jahr freuen.

Aus diesem erlebnisreichen Jubiläumsjahr starten wir voller Tatendrang ins nächste Jahr mit dem Motto „90 Jahre Pfadfinder in Coburg“.

*Eva Müller*

PfB Weltenbummler, LV Bayern e.V.  
Ketschengasse 48, 96450 Coburg  
[www.pbw.org](http://www.pbw.org)

## Solidaritätsjugend Oberfranken



Am 09. Mai 2009 fuhren wir mit unserer Jugend in den Erlebnispark Tripsdrill. Dort gab es an die 100 Attraktionen, einzigartige Museen und zoologische Anlagen. Als besonderes Highlight unserer Aktivitäten berichten wir von unserer Fahrt am 26. September in den Münchner Tierpark. Der Tierpark war in 5 Erdteile (Asien, Australien, Amerika, Afrika und Europa) unterteilt. Ein Erlebnis waren die Schaufütterungen bei den Seelöwen, Pinguinen, Pelikanen, Elefanten, Großwildkatzen, Affen und Wildhunden. Sehr interessant war die Flugvorführung verschiedener Greifvögel.

Wir besuchten das Aquarium, Elefantenhaus, Polarium, Orang-Utan-Paradies, die Villa Dracula, die Großvoliere, das Schildkrötenhaus und das Dschungelzelt. Bei unseren Jüngsten stand der Streichelzoo und der Abenteuer-spielplatz an 1. Stelle.

*Kerstin Ernst  
Bezirk Oberfranken*



## Sozialistische Jugend - die Falken



Die Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken- ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Kindern und Jugendlichen. Unser Ziel ist eine Gesellschaftsform, die jedem Menschen gleiche Chancen und Rechte gewährleistet, die Menschenrechte wahrt und die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen abschafft. Wir veranstalten Zeltlager, Gruppenstunden, Freizeiten und politische Seminare auf denen Kinder und Jugendliche die Möglichkeit haben an dieser Idee zu arbeiten und vieles über die Welt zu lernen. In unserem Bericht möchten wir zwei Highlights aus dieser Arbeit darstellen. Das Jahr 2009 stand ganz im Zeichen des Internationalismus. Das schlug sich zuerst in unserem Internationalen Jugendaustausch mit der italienischen Stadt Suviana in der Nähe von Bologna nieder. Hier erkundeten Jugendliche aus beiden Ländern ihre Gegenwart und beleuchteten die nähere Geschichte ihrer Umgebung. Darüber hinaus wurden natürlich viele Kontakte auf persönlicher Ebene geschlossen und Adressen ausgetauscht. Ein Gegenbesuch

soll möglichst bald stattfinden. Ein weiteres Highlight war sicherlich das Solidaritätskonzert mit der Grupo Pinar Son, das im Oktober in Nürnberg stattfand. Dieses Konzert wurde selbstständig von einer Gruppe jugendlicher organisiert und war mit seinen mehr als 200 Besucher/innen ein enormer Erfolg.



Als besonderes Zeichen der Solidarität wurden etwa 20 Kinder aus der Wohngemeinschaft für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge zu diesem Konzert eingeladen. Weiterhin fanden in diesem Jahr ein Sommerzeltlager, mehrere Mitarbeiter/innenbildungen sowie drei Jugendbildungsmaßnahmen statt.

*Katja Diedler*

## VCP Oberfranken



Die Pfadfinderarbeit des VCP hat sich 2009 recht gut entwickelt. Wir hatten unser traditionelles Pfingstlager für die Größeren und erstmalig parallel dazu ein Zeltlager für die Kleineren im Coburger Land, was sehr erfolgreich war. Außerdem feierte unser Technikkurs sein 10-jähriges erfolgreiches Bestehen und fand, wie auch schon in den Vorjahren, sehr großen Anklang bei allen Gruppen. Neben unseren traditionellen regionalen Veranstaltungen knüpften wir im vergangenen Jahr sehr viele internationale Kontakte. Das Highlight des Jahres war sicherlich unser internationales Sommerlager mit 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, das an verschie-



denen Orten in Bayern (München und Altmühltal) und Oberfranken (Pegnitz und Hof) stattfand. Zu Besuch hatten wir 37 Pfadfinderinnen

und Pfadfinder im Alter zwischen 12 und 40 Jahren, aus dem englischen Loughborough District, die mit ihrem Reisebus angereist waren. Gemeinsam unternahmen wir in der ersten Augushälfte viele Gruppenaktivitäten, wie zum Beispiel Tagesfahrten nach Regensburg,

Kelheim, München und Coburg, Kanufahrten auf der schönen Altmühl und eine Dampflokfahrt durch die Fränkische Schweiz. Ein Besuch im Deutschen Museum, im Brauereimuseum in Bayreuth und an der ehemaligen dt.-dt. Grenze in Mödlareuth standen unter anderem auch auf dem Programm. Wir wollten unseren englischen Gästen möglichst viel zeigen und ihnen bayerische/fränkische Kultur und Gastfreundschaft näher bringen, denn für viele war es die erste Reise nach Deutschland überhaupt gewesen. Die 16 Tage waren gefüllt mit vielen gemeinsamen Aktivitäten und selbstverständlich durften auch pfadfinderische Elemente, wie Lagerfeuer, Singekreise und unsere schwarzen Zelte, nicht zu kurz kommen. Die Tage vergingen leider wie im Fluge, jedoch konnten sich viele dieser entstandenen Freundschaften bisher halten und daher fahren wir auch zum Gegenbesuch über Ostern 2010 nach Loughborough und freuen uns auf eine interessante Zeit und ein freudiges Wiedersehen. Langfristig planen wir eine Partnerschaft beider Bezirke und einen noch intensiveren Austausch. Unsere englischen Freunde und Freundinnen bereiten bereits ihren nächsten Besuch vor.

Neben dem Sommerlager haben auch ein paar unserer Ortsgruppen viel im Ausland unter-

nommen. Der Stamm Albatros aus Coburg ist für einige Tage über das Ijsselmeer gesegelt und hat dort erfolgreich die holländische Küste unsicher gemacht. Einige Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter aus Himmelkron waren auf dem internationalen Zeltlager "Wings 2009" in Berkshire/England und im Anschluss noch ein paar Tage zu Gast bei Pfadfindern in Irland, um die Insel näher kennen zu lernen.

Neben Lagern und Fahrten hat sich auch in unserer Arbeit etwas getan. So konnten wir im vergangenen Jahr eine Bogensportausrüstung anschaffen, nachdem einer unserer Leiter in England eine entsprechende Ausbildung genossen hatte und sein Wissen nun den Pfadfinderinnen und Pfadfindern zur Verfügung stellen wollte. Seitdem ist das Bogenschießen eine zusätzliche Bereicherung für alle Altersstufen bei unseren Aktivitäten.

Auch neue Gruppen sind seit 2009 in der Gründungsphase, so dass wir vielleicht im kommenden Jahr näheres darüber berichten können. Insgesamt blicken wir also auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2009 zurück und hoffen viele der neuen Impulse, vor allem was die internationalen Kontakte betrifft, auch in den kommenden Jahren erfolgreich weiterführen zu können.

*Jens Kögler*



# JUGENDRINGE



Kreisjugendring Bamberg



Kreisjugendring Bayreuth



Kreisjugendring Coburg



Kreisjugendring Forchheim

Kreisjugendring Hof

Kreisjugendring Hof



Kreisjugendring Kronach



Kreisjugendring Kulmbach



Kreisjugendring Lichtenfels



Kreisjugendring Wunsiedel



Stadtjugendring Bamberg



Stadtjugendring Bayreuth



Stadtjugendring Coburg



Stadtjugendring Hof

## Kreisjugendring Bamberg



### Helden 24

Die große Aktion der Jugendarbeit in Bayern mit Bayern 3

Der Kreisjugendring Bamberg-Land wurde als einziger Jugendring in Oberfranken ausgewählt, sich an der Aktion Helden 24 zu beteiligen. Aufregend waren die 24 Stunden, die die SdJ-Kindertanzgruppe Baunach, die BRK-Bereitschaftsjugend Baunach, der KJR Bamberg-Land und der Jugendarbeiter der Stadt Baunach Zeit hatten, um die letzten Arbeiten und Proben für „Tabaluga und Lilli“ zu erledigen. Nach dem Startschuss durch den Bezirkstagspräsidenten Dr. Günther Denzler, bezogen die Kinder und Helfer zunächst ihr Übernachtungsquartier im Kindergarten St. Oswald. Dort wurden die Bienenflügel, der goldene Schlüssel und vor allem der große Vulkan gebastelt. Da am Abend noch eine erste Probe auf der Bühne im Pfarrhof folgte, verschob sich die Bettruhe auf 23 Uhr. Trotzdem mussten alle am nächsten Morgen um 6:30 Uhr aus den Federn, um die restlichen Proben zu schaffen. Denn die Mädchen hatten noch nicht zusammen mit der Lichttechnik, der Gitarrenbegleitung und dem Chor Picc.canto geübt. Zwischendurch erkundigte sich Heiner Gremer von Bayern3 immer

wieder nach dem Stand der Dinge und berichtete aus Baunach. Und auch der Hilferuf nach schwarzer Farbe wurde gesendet.

Alle Mühe hatte sich gelohnt. Das schlechte Wetter hatte sich verzogen, die Schauspielerinnen sprachen konzentriert und mit Begeisterung ihre Texte, die Tänze klappten, der Vulkan explodierte mit viel Konfetti und der Gesang begeisterte das Publikum. Und so konnte Tabaluga die List von Arktos überstehen und mit seinem Feuer Lillis Herz gewinnen.

*Iris Wild  
Eduard Hack*



## Kreisjugendring Bayreuth



Eine Vielzahl von Veranstaltungen und Angeboten gehörten in diesem Jahr wieder zum Programm des KJR Bayreuth. Die beliebten Freizeiten und Fahrten, Mädchenveranstaltungen und verschiedene Turniere waren wie immer voll ausgebucht. Auch das Spielmobil konnte mit seinem Team mehr als 1.200 Kinder in 19 Gemeinden begeistern. Der Ferienpass bot den Kindern in über 60 Einrichtungen wieder kostenlosen oder verbilligten Eintritt.

### Höhlentour für Jungs

Bei einer Höhlentour in der Fränk. Schweiz hatten 25 Jungs ein unvergessliches Erlebnis. Mit einem fachkundigen Höhlenführer erkundeten sie den Hohlen Berg bei Muggendorf. Zur Reise in die Unterwelt gehörte der Besuch der Rosenmüllershöhle, der Oswaldhöhle, der Wunderhöhle und der Witzenhöhle.



### Mitarbeiterschulungen, -betreuung

Im vergangenen Jahr wurden bei 6 verschiedenen Maßnahmen die Betreuer/innen unserer Freizeitmaßnahmen und des Spielmobils sowie die Mitarbeiter/innen von Jugendgruppen und -verbänden geschult.

Bei einem Treffen aller ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen im Herbst wurden die vielfältigen Erfahrungen aller Maßnahmen ausgetauscht und nachbesprochen.

### Gemeindebesuche/Jugendbeauftragte

In den vergangenen Jahren besuchte der KJR Bayreuth alle 33 Gemeinden im Landkreis und stellte seine Arbeit vor. Durch die Vernetzung auf Landkreisebene konnten viele wertvolle Impulse für die Jugendarbeit in den Gemeinden gegeben werden.

### Erstes landkreisweites Kinder- und Familienprogramm

Erstmals hatte der Kreisjugendring für alle Tage in den Sommerferien ein interessantes, abwechslungsreiches und vielfältiges Programm für Kinder und Familien zusammengetragen. Verbunden mit den bestehenden Freizeiteinrichtungen und Sehenswürdigkeiten im Landkreis oder dem Ferienpass des Kreisjugendrings war dies die Grundlage für einen schönen Familienausflug oder Ferientag in unserer Region.

Viele Gemeinden, Vereine, Verbände und andere Träger haben diese unterschiedlichen Angebote landkreisweit ermöglicht. Dieses Programm mit ca. 80 Veranstaltungen an 40 Ferientagen war ein erster gelungener Versuch und wird sich sicher in den kommenden Jahren weiterentwickeln.

Die Broschüre wurde in einer Auflage von 5.000 Stück gedruckt.

Mit dieser Aktion wurde ein weiterer Beitrag zur Familienfreundlichkeit der Region geleistet und gleichzeitig dokumentiert, wie vielfältig die Angebote in allen Teilen unseres Landkreises sind, die nicht immer viel Geld kosten müssen.



### Internet

Der KJR präsentiert sich aktuell im Internet. Informationen zum Programm, zu Aktionen und Veranstaltungen, zum Materialverleih, zu Zuschüssen oder den Einrichtungen sind abrufbar unter

[www.kjr-bayreuth.de](http://www.kjr-bayreuth.de)

[www.jugendstaette-haidenaab.de](http://www.jugendstaette-haidenaab.de)

[www.jugendzeltplatz-hollfeld.de](http://www.jugendzeltplatz-hollfeld.de)

*Gerhard Herrmannsdörfer  
Vorsitzender*



## Kreisjugendring Coburg

### Freundschaft mit Geschichte

#### 10 Jahre Fachaustausch des Kreisjugendrings Coburg mit Salam House Neapel

Seit fast zehn Jahren pflegt der Kreisjugendring Coburg einen kontinuierlichen Fachaustausch mit ehrenamtlichen Kräften, die in der Jugendarbeit für das Salam House in Neapel tätig sind. Im August 2009 war eine sechsköpfige italienische Delegation für sieben Tage zu Gast.

Passend zum Start in die bayerischen Sommerferien, bildeten diesmal die vielfältigen Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche in der Region Coburg den Schwerpunkt des Erfahrung- und Informationsaustausches, bei dem die italienischen Gäste selbst einige Aktivitäten hautnah miterlebten und so eine Vielzahl von Anregungen mit nach Neapel nehmen konnten. Außerdem wurde ihnen verdeutlicht, wie die ehren- und hauptamtliche Jugendarbeit im Landkreis vernetzt ist und welche unterschiedlichen Angebote Mitgliedsverbände des Kreisjugendrings bieten.

Bei der Kult-Freizeit des Kreisjugendrings Coburg hospitierten Fabio Di Nunno, Dora Esposito, Giuseppina De Brovedani, Pierluigi Pisani,



Gaia Brancaforte und Vincenzo Luise. Unter anderem schauten sie den Teilnehmer/innen über die Schultern, als diese mit verschiedenen Techniken T-Shirts bedruckten. Mächtig ins Zeug legen mussten sie sich bei der Schnitzeljagd, um mit den Jugendlichen Schritt zu halten. Dass die Ferienangebote ein hervorragendes Betreuungsangebot für Mädchen und Jungs sind, deren Eltern erst später Urlaub haben, wurde beim Besuch der „Ferieninsel“ im Schlupfwinkel Ahorn deutlich. Dort gab Edith Seemann ausführliche Erläuterungen zum Ferienangebot.

Dass eine Attraktion für viele geschaffen werden kann, wenn Jugendliche selbst mit einbezogen werden und mit anpacken können, wurde an der BMX-Bahn in Sonnefeld deutlich. Jugendpfleger Björn de Rooij gab Hintergrundinformationen zum Bau der Strecke, die in den Osterferien von Kindern und Jugendlichen errichtet wurde. Mit beeindruckenden Vorführungen gaben schließlich die Jugendlichen einen Einblick in ihr Hobby. Auf der neugestalteten Skater-Bahn im Funpark Ebersdorf, hieß auch Bürgermeister Bernd Reisenweber die Gäste willkommen und gab mit Diakon Marcus Hamacher (Jugendsozialarbeit Ebersdorf) einen Abriss über die Entstehung und Ergänzungen des Funparks. Für diesen hatten Jugendliche selbst Pläne gezeichnet, die auch den Gemeinderat überzeugten. Außerdem wählten sie einen Sprecherrat, der auf der Anlage nach dem Rechten sieht. Das Skateboardfahren konnten die ehrenamtlichen Fachkräfte aus Neapel ebenfalls ausprobieren und gaben für spektakuläre Sprünge Beifall. Nach einem Rundgang durch die Jugendräume im Evangelischen Gemeindezentrum „Am Lindlein“, wurde mit den Jugendlichen gemeinsam gegrillt und beim Lagerfeuer gesungen.

Außerdem besuchte die italienische Delegation noch eine Aktion des Obst- und Gartenbauvereins Oberfüllbach für den Kinderumweltpass, die BRK-Wasserwachtortsgruppe Sonnefeld, bei einer Übung in Rettung und Erster Hilfe,

das Jugendcafé „Anna’s“ der Evangelischen Kirchengemeinde in Sonnefeld, den Landrat des Landkreises Coburg, auf seiner Ferienwanderung durch das Coburger Land und das Mehrgenerationenhaus Bad Rodach.

Das Highlight des Aufenthalts war sicherlich die Begehung des Ropes Course an der Jugendbildungsstätte des Jugendhauses Neukirchen. Dort zeigte ihnen KJR-Vorsitzender Rainer Mattern, der zugleich ausgebildeter Ropes-Courses-Trainer ist, wie ein Seil oder leere Getränkekisten die Kommunikation fördern, eine Gruppe zusammenführen und wachsen lassen kann.

Abgerundet wurde der Fachaustausch mit kulturellen und geselligen Veranstaltungen, um den italienischen Freunden einen Einblick in die Geschichte, Bräuche und das Leben in der Region zu geben. Für das Programm zeichnete sich die stellvertretende KJR-Vorsitzende Alexandra Kemnitzer und KJR-Vorstandsmitglied Harald Hager verantwortlich.

*Stefan Schwuchow  
Geschäftsführer*

## Kreisjugendring Forchheim



### Politiker-Speed-Dating zur Bundestagswahl

Am 04.09.2009 hatte der Kreisjugendring zum Politiker-Speed-Dating eingeladen. Fünf Erstwähler/innen trafen vier Bundestagskandidat/innen des Wahlkreises Bamberg/Forchheim



und für jeden hatten sie exakt fünf Minuten Zeit. Das waren die Spielregeln. Nicht nur die Erstwähler/innen waren aufgeregt, auch die Politiker/innen, die schon bereits zahlreiche Wahlveranstaltungen und Podiumsdiskussionen absolviert hatten, waren anfangs leicht angespannt. Durch die persönliche Atmosphäre legte sich das schnell und auch bei den Fragen ging es schnell zur Sache. Die Erstwähler/innen hatten einen breiten Fragenkatalog vorbereitet, der lebhaft diskutiert wurde. Die Politiker/innen waren um klare Aussagen bemüht, insbesondere da beim Politiker-Speed-Dating

keine Zeit für ausschweifende Erläuterungen bleibt. So sahen sich die Politiker/innen mit Fragen zu Mehrwertsteuer, Datenschutz, Internet, Studiengebühren, Waffengesetz usw. konfrontiert. Bei der gemeinsamen Auswertungsrunde fanden alle Teilnehmer/innen das Konzept der Veranstaltung eine tolle Sache, weil die Fragen nah an den Jugendlichen waren und dabei deutlich wurde, dass harte Themen wie z. B. die Wirtschaftskrise durchaus Themen sind, die junge Menschen beschäftigen. Das Speed-Dating wurde von der Presse sowie einem Kamerateam des Bayerischen Rundfunks begleitet.

### Plakatkampagne zur Alkoholprävention

In Kooperation mit dem Landkreis Forchheim und der Polizeiinspektion Forchheim startete der Kreisjugendring eine Plakataktion „Forchheim schaut hin“, um auf den wachsenden Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen und das Wegsehen von deren Umfeld und der Öffentlichkeit hinzuweisen. In drei Plakatomotiven wurden verschiedene Verantwortungsbereiche angesprochen: Eltern und Erziehungsberechtigte, Gastronomie und Handel, die Jugendlichen selbst und das gesamte öffentliche und private Umfeld der Jugendlichen. Die Plakate wurden im Landkreis verteilt. Eine große Aktion war das Plakatieren am Annafest in Absprache



mit der Stadt Forchheim und den Gewerbetreibenden. Das Annafest, ein über Forchheim hinaus bekanntes Volksfest, als Podium für sinnvollen Umgang mit Alkohol zu nutzen, hatte erwartungsgemäß im Vorfeld zu heftigen Diskussionen in der Politik, beim Veranstalter und Vereinen geführt. Umso erfreulicher war letztendlich die Bereitschaft aller Beteiligten, die Aktion zu unterstützen. Die Polizei hatte die Kontrollen am Annafest verstärkt, so dass im Vergleich zum Vorjahr wesentlich weniger volltrunkene Jugendliche auffielen. Dies bestätigte auch Kreisjugendpflegerin Frau Albuschkat, die regelmäßig an Jugendschutzkontrollen der Polizei teilnimmt. Auf jedenfall konnte der KJR mit der Aktion zum Nach- und Umdenken anregen. Auch in Zukunft soll die Alkoholprävention eines der Schwerpunktthemen sein, so Vorsitzender Thomas Wilfling.

### Kreisjugendring übernimmt die Trägerschaft für Gemeindejugendpflege in drei Gemeinden

Seit 01.08.2009 teilen sich drei Gemeinden im Landkreis Forchheim zwei Gemeindejugendpflegerinnen. Der Kreisjugendring hat die Trägerschaft übernommen mit der Aufgabe, die Gemeindejugendpflegerinnen fachlich zu begleiten. Mit Unterstützung des Kreisjugendpflegers Christian Kohlert fanden in allen Gemeinden Jugend- und Vereinsforen statt, Jugendbeiräte sind eingerichtet. Ein Sommerferienprogramm wurde teilweise kurzfristig aufgestellt. Mit vielen Einrichtungen z. B. der Schule finden gemeinsame Veranstaltungen statt, ein Jugendtreff wurde wiederbelebt und Konflikte (Schulhof usw.) aufgegriffen. Als nächstes wird mit den Bürgermeistern und Verantwortlichen der Jugendarbeit ein Konzept für die jeweilige Gemeinde ausgearbeitet.

Brigitte Lenke  
Geschäftsführerin

## Kreisjugendring Hof

## Kreis JugendRing Hof

### **jung FM – New Generation**

Endlich. Mit diesem Wort war die Erleichterung bei allen Beteiligten zu spüren, als die erste Radiosendung des Kreisjugendrings bei Galaxy Hof zu hören war. Nach monatelangen Vorbereitungen, vielen Studiositzungen, Lehrgängen und Workshops war es dann soweit. Ab sofort sind die Hofer jeden dritten Montag im Monat bei Radio Galaxy Hof zu hören.



### **KJR-Mobil**

Auch der neue Bus des Kreisjugendrings konnte 2009 beschafft werden. Das alte Fahrzeug wird nun außer Dienst gestellt, mit dem neuen 9-sitzigen VW Bus konnten wir einer langjährigen Forderung der Jugendverbände nachkommen und bieten nun ein geräumiges und langsteckentaugliches KJR-Mobil an.

### **Bundestagswahl**

Mit einer hervorragend besuchten Veranstaltung zur Bundestagswahl, in der sich alle Direktkandidat/innen der demokratischen Parteien einem Publikum aus Jugendlichen und Jugendleiter/innen stellten, konnte die gute Zusammenarbeit mit den Jugendringen der Stadt Hof und dem Landkreis Wunsiedel wieder ausgebaut werden. Schließlich wollen wir Jugendringe als Sprachrohr der Kinder und

Jugendlichen auch in der Politik unsere Spuren hinterlassen.

### **Ferienprogramm**

Der KJR Hof beteiligt sich regelmäßig am Ferienprogramm der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Hof. In Gesprächen mit Eltern und Erzieher/innen wurde erneut der erhöhte Bedarf an sinnvollen Ferienprogrammen erläutert. Hier sind alle Beteiligten, Eltern, Landkreis und Gemeinden in der Pflicht, zukünftig mit mehr Initiative, aber auch Geld, Kindern und Jugendlichen ein Angebot außerhalb von Playstation und SuperRTL zu ermöglichen.

### **Gemeindejugendarbeit**

Mit einem neuen Konzept, das die Gemeinden in die Jugendarbeit mit einbezieht, will die Kommunale Jugendarbeit und der Kreisjugendring die Wochenenden, Abendstunden und Ferienzeiten für Kinder und Jugendliche in Abstimmung mit den Gemeinden neu gestalten. Erster Ansprechpartner sind die Jugendbeauftragten der Gemeinden, die alle Aktivitäten von örtlichen Trägern bündeln und niederschreiben sollen. Unter pädagogischer Anleitung von Robert Sandig von der Kommunalen Jugendarbeit, wird dann ein Fahrplan erstellt, um alle verfügbaren Kräfte in den Gemeinden zu einer Zusammenarbeit zu bewegen. Ein Ziel wird sein, mit hauptamtlicher Unterstützung die Gemeindejugendarbeit auf stabile Füße zu stellen. Hier wird in 2010 sicherlich ein Hauptschwerpunkt der Jugendringarbeit im Landkreis Hof liegen.

### **Geschäftsstelle**

Die personelle Situation in der Geschäftsstelle wird sich in den nächsten Jahren hoffentlich etwas entspannen, da der Landkreis dem Jugendring die Finanzierung einer Zivi-Stelle zugesagt hat.

### **Ausblick**

2010 wird auch für den Kreisjugendring Hof ein Jahr mit Herausforderungen. Die Verstärkung der Gemeindejugendarbeit, die Fassadenrenovierung der Geschäftsstelle und zahlreiche Aktivitäten wie Weltkindertag, Streetball- und Streetsoccer-Turnier stehen an. Dabei sehen wir uns als Kreisjugendring immer öfter der „Konkurrenz“ von Möbelhäusern, etc. ausgesetzt. Wir sollten nicht vergessen: Jugendarbeit ist und bleibt Pflichtaufgabe der Kommunen und sollte nicht den kommerziellen Interessen von Konzernen unterworfen werden.

*Matthias Döhla  
Vorsitzender*

## Kreisjugendring Kronach



Eine sich verändernde Schullandschaft mit sich wandelnden Unterrichtszeiten und -formen hat auch Auswirkungen auf die Jugendarbeit in den Gruppen und Verbänden vor Ort. Mit dem Jahresthema „Jugendarbeit und Schule“ griff der Kreisjugendring diese Problematik auf. Im Laufe des Jahres wurde im Zusammenspiel der unterschiedlichen Beteiligten gesammelt, aufbereitet und diskutiert, welche Möglichkeiten und Formen der Zusammenarbeit von Jugendarbeit und Schule es inzwischen gibt, welche Chancen dies für die Jugendverbände eröffnet, aber auch die Grenzen und Probleme ausgelotet.

Verschiedene Ideen und bereits vorhandene Modelle wurden geprüft und daraus ein Projekt für den Landkreis Kronach konzipiert, das nun 2010 umgesetzt werden soll.

Ziel ist es, die Institutionen Jugendarbeit und Schule stärker als bisher zu vernetzen. Dazu wird vom KJR eine Internetseite initiiert, eingerichtet und verwaltet, auf der sowohl der Bedarf der Schulen, als auch die Angebote aus der Jugendarbeit zur pädagogischen Gestaltung des Freizeit- und Neigungsbereiches in den Schulen ständig aktuell gesammelt und gegenseitig abgerufen werden können.

Unter dem Motto „**Kronach ist bunt**“ stehen seit einigen Jahren Aktionen des KJR Kronach, die ein buntes, vielfältiges und tolerantes Zusammenleben der Menschen in unserem Landkreis zum Ziel haben.

Schon 2008 wurde die Aktion „Ein buntes Band für Kronach“ gestartet, bei der mit Hilfe vieler ein buntes, selbstgesponnenes Seil um Kronach geschlungen werden soll, als Zeichen von Solidarität und Verbundenheit. Die ersten 300 Meter hängen seit Februar 2009 in der Kühnlenzpassage in Kronach, wo sich auch unsere Gedenk- und Mahntafel gegen rechtsextreme Gewalt befindet. Am 03. Oktober wurde die Aktion im Rahmen des verkaufsoffenen Feiertags in der Kronacher Innenstadt fortgeführt.

Dank der guten Unterstützung aus der Bevölkerung wird sich 2010 dieses „bunte Band“ nun tatsächlich um den Kronacher Stadtkern schlingen und auch auf Projekte und Orte hinweisen, bei denen Gruppen und Einzelne sich für ein friedliches Miteinander einsetzen.

Aus „Kronach ist bunt“ ist inzwischen das Aktionsbündnis „**KC – ist bunt**“ geworden. Die Gründungsversammlung am 21. Juni in der Kronacher Synagoge fand überwältigenden Zuspruch und wurde sowohl zu einer beeindruckenden gemeinsamen Stellungnahme gegen jegliche Form von Gewalt, Menschenverachtung und Verbreitung nationalsozialistischer Gedankengutes, als auch zu einer Demonstration

für eine tolerante demokratische Gesellschaft und die Entwicklung eines breiten bürgerschaftlichen Engagements.

Mittlerweile haben sich der Landkreis Kronach, 15 (von 18) Kommunen, 39 Verbände, Vereine, Institutionen und Schulen sowie 10 Einzelpersonlichkeiten diesem überparteilichen Zusammenschluss angeschlossen und mit ihrer Unterschrift unter die Bündniserklärung ihre Bereitschaft bekundet, für einen friedlichen, vielfältigen und toleranten Landkreis einzustehen.

Das Bündnis soll auf keinen Fall das Engagement der einzelnen Partner/innen ersetzen. Vielmehr bringt es gleichgesinnte Menschen zusammen, die für Demokratie eintreten

wollen, indem sie nicht wegschauen, sondern aufstehen, Gesicht zeigen und Farbe bekennen, um deutlich zu machen: unser Landkreis bleibt bunt. Es dient somit als Plattform für einen regen Informationsaustausch, um so auch gegebenenfalls Aktionspartner für gemeinsame Aktivitäten zu finden.



*Martin Schinnerer  
Vorsitzender*



## Kreisjugendring und Kommunale Jugendarbeit in Kulmbach

### Welche Besonderheiten es im Jahr 2009 gegeben hat, ist eine sehr gute Frage?

Eine nicht alltägliche Besonderheit, zumindest aus unserer Sicht ist die Tatsache, dass es uns erneut gelungen ist, Angebote für Kinder und Jugendliche auch in 2009 auf hohem Niveau anzubieten und durchzuführen.

Mit einem sehr umfangreichen Jahresprogramm mit vielen Aktionen, Veranstaltungen und Projekten, das sich ständig an den geänderten Anforderungen unserer verschiedenen Zielgruppen orientiert und anpasst, haben wir eine sehr gute Ausgangslage für 2009 geschaffen.

Alleine insgesamt 1.312 Kinder und Jugendliche meldeten sich bei den 48 Ferienpassaktionen an, die von uns selbst bzw. von uns als Mitveranstalter durchgeführt wurden. Demgegenüber standen jedoch nur 1.219 freie Plätze. Wo es möglich war, haben wir die Aktionen „aufgestockt“, in einzelnen Fällen konnten wir jedoch nicht alle Kinder berücksichtigen.

Diese Zahlen sollen einen kurzen Einblick über die enormen Nachfragen und Auslastungen geben, die wir im Laufe des Jahres erleben durften.

**Ein Höhepunkt in vielfältiger Hinsicht war das 10-jährige Jubiläum unseres Kinder- und Jugendkulturzentrums „Alte Spinnerei“.** Ein Highlight der Feierlichkeiten war ein gelungener, abwechslungsreicher und sehr gut besuchter Festabend. Viele Persön-

lichkeiten aus Stadt und Landkreis Kulmbach konnten sich davon überzeugen, dass unsere „Alte Spinnerei“ ein wichtiger, nicht mehr wegzudenkender Standortfaktor in der sozialen Infrastruktur geworden ist. Über 20.000 Besucher/innen im Jahr 2009 unterstreichen auch hier eine breite Akzeptanz in der Öffentlichkeit.



Mit der Einführung des **Kinder-Kultur-Abos** im Landkreis Kulmbach konnten wir unsere Angebote für Kinder im kulturellen Bereich gezielt erweitern. Mit vier, kulturell hochwertigen Angeboten (einer Dichterlesung mit Paul Maar, einem Konzert mit den Bambergern Symphonikern, einem Schauspiel und einem Puppenspiel) gelang es, etwa 1.500 Besucher/innen, bei den Veranstaltungen zu begrüßen.

Neue Akzente setzte die Vorstandschaft mit eigenen Aktivitäten im Jahr 2009. Im Vorfeld der Bundestagswahl waren die Vorstandsmitglieder in einigen Schulen vor Ort aktiv. Mit dem Wahlomat gelang es sehr gut, das Gespräch mit Jungwähler/innen zu suchen. Dabei ging es nicht nur darum, die Inhalte von den Parteiprogrammen zu diskutieren, sondern auch über die Situation vor Ort ausgiebig zu diskutieren.

Die Basis dieses erfolgreichen Jahres war erneut, die respektierende, erfolgreiche und gut strukturierte Zusammenarbeit zwischen dem Kreisjugendring Kulmbach und der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Kulmbach. Die verantwortliche Abwicklung des gesamten operativen Bereiches oblag der Landkreisjugendarbeit, währenddessen sich der Kreisjugendring Kulmbach auf jugendpolitische Aktivitäten konzentrieren konnte. Mit dem Projekt „P“, einer verstärkten Kontaktpflege zu den Mitgliedsverbänden des Kreisjugendringes Kulmbach, konnte eine Verbesserung des Informationsflusses und eine weitere Verstärkung der Transparenz im jeweiligen Aufgabengebiet erreicht werden.

Mit besonderem Stolz blicken wir auf die durchgeführte, repräsentative Jugendbefragung im Landkreis Kulmbach. Im Rahmen der Jugendhilfeplanung wurde 2.500 Jugendlichen, im Alter von 12 bis 15 Jahren aus allen Gemeinden des Landkreises ein 18-seitiger Fragebogen zugeschickt. Mit einer sensationellen Rücklaufquote von 56,8 %, konnten sehr aussagekräftige Informationen gesammelt werden. Diese aufzuarbeiten, zusammenzufassen und richtig zu interpretieren, wird die Herausforderung für die kommenden Monate sein.

*Jürgen Ziegler  
Kreisjugendpfleger und  
Geschäftsführer des KJR Kulmbach*



## Kreisjugendring Lichtenfels



Neben der vielfältigen Unterstützung seiner Mitgliedsorganisationen bot der Kreisjugendring Lichtenfels auch im Jahr 2009 wieder zahlreiche Aktionen und Maßnahmen an. So standen Skifreizeiten, Ferienprogramme in den Pfingst- und Herbstferien, verschiedene Tagesfahrten und ein Erlebniszeltlager auf dem Programm.

### Kreisjugendfest 2009

Höhepunkt des Jahres war das alle 2 Jahre stattfindende Kreisjugendfest in Bad Staffelstein. Bei herrlichem Wetter stellten 36 Vereine,



Verbände und Jugendgruppen ihre Arbeit vor. Nach der Eröffnung durch den Landrat und den ersten Bürgermeister wurde ein breitgefächertes Bühnenprogramm geboten. Es gab zahlreiche Musik- und Tanzauftritte, Vorführungen von Kunstradfahren und Ringen sowie die Löschung eines Fettbrandes durch die Feuerwehr zu bestaunen. Außerdem waren Kinder, Jugendliche und Eltern aufgerufen unterschiedlichste Angebote von Sandbilderherstellung, über Fußball-Tennis bis Klettern selbst auszuprobieren. Die Jugendorganisationen informierten und gaben umfassenden Einblick in ihre Arbeit. Die Besucher/innen des Kreisjugendfestes erhielten so ein Bild von der vielfältigen Jugendarbeit im Landkreis.

### Musicalfahrt nach Berlin

In den Herbstferien ging es für 45 Kinder und Jugendliche mit einem Bus nach Berlin. Nach-

dem nachmittags die in Wachs gegossenen Prominent/innen bei dem Besuch von „Madam Tussouds“ bestaunt werden konnten, bezog die Gruppe Quartier in der Jugendherberge Berlin Mitte. Am Abend wartete „Der Schuh des Manitu“ auf die Teilnehmer/innen. Sie konnten im Theater des Westens ein aufregendes Wild-West-Abenteuer nach dem Kinohit von Bully Herbig erleben. Die Kinder und Jugendlichen waren von dem Bühnenspektakel begeistert. Nach einer Übernachtung wartete am nächsten Tag noch eine Führung durch den Reichstag auf die Teilnehmer/innen, bevor die Gruppe die Heimreise antrat.

### Jugendbeauftragtentreffen

Der Kreisjugendring führte im Jahr 2010 gemeinsam mit der „Kommunalen Jugendarbeit“ ein Jugendbeauftragtentreffen durch. Dieses Treffen bot die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches der Jugendbeauftragten untereinander und mit dem Kreisjugendring. Wichtige Diskussionspunkte waren die Organisation vom gemeindlichen Ferienprogramm und Formen der Jugendbeteiligung. Schwerpunktthema war die Öffentlichkeits- und Pressearbeit von Jugendbeauftragten. Die Jugendbeauftragten wurden in Zusammenarbeit mit der örtlichen

Presse über Medienarbeit informiert. Daraus resultierte eine Reihe in einer örtlichen Tageszeitung, welche alle Jugendbeauftragten porträtiert. Außerdem stellte die Umweltstation Weismain das neue Umweltmobil, das in den Sommermonaten durch die Gemeinden tourt und gemeindespezifische Angebote bereit hält, vor.

### Jugendhilfeplanung

Der Kreisjugendring beteiligte sich aktiv bei der Fortschreibung der Jugendhilfeplanung für die Teilbereiche Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und erzieherischer Jugendschutz im Landkreis Lichtenfels. Zwei Vorstandsmitglieder vertraten die Interessen des Jugendringes in einem Arbeitskreis, der die Jugendhilfeplanung begleitete. Im Dezember wurde die Fortschreibung des Jugendhilfplans im Kreistag verabschiedet. Er stellt auch den Kreisjugendring Lichtenfels vor neue Herausforderungen, welche die Arbeit der nächsten Jahre maßgeblich mitbestimmen werden.

*Claudia Lang  
Geschäftsführerin*





## Kreisjugendring Wunsiedel

Abwrackprämie, Bad Bank, Konjunkturprogramme: Mit einer Reihe von Maßnahmen versuchte Bund und Land im Jahr 2009 die Folgen der Wirtschaftskrise abzufedern. Trotzdem kämpften viele Unternehmen um ihr Überleben oder mussten aufgeben – darunter Traditionshäuser wie Quelle, Rosenthal und Schiesser. Viele Mittelstandsbetriebe kämpften mit aller Kraft um ihre Zukunft. Sie ergriffen Maßnahmen, um die Liquidität zu sichern und Kosten zu senken. Viele Arbeitnehmer/innen, auch im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge erliefte die Kurzarbeit.

Diese Turbulenzen sind auch an der Jugendarbeit nicht spurlos vorübergegangen. Trotz der Finanz- und Wirtschaftskrise können zwar die KJR-Verantwortlichen von einem spannenden, abwechslungsreichen und anspruchsvollen Jahr 2009 sprechen, jedoch sind einige Maßnahmen von der „Kurzarbeit“ bestraft worden. Betroffene Arbeitnehmer/innen und Elternteile haben aufgrund finanzieller Engpässe die Anmeldung ihrer Kinder und Jugendlichen bei der einen oder anderen Maßnahme kurzfristig zurückgezogen.

Um unsere Arbeit und Ideen realisieren zu können, sind wir in manchen Bereichen wieder neue Wege gegangen. Und dies ist uns im Zusammenspiel aller im vergangenen Jahr sehr gut gelungen. Dank der guten Zusammenarbeit ergänzten sich örtliche und überörtliche, offene und gruppenbezogene Einrichtungen und Aktivitäten gegenseitig.

Angeboten wurden Fahrten und Freizeiten, internationale Jugendbegegnungsmaßnahmen, Wettkämpfe und Fortbildungen. Ein abwechslungsreiches Ferienprogramm rundete das Jahresprogramm 2009 ab. Im Mittelpunkt stand sicherlich das große internationale Künstler/innen-Workcamp. Unter dem Motto „Jugend bewegt Europa“ trafen sich junge Künstler/innen aus Deutschland, Schottland, Tschechien, Türkei und Ungarn eine Woche lang im



Gästehaus am „Wartberg“ in Selb. Gemeinsam schufen die jungen Leute zwei Wandbilder auf dem Mauerwerk der anliegenden Gebäude. Eines der Werke zeigt Charaktere, die maschinell gegenstandslose Talente einbringen, deren produziertes Ergebnis ein geeintes Europa darstellt.

Das zweite Wandbild stellt vor dem Hintergrund der europäischen Flagge einen Baum dar, dessen Blätter Sehenswürdigkeiten der jeweiligen Länder sind. Daneben sind die weiß-blauen Rauten des gastgebenden Freistaates Bayern und in roten Buchstaben der richtungweisende Text „Die Zukunft ist in unseren Händen“ zu sehen.

Ehrenamtliches Engagement verdient uneingeschränkte öffentliche Anerkennung und breitesten gesellschaftlichen Dank, da ohne

das Wirken unzähliger ehrenamtlicher Helfer/innen in vielen gesellschaftlichen Bereichen ein Aufrechterhalten des Vereins- und Gruppenlebens im Sport- und Kulturbereich sowie Jugend- und Bildungsbereich nicht möglich wäre. Zum ersten Mal vergab der KJR die Auszeichnung „Ehrenamtliche(r) des Jahres“ an drei Personen aus den KJR-Mitgliedsgruppen. Birgit Hilpert und Luise Pusch sowie Jürgen Lautenbacher wurden für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt.

Der Kreisjugendring Wunsiedel hat zusammen mit der Bayerischen Sportjugend im Landkreis Wunsiedel und dem Evang. Jugendwerk eine Vernetzung der vorhandenen Geräte und Materialien vollzogen.

Entstanden ist ein umfangreicher Gerätepool mit Fahrzeugen und Medien, mit Geräten für Spiel- und Sportfeste und verschiedensten Materialien für Veranstaltungen, Maßnahmen und Aktionen.

Der Schlüssel für eine erfolgreiche Veranstaltung ist die Attraktivität für Besucher/innen. Ob nun Vereins- oder Gruppeninteressen im Vordergrund stehen oder Unterhaltung für Kinder und Jugendliche, ob es eine spektakuläre Aktion oder nur ein kleines Fest sein soll, der umfangreiche Gerätepool hat für alle Gelegenheiten etwas zu bieten. Dabei haben unsere Entleiher die Wahl zwischen dem Leihen der Technik bis hin zum Full-Service. Ob Jugend- oder Spielmobil, Hüpfburg, Menschenkicker, Diskoanlage oder der Geschirrvleih - im Jahr 2009 war die Nachfrage so stark wie noch nie.

*Uwe Götz  
Geschäftsführer*

## Stadtjugendring Bamberg



### Basketball – in Bamberg den Kleinen und Großen in die Wiege gelegt

Eine Reihe von Veranstaltungen prägen das Jahresprogramm des SJR Bamberg. Großen Anklang fand die Darknight am 21. März an der Blauen Schule. Für das Streetball-Turnier hatten sich 19 Teams angemeldet. Diese sorgten gemeinsam mit dem Veranstalter SJR Bamberg und dem KJG-Team, rund um Patrick Merdian, für einen stimmungsvollen Abend mit viel Musik und spannenden Spielen. Am Ende hatten die Teams von Coconut Juice (Altersgruppe U14) und Just Do It (U21) die Nase vorn und freuten sich über ihre Kinogutscheine. SJR-Vor-

Urban, hätte man sich besser erinnert an das vielfältige Engagement und Wirken des Bamberger Ehrenbürgers und Altoberbürgermeisters Herbert Lauer.

Und eben dieser stand bei der Auszeichnung zum „Partner der Jugend – Förderer der Jugendarbeit“ im Fokus der 31 anwesenden Verbandsdelegierten und des SJR-Vorsitzenden Udo Schoberth, der erstmalig in der Geschichte des SJR Bamberg diese Ehrung vollziehen durfte.

Für die Laudatio konnte die aktuelle Leiterin des Jugendtreffs St. Urban Claudia Duda gewonnen werden, die in eindrucksvoller Weise

Jugendhilfeplanung wird derzeit nach einem neuen zukunftsorientierten Konzept für die Offene Jugendarbeit in Bamberg gesucht. Der SJR wirkt hier maßgeblich mit und hat auch bereits eine Konzeption für die Neugestaltung der Offenen Jugendarbeit entwickelt, die die Trägervielfalt als wesentlichen Bestandteil enthält. So fassten die anwesenden Vertreter/innen der Bamberger Jugendarbeit mit überwältigender Mehrheit den folgenden Beschluss: Die Stadt Bamberg selbst möge die Trägerschaft über das geplante Gesamtkonzept übernehmen. Sollte die Stadt nicht dazu bereit sein, so bietet der SJR Bamberg die Übernahme der Trägerschaft über die Offene Jugendarbeit in der Stadt Bamberg entweder alleine oder in einem Trägerverbund an.

Einer möglichen „Privatisierung“ der gesamten Offenen Jugendarbeit in Bamberg standen die Bamberger Jugendvertreter/innen sehr kritisch gegenüber. Hier wird befürchtet, dass die seitens des Bayerischen Jugendrings gewünschte Trägervielfalt, mit hoher Wahrscheinlichkeit auf der Strecke bleibt.

*Richard Röcklein  
Geschäftsführer*



*Siegeteams Just Do it und Coconut Juice/  
Bildmitte ganz in schwarz: Schirmherr Herbert Lauer, links daneben, SJR-Vorsitzender Udo Schoberth)*

sitzender Udo Schoberth bedankte sich beim Schirmherrn und Alt-OB Herbert Lauer und betonte, dass dieses Turnier großes Potential hat und auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden soll.

### Vollversammlung verleiht Auszeichnung „Partner der Jugend – Förderer der Jugendarbeit“

Gut gewählt hatten die Verantwortlichen des Stadtjugendrings Bamberg den Veranstaltungsort ihrer Herbstvollversammlung am 29. Oktober 2009. Wo sonst als im Jugendtreff St.

das Bild eines Kommunalpolitikers nachzeichnete, der für die Belange der Jugendlichen und der Jugendarbeit in der Stadt Bamberg immer ein offenes Ohr hat und hatte. Wo Hilfe am notwendigsten ist, da ist in vielfältiger Weise auch Herbert Lauer zur Stelle, unkompliziert, tatkräftig und bodenständig.

Da passte es auch ins Programm, dass der Stadtjugendring Bamberg eben diese Vielfalt auch in der Jugendarbeit vor Ort verankert sehen möchte. Im Rahmen der



*Ehrung Partner der Jugend  
(mitte: Alt-Bürgermeister Herbert Lauer, rechts SJR-Vorsitzender Udo Schoberth und links Leiterin des Jugendtreffs St. Urban Claudia Duda)*

## Stadtjugendring Bayreuth

2009 – ein Jahr, in dem beim Stadtjugendring Bayreuth viel gebaut wurde: zum einen bekamen wir von der Sparkasse Bayreuth 25.000 Euro für den Bau einer Aufenthaltshütte („Sparkassenhütte“) auf unserem Jugendzeltplatz zur Verfügung gestellt, zum anderen baute uns die Stadt Bayreuth eine 3-fach-Garage für unseren Bus, das Spülmobil und unseren Anhänger auf dem Jugendzeltplatz.



Die „Sparkassenhütte“

Bei der **Frühjahrsvollversammlung** im April konnten wir unseren Delegierten eine Zuschusserhöhung von 7.500 Euro durch die Stadt verkünden, die wir zum großen Teil an die Verbände der SJR für Fahrten und Lager ausschütten konnten.

Am 04. und 05.07. fand unser **Tag der Jugendverbände** auf dem Bayreuther Marktplatz - erstmals zeitgleich mit dem Bayreuther Bürgerfest - statt. Unter dem Motto „Wir haben was auf dem Kasten“ machte der Jugendring auf sich und seine Jugendverbände aufmerksam. Neben verschiedenen Ständen an denen Bierkastenklettern, Kinderschminken, die Spielstraße, das Gestalten von T-Shirts und das Verschönern des SJR-Busses durch die Jugendverbände angeboten wurde, präsentierten

wir uns noch an einem Infostand. Als besondere Aktion führten wir auf der Hauptbühne eine Promiversteigerung durch. Verschiedene Politiker/innen und prominente Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben in Bayreuth stellten sich dankenswerterweise für den guten Zweck zur Verfügung und ließen sich bzw. ein exklusives Angebot von ihrerseits versteigern. So standen zum Beispiel ein Kochkurs in der Sudpfanne, ein Auftritt der Band Hübnose oder eine Führung im Neuen Rathaus mit Picknick auf der Dachterrasse zum Gebot. Am Ende konnten wir einen Betrag von 836,54 EUR an die zwei offenen Jugendeinrichtungen WOP und Kids-Treff Nikodemuskirche für die Mittagsbetreuung übergeben.

Die Kinderspielstadt **Mini-Bayreuth** war 2009 wie immer für alle Beteiligten ein voller Erfolg. Ein Sommerferienprogramm der Stadt Bayreuth ohne die Kinderspielstadt Mini-Bayreuth ist für viele - besonders für die Kinder - kaum mehr vorstellbar. Mit dem Erlös von 650 Euro aus der Knobberspende der Sparkasse Bayreuth, konnte in diesem Jahr der Verein „Christen schaffen Wohnungen“ unterstützt werden.

Die **Gespräche der Vorstandschaft mit dem Oberbürgermeister** sind eine weitere Tradition beim Stadtjugendring Bayreuth. Auch im Jahr 2009 traf die Vorstandschaft mit Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl zusammen, um jugendrelevante Themen der Stadt Bayreuth zu besprechen. Neben speziellen Einzelthemen (z. B. Jugendparlament, 20. Jubiläum der Kinderspielstadt Mini-Bayreuth, Juleica-Vergünstigungen, Zuschüsse der Stadt) wurden gemeinsame Projekte und Wünsche erörtert.

Im Oktober führte der Stadtjugendring mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Bayreuth zum **6. Mal den JuleiCa-Evening** als ein kleines Dankeschön an die ehrenamtlichen Jugendleiter/innen in der Stadt Bayreuth durch. Nach einem guten Essen konnten sich alle bei einigen Runden Bowling austoben und lernten sich auch untereinander besser kennen.



Außerdem fand im Oktober 2009 wieder unser traditionelles **Politikertreffen mit Vertretern/innen der Fraktionen des Stadtrats** statt, bei dem über wichtige Themen der Jugendarbeit in der Stadt Bayreuth diskutiert wurde. Neben einem offenen Austausch standen u. a. das Jugendparlament, das Bürgerfest und Mini-Bayreuth auf der Tagesordnung.

Zwei Märchenveranstaltungen, in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendbücherei, wurden ein besonderes Highlight für die jüngeren Kinder in Bayreuth. „Das Lampenmädchen“ und „Ritter Rost geht zur Schule“ führten dabei Kinder ab 4 bzw. ab 6 Jahren in die Welt der Märchen und Fantasie. Die Vorstellungen waren ausverkauft und wurden zu einem großen Erfolg bei Groß und Klein.

In der **Klausurtagung der Vorstandschaft** am 17./18.09. wurden die Weichen für das neue Jahr gestellt. Neben der Aufstellung des Haushalts wurde über die Ausrichtung des SJR in den nächsten Jahren beraten.

Mit den Ergebnissen aus der Klausurtagung konnten wir in unserer **Herbstvollversammlung** den Haushalt für das Jahr 2010 beschließen. Des Weiteren machten wir auf unsere Frühjahrsvollversammlung aufmerksam, bei der die Neuwahlen des Vorstands stattfinden.

Bei der **5. Jugendleiter/innenehrung** durch den Oberbürgermeister im November wurde mit Jakob Fischer ein Jugendleiter des Pfadfinderbundes Weltenbummler ausgezeichnet, der sich seit vielen Jahren ehrenamtlich als Jugendleiter in der Stadt Bayreuth engagiert hat.

Als **Veranstaltungen** der Jugendverbände in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring haben stattgefunden:

- Radio selber machen mit dem BDKJ
- Räuberfreizeit mit der Evang. Jugend
- Höhlenwanderung mit der Deutschen Wanderjugend
- Gruselnacht mit dem BDKJ
- Fahrt in den Freizeitpark Geiselwind mit dem Trachtenverein „Alt-Bayreuth“
- Primitive Cooking mit dem Pfadfinderbund Weltenbummler

- „Mensch ärgere Dich nicht“-Turnier mit dem 1. Achterballclub Bayreuth
- Skifreizeit mit der Bayerischen Sportjugend

### **Thematische Schwerpunktarbeit der Vorstandschaft**

1. Tag der Jugendverbände
2. Weiterentwicklung des Jugendzeltplatzes
3. Jugendparlament

Zum Schluss gilt mein Dank zum einen dem Oberbürgermeister der Stadt Bayreuth, Herrn Dr. Michael Hohl, und dem gesamten Stadtrat

für die großartige Unterstützung, vor allem finanzieller Art. Zum anderen möchte ich mich bei unseren Jugendverbänden für ihre tolle und wichtige Arbeit bedanken. Auch unserer Geschäftsstelle, der gesamten Vorstandschaft und den Einzelpersonlichkeiten ein großer Dank, denn ohne deren Arbeit und Unterstützung wäre die umfangreiche Arbeit des Stadtjugendrings nicht zu schaffen.

*Jutta Bühl  
Vorsitzende*

## Stadtjugendring Coburg



### **Offener Treff in der „CoJe“, dem Haus der Kinder- und Jugendverbände**

Seit dem 2. März 2009 bietet der Stadtjugendring Coburg in der CoJe (Coburger Jugendeinrichtung) auch offene Kinder- und Jugendarbeit an. Zu den Zeiten, in denen das Haus für alle Kinder und Jugendlichen des Stadtteils geöffnet ist, sind auch zahlreiche Vereine und Verbände in den Räumlichkeiten aktiv. Durch die entstehenden Begegnungen und gemeinsamen Aktionen konnten schon nach kurzer Zeit Besucher/innen des Offenen Bereichs auch für die verbandliche Jugendarbeit begeistert werden.



### **Organisationsentwicklungsprozess bringt neues Leitbild**

Innerhalb der Organisationsentwicklung hat der Vorstand und das Personal des Stadtjugendrings Coburg ein Leitbild entwickelt, welches der Vollversammlung im Herbst zur ersten Lesung vorgelegt wurde. Die Anregungen der Delegierten werden eingearbeitet und das Leitbild voraussichtlich in der Vollversammlung im Frühjahr 2010 verabschiedet.

### **Seminarprogramm WissenWie**

Die Schulungsreihe WissenWie ging 2009 in ihr viertes Jahr. Zu Beginn als Qualifizierungsreihe

für den Erhalt der JuleiCa gedacht, hat sich WissenWie inzwischen zu einem festen Programmpunkt im Bereich der kontinuierlichen Weiter- und Fortbildung im Stadtjugendring Coburg entwickelt. Viele Referent/innen stellen ihr Wissen ehrenamtlich zur Verfügung und ermöglichen somit diese Vielfalt an Seminaren auch zu jugendleiter/innengerechten Preisen anbieten zu können.

### **Ferienprogramme immer ausgebucht**

Auch in den Schulferien 2009 waren die Ferienprogramme des Stadtjugendrings ausgebucht. Hundert Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 11 Jahren haben an den unterschiedlichen Wochenveranstaltungen zu familienfreundlichen Preisen und arbeitnehmer/innenfreundlichen Zeiten teilgenommen.

### **Training mit dem Weltmeister**

Das Kickboxen Fitness voraussetzt, Auspowern ermöglicht und Aggressionen abbaut, konnten die Teilnehmer/innen im Frühjahr 2009 eindrucksvoll von Kickboxweltmeister, Michael

Anderson, lernen. Regelmäßig trainierte der Weltmeister ehrenamtlich Kinder und Jugendliche für den Stadtjugendring in der CoJe.

## **Coburg spielt – die ganze Stadt ein Spielfeld**

Dieses Motto hatte der Stadtjugendring mit seinem Partner dem Lokale Bündnis - Coburg die Familienstadt - beim sechsten Mitmachfestival „Coburg spielt“ angekündigt und auch mit Hilfe von über 70 Vereinen, Einrichtungen, Geschäften und Institutionen erreicht. Viele hunderte Familien konnten an diesem Tag in der Coburger Innenstadt klettern, kegeln, Kisten stapeln, Kran fahren, jonglieren, rutschen, baggern, bauen, hüpfen und die unterschiedlichsten Brett-, Gesellschafts-, Sing- und Geschicklichkeitsspiele ausprobieren.

## **Medienprojekt wird von Projektwerkstatt zu Dauerangebot**

In Kooperation mit der Hochschule Coburg und der Jean-Paul-Grundschule hat der Stadtjugendring in den vergangenen drei Jahren medienpädagogische Projekte mit dem Thema „Partizipation von Kindern fördern“ veranstaltet. Seit Dezember 2009 gibt es, unterstützt durch die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken, jetzt einmal wöchentlich ein medienpädagogisches Angebot in der CoJe.

*Christine Völker  
Geschäftsführerin*



*Coburg spielt - die ganze Stadt ein Spielfeld*

## Stadtjugendring Hof



### Neue Schüler/innenbetreuung in der Münsterschule

Pünktlich zum Schuljahresbeginn 2009/2010 startete die dritte Schüler/innenbetreuung des Stadtjugendringes Hof. In den ehemaligen Räumen der Stadtteilbücherei werden in Kooperation mit der Münsterschule 22 Schüler/innen ab der 5. Klasse betreut. Es wird ein gemeinsames Mittagessen angeboten, anschließend werden die Hausaufgaben unter Betreuung erledigt und die Jugendlichen auf Prüfungen vorbereitet. Ein interessantes und sinnvolles Freizeitprogramm mit verschiedenen Angeboten rundet den Nachmittag ab. Die Leitung der neuen Schüler/innenbetreuung hat Frau Ramona Gulden, vormals Leiterin der Mobilen Kinderbetreuung, übernommen. Ihr zur Seite stehen Frau Christine Retzer sowie weitere Honorarkräfte und Praktikant/innen.



Schülerbetreuung Münsterschule

### Mobile Jugendarbeit

Die Mobile Jugendarbeit, unter Leitung von Streetworker Alexander Säbel, nimmt in der Stadt Hof weiter einen hohen Stellenwert ein. Viele Aussiedlerjugendliche, aber auch deutsche Jugendliche, werden von Herrn Säbel im KOJE-Haus betreut. Sportangebote auf dem Sportplatz an der Christian-Wolfrum-Schule und in der Turnhalle der Sophienschule sowie gemeinsame Zeltausflüge runden das Angebot ab. Elternarbeit, eine intensive Einzelfallbetreuung und Hilfe bei Ämtergängen sind außerdem wichtige Bestandteile der Mobilen Jugendarbeit.

### Mobile Jugendberufshilfe

Die Mobile Jugendberufshilfe wurde im Jahr 2009 eingestellt. Aufgabe des Modellprojektes war die Unterstützung von Jugendlichen im Alter von 14 bis 25 Jahren beim Bewerbungsprozess. Das seit 2006 laufende Projekt konnte zahlreiche Jugendliche in Ausbildungs- und Arbeitsstellen vermitteln. Die Erfolgsquote belief sich auf bis zu 79 %. Da die Fördergelder ausliefen, konnte die Mobile Jugendberufshilfe leider nicht fortgeführt werden.

### Mobile Kinderbetreuung

Die Mobile Kinderbetreuung im Bahnhofsviertel findet seit Dezember 2009 nur noch mit knapp 7 Wochenstunden im KOJE-Haus in der Orleansstraße statt. Bis Mitte September 2009 konnte das erfolgreiche Projekt, unter Leitung von Frau Ramona Gulden, im Winterhalbjahr zahlreiche Kinder im KOJE-Haus begeistern. Im Sommerhalbjahr wurden verschiedene Spielplätze im Bahnhofsviertel mit dem „Mobilspielbus“ angefahren. Die auslaufende finanzielle Förderung machte die zeitliche Begrenzung notwendig.

### Schüler/innenbetreuung Jugendverbändehaus

### Schüler/innenbetreuung Schulhaus Leimitz

Beide Schüler/innenbetreuungen des Stadtjugendringes Hof (im Jugendverbändehaus „Bahnhof Neuhof“ und im Schulhaus Leimitz) betreuen täglich bis zu 54 Kinder. Es wird ein gemeinsames Mittagessen angeboten, anschließend werden die Hausaufgaben unter Betreuung erledigt. Ein interessantes und sinnvolles Freizeitprogramm mit verschiedenen Angeboten rundet den Nachmittag ab. Die Schüler/innenbetreuungen finden in Kooperation mit der Hofecker Schule und der Christian-Wolfrum-Schule statt.

### Finanzielle Förderung der Jugendarbeit in der Stadt Hof

Wie in den Vorjahren obliegt die finanzielle Förderung der verbandlichen Jugendarbeit in der Stadt Hof dem Stadtjugendring Hof. Die von der Stadt Hof zur Verfügung gestellten Mittel werden nach den Förderrichtlinien berechnet und ausgezahlt. Für die Anschaffung von Materialien und Geräten für die Jugendarbeit wurden 2.216 Euro ausgezahlt, die Grundförderung belief sich auf 13.310 Euro, die Projektarbeit wurde mit 2.077 Euro unterstützt, im Bereich der Freizeitmaßnahmen konnten 14.602 Euro und für die ehrenamtlichen Jugendleiter/innen konnten Aufwandsentschädigungen in Höhe von 6.970 Euro ausgezahlt werden.

### Fortbildung – Neue Juleica-Schulung

Auf Grund neuer Vorschriften hat der Stadtjugendring Hof eine erweiterte Ausbildung für Jugendleiter/innen, die eine Juleica erhalten wollen, und für bereits tätige Jugendleiter/innen angeboten. Insgesamt wurden 11 Veranstaltungen durchgeführt, die durchwegs gut besucht waren. Dabei wechselten sich ganztägige Veranstaltungen am Wochenende mit abendlichen Vorträgen ab.

### Jugendverbändehaus „Bahnhof Neuhof“

Die Trägerschaft des Jugendverbändehauses „Bahnhof Neuhof“ hat der Stadtjugendring Hof übernommen. Das Haus wird von verschiedenen Jugendverbänden und Institutionen weiterhin gerne für Veranstaltungen genutzt.

*Eva Wilfert*  
Vorsitzende

## Fachtagungen

### Frühjahrsarbeitstagung am 23. März 2009

Am 23. März 2009 trafen sich die oberfränkischen Jugendpfleger/-innen zu ihrer Frühjahrsbezirkstagung im Kulturraum St. Geron in Forchheim. Unter Schirmherrschaft von Herrn Landrat Reinhardt Glauber befassten sich die anwesenden Kolleg/innen mit dem Schwerpunktthema „Beteiligungsformen von Kindern und Jugendlichen“. Zusätzlich stand die Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms sowie eine Nachwahl für den Sprecher/innenposten auf der Tagungsordnung.

Einen ersten Input bereitete zu Beginn der Veranstaltung Frau Danica Faber, die sich im Rahmen ihres Studiums umfassend mit dem Thema „Beteiligungsformen von Kindern und Jugendlichen“ befasst hat. Neben unterschiedlichen Beteiligungsmodellen benannte sie Qualitätsstandards und stellte anhand unterschiedlicher Erfahrungen auch die Grenzen von Beteiligungsmöglichkeiten anschaulich dar.

Im Anschluss an das Thema stellte Herr Michael Schmitt, ehemaliger „Jugendbürgermeister“ des Jugendgemeinderates Pinzberg (Landkreis Forchheim) und heutiges Mitglied des dortigen Gemeinderats, sehr anschaulich den seit 1996 gut funktionierenden und von der Gemeinde anerkannten Jugendgemeinderat dar. Grundidee bei der Installierung des Jugendgemeinderats war es, den Kindern und Jugendlichen ein Forum zu bieten, in dem sie ihre Anliegen aktiv einbringen und verwirklichen können.

In Anlehnung an den Gemeinderat wird in Pinzberg seit 1996 ein Jugendgemeinderat mit eigener Wahl- und Geschäftsordnung für die Dauer von drei Jahren gewählt. Insgesamt umfasst der Jugendgemeinderat 12 Mitglieder. Wahlberechtigt und wählbar sind alle Kinder und Jugendlichen die am Wahltag mindestens 10 Jahre alt sind und das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Um zu gewährleisten,

dass die Interessen aller Kinder im Alter von 10 bis 19 Jahren vertreten werden, wurden die Wahlvorschläge in vier Altersgruppe (10-12 Jahre; 13-15 Jahre; 16-17 Jahre; 18-19 Jahre) eingeteilt. Jeder Wahlvorschlag darf maximal 18 Personen enthalten, wobei für jede Altersgruppe 6 Kandidat/innen vorgeschlagen werden können. Pro Altersgruppe werden drei Sitze vergeben. Gewählt sind in den jeweiligen Altersgruppen jeweils die drei Personen mit den meisten Stimmen.

Der Jugendbürgermeister wird zugleich mit dem Jugendgemeinderat ebenfalls für die Dauer von drei Jahren gewählt. Beschlüsse des Jugendgemeinderates mit Antrag an den Gemeinderat trägt der Jugendbürgermeister dem 1. Bürgermeister der Gemeinde oder dem Jugendbeauftragten der Gemeinde vor. Zudem berät der Jugendgemeinderat den 1. Bürgermeister, den Gemeinderat sowie den Jugendbeauftragten in jugendrelevanten Dingen. Um eine Handlungsfähigkeit des Jugendgemeinderates zu gewährleisten, wird dieser mit einem Budget ausgestattet, das jährlich neu verhandelt wird und eigenverantwortlich vom Jugendgemeinderat verwaltet wird.

Wer näheres zur Wahl- bzw. Geschäftsordnung des Jugendgemeinderates erfahren möchte wendet sich bitte direkt an die Gemeinde Pinzberg unter <http://www.vg-gosberg.de/index.php?id=0,80> oder an den Kreisjugendring Forchheim unter [info@kjr-forchheim.de](mailto:info@kjr-forchheim.de).

Im Anschluss an dieses Thema ging es um die Bewertung des Gesamtentwurfs der Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms. Die wichtigsten Ziele und Funktionen wurden dabei zusammengefasst und die unterschiedlichen aktuellen und perspektivischen Entwicklungen in den Kommunen kritisch beleuchtet.

Den Abschluss der Tagung bildete die anstehende Nachwahl. Nachdem Herr Torsten Dohnalek vom Landratsamt Coburg im Frühjahr aus den

Reihen der Jugendpfleger ausschied, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu widmen, wurde Herr Rainer Nürnberger vom Landratsamt Bayreuth als sein Nachfolger einstimmig gewählt.

*Ursula Albuschkat  
Sprecherin d. Komm. Jugendpfleger/innen*



*neu gewählt:  
Rainer Nürnberger,  
Landratsamt Bayreuth*

### Herbstarbeitstagung am 12./13. November 2009

Die oberfränkischen Jugendpfleger/innen trafen sich zu ihrer Herbstarbeitstagung vom 12. bis 13. November 2009 in der Landvolkshochschule Feuerstein. Der thematische Schwerpunkt der Veranstaltung war das Thema „Jugendliche und Alkohol – eine Herausforderung für die Jugendhilfe“.

Am ersten Tag stellte der Referent Lothar Riemer, Landratsamt Bamberg/Fachbereich Gesundheitswesen nach einem allgemeinen Problemaufriss und den Gefahren, die der Konsum von Alkohol und das Rauschtrinken aus medizinischer Sicht birgt, das Projekt HaLT - „Hart am Limit“ mit der Umsetzung für Bamberg vor. Es handelt sich um ein bundesweites Projekt, beim dem für komatös in die Klinik eingelieferte Jugendliche Nachsorge und Beratungsangebote organisiert werden.

Herr Robert Pollack, Abteilungsleiter „Sicherheit und Ordnungsangelegenheiten“ der

Stadt Nürnberg und Herr Gerhard Schlögl, Abschnittsleiter Mitte, Polizeipräsidium Mittelfranken, referierten über das Thema „Kooperation Jugendschutz – Ordnungsamt – Polizei unter dem Aspekt der öffentlichen Sicherheit und Ordnung“.

Hier wurde der Problembereich „Alkoholeinfluss und Körperverletzungsdelikte im öffentlichen Raum“ erörtert und verschiedene Möglichkeiten aufgeführt, die den öffentlichen Verwaltungen zur Bekämpfung von Alkoholkonsum bei Jugendlichen z. B. durch entsprechende Verordnungen zur Verfügung stehen.

Der Jugendkontaktbeamte Frank Krasser, von der Polizeiinspektion Forchheim ergänzte diesen Vortrag durch praktische Beispiele in Stadt und Landkreis Forchheim.

Weiter wurde von Wilhelm Rogler, Kriminalpolizeiinspektion Hof – K4/Prävention das Projekt „mindzone“ vorgestellt. Es handelt sich um ein bayernweites Alkoholpräventionsprojekt, das mit dem sogenannten „Peer to Peer-Ansatz“ arbeitet. D. h. gleichaltrige Ehrenamtliche informieren junge Party- und Konzertgänger

durch persönliche Gespräche und Broschüren über die Themen Alkohol, Drogen und Abhängigkeit und, dass man auf Events auch „clean“ viel Spaß haben kann.

Abschließend wurde der Film „Kerwasau“ gezeigt. Dieser, beim 21. Mittelfränkischen Jugendfilmfestival 2009 prämiertes Dokumentarfilm veranschaulichte sehr deutlich wie die Themen „Brauchtum, Kirchweih, Kerwabuam und Alkohol“ zusammenhängen können.

Zu Beginn des zweiten Tages gab es einen strukturierten Erfahrungsaustausch mit Berichten aus den Städten und Kreisen. Insbesondere zum Thema „Jugendschutz“ wurde berichtet, welche Maßnahmen aktuell geplant und durchgeführt werden.

Winfried Pletzer vom Bayerischen Jugendring informierte über Aktuelles vom BJR. Es folgte eine Nachbetrachtung der Reden, die bei der Landestagung über das Thema Jugendarbeit an Schulen gehalten wurden. Dabei wurde im Kollegium über die daraus resultierenden Folgen für die kommunale Jugendarbeit diskutiert.

Ein weiterer Punkt der Tagung war die Vorstellung des Projektes „Kinder-Kultur-ABO®“ durch den „Macher“ dieses Projektes Lothar Reichelsdorfer.

Angeboten wird das Kinder-Kultur-ABO® in vielen Regionen in Franken und bietet Kindern zwischen 4 und 12 Jahren für eine Eintrittskarte insgesamt vier Veranstaltungen: Ein Kinderkonzert mit Musiker/innen großer Orchester (z. B. der Bamberger Symphoniker), eine Lesung von sehr bekannten Kinderbuchautor/innen (z. B. Ursel Scheffler, Paul Maar), ein prämiertes Puppen- oder Maskentheater und ein Schauspiel unter freiem Himmel.

*Rainer Nürnberger  
Sprecher d. komm. Jugendpfleger/innen*



## Fachtagungen

### Fachtagungen der oberfränkischen Jugendring-Geschäftsführer/innen

Im Zentrum der jeweils eintägigen Fachtagungen der oberfränkischen Jugendring-Geschäftsführer/innen 2009 stand der strukturierte Erfahrungsaustausch, der aktuelle Entwicklungen der Jugendringe Oberfrankens aufzeigt und dadurch sowohl multiplikatorische als auch synergetische Effekte hat.

Bei der Frühjahrstagung, die am 29. April, auf Einladung des Stadtjugendrings Coburg, in der „CoJe“ Coburg stattfand, stand die Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms als Schwerpunkt auf der Tagesordnung. Ein Gesamtentwurf wurde bewertet und im Rahmen des Kreises der hauptberuflichen geschäftsführenden Mitarbeiter/innen vertieft diskutiert.

Neben den Berichten aus den Gremien, Institutionen und Projekten auf Bezirks- und Landesebene wurde auch ein neuer Sprecher für die oberfränkischen Jugendringgeschäftsführer/innen gewählt. Diese Funktion wird in den kommenden zwei Jahren von Stefan Schwuchow (KJR Coburg) ausgeübt, der damit Jürgen Ziegler (KJR Kulmbach) nachfolgt. Die Stellvertretung übernimmt weiterhin Bernd Pflaum (KJR Kronach).

Weitere Kurzthemen waren: Alkoholproblematik bei Kindern und Jugendlichen, Gefahren des Web 2.0 und Empfehlungen für junge Menschen, sowie oberfränkische Modellprojekte zu Trägerschaften von Kinder- und Jugendarbeit an Schulen.

Die Herbsttagung fand am 20. Oktober in der Jugendherberge Bayreuth statt. Dort wurden zunächst die Ferienpassaktionen der oberfränkischen Städte und Landkreise, mit deren Schwerpunkten und Rahmenbedingungen vorgestellt.

Anschließend wurde die zunehmende Präsenz von Zeitungsverlagen im Markt der Kinder- und Jugendferienangebote erörtert, bevor Kathrin

Lichtenberg, neue Mitarbeiterin im deutsch-tschechischen Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde“, sich und ihre Arbeit präsentierte. Darüber hinaus stellte Lothar Reichelsdorfer das Kinder-Kultur-Abo vor, ein oberfränkisches Projekt zur Förderung kultureller Potentiale junger Menschen im ländlichen Raum.

Neben den Berichten vom Bezirksjugendring und dem Bayerischen Jugendring wurden folgende Kurzthemen behandelt: JuleiCa-Online-Antragsverfahren, aktuelle Trends im Freizeitverhalten junger Menschen, rechtliche Bedingungen öffentlicher Filmvorführungen in der Kinder- und Jugendarbeit, oberfränkische Entwicklungen der Kinder- und Jugendarbeit an Schulen, Serviceeinstellung des Bayerischen Jugendrings.

*Stefan Schwuchow (KJR Coburg)  
Sprecher der oberfränkischen Jugendring-  
Geschäftsführer/innen*



**Kinder-Kultur-ABO** 

## Fachtagungen

In Zusammenarbeit mit den Sprecher/innen der Offenen Jugendeinrichtungen in Oberfranken gestaltete der Bezirksjugendring im Jahr 2009 zwei Fachtagungen.

### Frühjahrstagung am 28. April 2009

Die Frühjahrstagung fand im JUZ „Filterlos“ in Bamberg statt. Inhaltlich lag der Schwerpunkt auf dem kollegialen Austausch und auf der Ergänzung und Korrektur der Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms. Im Frühjahr 2008 waren bereits die grundlegenden Inhalte erarbeitet worden, jetzt ging es darum, den ausformulierten Text gegenzulesen und auf die begriffliche und inhaltliche Korrektheit zu überprüfen. Die Anmerkungen wurden an den Bezirksjugendring weitergegeben und in die Endfassung eingearbeitet.

Als Gast konnte Frank Schallenberg vom Bayerischen Jugendring begrüßt werden. Er gab bekannt, dass er sich beruflich verändern wird und daher zum letzten Mal bei den Fachtagungen in Oberfranken, als Ansprechpartner für die Offene Jugendarbeit, anwesend sein wird. Er bedankte sich für die stets gute Zusammenarbeit.

Außerdem stand die Wahl der neuen Sprecher/innen auf der Tagesordnung. Hinzugekommen sind Jürgen Reinisch vom Jugendkulturtreff „IMMER HIN“ und Anita Berek vom JUZ Marktredwitz. Stefan Lehner von der „Alten Spinnerei“ in Kulmbach und Katrin Friedrich vom



neu gewählt: Jürgen Reinisch vom Jugendkulturtreff IMMER HIN und Anita Berek vom JUZ Marktredwitz



„Struwwelpeter“ in Kronach bleiben weiterhin im Amt.

Als Schwerpunkt für die Herbsttagung wurde von mehreren Anwesenden das Thema „Interkulturelle Jugendarbeit“ gewünscht, da bei ihrer Arbeit immer wieder und vermehrt Fragen zum interkulturellen Dialog aufkommen. Einige Kolleg/innen berichteten außerdem von der offenen Sympathie einiger Jugendlichen für die türkische, extremistische Gruppierung „Die Grauen Wölfe“ und äußerten Informationsbedarf, hinsichtlich der Hintergründe und dem adäquaten Umgang mit diesen Tendenzen.

### Herbsttagung am 20. Oktober 2009

Im Jugend- und Kulturtreff „Struwwelpeter“ in Kronach informierten sich die Anwesenden über das Thema „Interkulturelle Jugendarbeit“. Die Referent/innen Herr Kus und Frau Gonzales, von der Jugendbildungsstätte Würzburg, erläuterten zuerst das Ziel interkultureller Arbeit: Perspektivenwechsel und Aufweichen eingefahrener Denkmuster. Im Folgenden wurde genauer auf die „Lebenswelt Deutschland“ eingegangen. Die Referent/innen stellten verschiedene gesellschaftliche Strukturänderungen vor und gingen auf statistische Ergebnisse der letzten Jahre ein. Dabei traten mehrere Erkenntnisse zu Tage:

Zum einen ist der Migrationshintergrund nicht mit der Staatsangehörigkeit gleichzusetzen. Zum anderen wurde auf die überraschende Tatsache eingegangen, dass wachsende Migration häufig mit abnehmender Migrationserfahrung einhergeht. Die Jugendlichen haben oftmals keinerlei Erinnerungen an bzw. Erfahrungen mit ihrem Mutterland, da sie dort lediglich im Urlaub Zeit verbringen. Dies führt zu einem starken Verlust der Herkunftskultur.

Nach dem theoretischen Teil erläuterten Frau Gonzales und Herr Kus Hintergründe zu den „Grauen Wölfen“, einer rechtsradikalen, idealistischen Partei in der Türkei. In der heutigen Zeit rekrutieren „Die Grauen Wölfe“ durch ihr nationalistisches Gedankengut immer

mehr Menschen, auch außerhalb der Türkei. In Deutschland existiert eine adäquate Partei: „Die Schwarzen Wölfe“. Sie verfolgt ähnliche, deutsch-nationale Ziele und wird ebenfalls, wie „Die Grauen Wölfe“ vom Verfassungsschutz überwacht.

Weitere interessante Informationen zu den „Grauen Wölfen“ kann man unter [http://de.wikipedia.org/wiki/Graue\\_Wölfe](http://de.wikipedia.org/wiki/Graue_Wölfe) einsehen.

Zum Thema interkulturelle Öffnung erklärten die Referent/innen einige grundlegende Dinge. Grundlage für eine gelungene interkulturelle Arbeit ist die Anerkennung des Gegenübers. Man sollte immer von einer Begegnung zwischen Gleichen ausgehen.

Jugendliche mit Migrationshintergrund sollten als Bereicherung angesehen werden, als Chance Neues zu entdecken. Zugangsbarrieren sollten abgebaut werden und die Integration sollte als bewusst gestalteter Prozess wahrgenommen werden. Als Ziele der interkulturellen Öffnung nannte Herr Kus die Veränderung der bestehenden gesellschaftlichen Strukturen, Anerkennung von Gleich- und Verschiedenheit und die Teilhabe an der Gesellschaft.

Im folgenden tauschten sich die Anwesenden über eigene Erfahrungen in ihrem Arbeitsumfeld aus und diskutierten Lösungsansätze und deren Umsetzung. Anschließend stellten die Referent/innen einige praktische Übungen vor, die man mit Jugendlichen durchführen kann, um niedrigschwellig in das Thema einzusteigen. Als Nachfolger von Frank Schallenberg, stellte sich Martin Windisch vor, der zukünftig als Vertreter des Bayerischen Jugendrings, für die Offene Jugendarbeit zuständig sein wird. Er referierte über neue Fördermöglichkeiten, berichtete von aktuellen Entwicklungen auf Landesebene und wies auf interessante Fachtagungen hin. Die Anwesenden Jugendarbeiter/innen nahmen ihn herzlich in den Kreis der Kolleg/innen auf und freuten sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

*Johannes Mann und Johannes Rieber*

**„Der Austausch mit anderen und der Blick über den Tellerrand ist immer wieder hilfreich.“**

## **SMV-Bezirksseminar ging in die zweite Runde**

Die Nachfrage nach dem SMV-Bezirksseminar war 2009 sehr groß. Rund 80 Schülersprecher/innen und SMV-Aktive sind Mitte Februar auf die Burg Feuerstein gekommen, um sich auszutauschen, sich zu vernetzen, über schulische Inhalte zu diskutieren und sich für ihre SMV-Arbeit weiterzubilden. Ebenso bekamen die Anwesenden einen Einblick in die Arbeit des Landesschüler/innenrates.

Das Seminar, zu dem Schülersprecher/innen aller Schularten in Oberfranken eingeladen worden sind, wurde von Schülervertreter/innen aus Oberfranken, dem Jugendhaus Burg Feuerstein und dem Bezirksjugendring Oberfranken gemeinsam konzipiert und organisiert. Dank der winterlichen Temperaturen, war die Schneebar mit Lagerfeuer am Samstagabend ein besonderes Highlight und lockte die Schüler/innen zum heißen Punsch nach draußen. So war das Feedback der Teilnehmer/innen nach einem langen Wochenende durchweg positiv, wie die Zitate der Teilnehmer/innen belegen.

**„Ich habe viele neue Ideen bekommen.“**  
**„Bei dem SMV-Seminar konnte ich viele hilfreiche Kontakte knüpfen.“**

*Rebekka Dalmer*



*hier: Teilnehmer/innen bei dem SMV-Seminar  
"Mitreden in der Schule - aber wie?!"*

## 1. Förderung aus Landesmitteln:

### Mitarbeiterbildung und Jugendbildung 2009

Maßnahmen der Mitarbeiter/innen- und Jugendbildung werden nach dem Jugendprogramm der Staatsregierung aus Landesmitteln gefördert. Der Bezirksjugendring übernimmt dabei die Kontingentbewirtschaftung für die Maßnahmen der Stadt- und Kreisjugendringe, für eigene und für Maßnahmen sonstiger öffentlich anerkannter freier Träger auf Bezirksebene.

Für 2009 ergibt sich dabei folgende Fördersituation:

<b>Fördertitel</b>	<b>Bedarf laut Fehlbetrag</b>	<b>Förderung in Euro...</b>
Mitarbeiterbildung	8.576,00 Euro	8.242,00 Euro
Jugendbildung	4.290,00 Euro	3.750,00 Euro
<b>Summe</b>	<b>12.866,00 Euro</b>	<b>11.992,00 Euro</b>

## 2. Förderung durch den Bezirk Oberfranken

### Bedarf und Bezuschussung der Förderbereiche Grundförderung, Intern. Jugendbegegnungen, Jugendtreffen und Jugendkulturarbeit

Der Bezirk Oberfranken fördert auf der Grundlage des Bayerischen Kinder- und Jugendhilfegesetzes, Artikel 18 (1) Satz 1, die Tätigkeit der Jugendverbände auf Bezirksebene. Die Förderung selbst erfolgt durch den Bezirksjugendring Oberfranken nach eigenen Richtlinien, die mit dem Bezirk abgestimmt sind.

Die Förderung 2009 veranschaulicht die nachfolgende Tabelle:

<b>Fördertitel</b>	<b>Bedarf laut Fehlbetrag</b>	<b>Förderung in Euro</b>
Grundförderung	187.683,00 Euro	45.000,00 Euro
Int. Jugendbegegnungen	24.826,00 Euro	12.271,00 Euro
Jugendtreffen	19.440,00 Euro	3.538,00 Euro
Jugendkulturarbeit	6.133,00 Euro	4.191,00 Euro
<b>Gesamt</b>	<b>238.082,00 Euro</b>	<b>65.000,00 Euro</b>

## 3. Förderung aus Mitteln der Oberfrankenstiftung

### Investitionen

Seit 1996 bezuschusst die Oberfrankenstiftung überörtliche Einrichtungen mit gesamtöberfränkischer Bedeutung auf Vorschlag des Bezirksjugendrings. Im Berichtszeitraum wurden Zuschüsse für folgende Projekte bewilligt:

Projekt	Träger	Förderung
Jugendkulturfest "Lauschangriff Festival 2009"	Kulturbeutel e. V. Bamberg	3.000,00 Euro
Warmwasserversorgung Wirtsch.gebäude Zeltplatz Triebstdorf	Förderkreis SJD-die Falken e.V. Coburg	6.760,00 Euro
Projekt "Acht.Acht"	BDKJ-DV Bamberg	20.400,00 Euro
Grenzüberschreit. dt.-cz. Projekt 2008-2009	Emil-Fischer-Schule Dörfles-Esbach	13.255,44 Euro
Projekt "Grenzwand(l)erweg" mit Kunstprojekten reg. Kunst	Ökol. Bildungsstätte Burg Hohenberg	20.000,00 Euro
Jubiläumsprogramm zum 20. Geburtstag	Chapeau Claque e. V.	98.000,00 Euro
Einrichtung "Schulbauern- und Handwerkerhof"	Heinershof e.V.	225.000,00 Euro
Renovierung Christian-Keyser-Haus	Ev.-Luth.-Dekanat Naila	85.000,00 Euro
Sanierung; Übergang Schlossgebäude-Gästehaus I.	Franken-Akademie Schloss Schney	10.000,00 Euro
Open-Air-Veranstaltung	IN.DIE.musik e. V. Hof	5.000,00 Euro
Umbau Disko-Entspannungsraum; Anschaffung neuer Stühle	Jugendhaus Neukirchen	4.260,00 Euro
Streetworker-Projekt m. Jugend- u. Kulturtreff Struwwelpeter Kronach	Erzb. JA/Jugend-u. Kulturtreff Struwwelpeter	10.000,00 Euro
Umbau Küchen-/Sanitärbereich des Indianerlagers Stone Hill, Gräfenberg	Leben wie die Indianer e. V.	3.500,00 Euro
Modernisierung Pfadfinderzentrum Rothmannsthal	Landespfadfinderschaft Bamberg e. V.	53.000,00 Euro
Wettkampf: PSK-Survival 09	Jugendzentrum Marktredwitz	3.400,00 Euro
Schüler/innenwohnheim in Bayreuth	BRK-Kreisverband Bayreuth	300.000,00 Euro
Jugendbeg.seminare Deutschl.-Ungarn-Rumänien	Ev.-Luth.-Dekanat Forchheim	2.000,00 Euro
Modernisierung und Sanierung	Erzb. JA/Jugendbildungshaus Am Knock	1.000.000,00 Euro
Generalsanierung Jugendheim Weihermühle	Ev.-Luth.-Dekanat Kulmbach	900.000,00 Euro
Erneuerung Sanitäranlagen Jugendheim Vordorf	Gesamtkirchenverw. Hof/Evang.- Luth. Dekanat Wunsiedel	10.000,00 Euro
<b>Summe</b>		<b>2.772.575,44 Euro</b>

### Jugendprojekte

Seit 2005 ermöglicht die Oberfrankenstiftung durch eine Förderung von 15.000 Euro pro Jahr, überörtliche gemeinnützige Jugendprojekte mit gesamtöberfränkischer Bedeutung.

Im Berichtszeitraum wurden Zuschüsse für folgende Jugendprojekte durch den Bezirksjugendring ausbezahlt:

Projekt	Träger	Förderung
Modellprojekt Regionalbetreuerin der NaJu in Ofr.	Naturschutzjugend im LBV	1.605,00 Euro
Mobiler Einsatzkoffer für Demokratie u. Menschenrechte	Evangelische Jugend Oberfranken	3.800,00 Euro
<b>Summe</b>		<b>5.405,00 Euro</b>

## Deutsch-tschechische Schüler/innen- und Jugendbegegnungen

Aus Anlass ihres 80-jährigen Bestehens fördert die Oberfrankenstiftung für 2007 und 2008 jeweils 100.000 Euro für Schüler/innen- und Jugendbegegnungen mit Tschechien. Die 2007 und 2008 nicht abgerufenen Mittel stehen bis längstens 2011 zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum wurden Zuschüsse für folgende Schüler/innen- und Jugendbegegnungen durch den Bezirksjugendring ausbezahlt:

<b>Maßnahme</b>	<b>Antragsteller</b>	<b>Förderung</b>
Dt.-tsch. Begegnung in Slany	Christian-Sammet-Schule	2.880,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Pilsen	Staatl. Realschule Selb	710,00 Euro
Kinder-Kunst-Workshop in Bad Alexandersbad	Kunstverein Hochfranken e. V.	1.280,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Coburg	Theater- und Konzertkinderchor Coburg e. V.	3.420,00 Euro
Weihnachtskonzerte der Kinderoper Prag	Deutsch.-tsch. Gesellschaft Bayreuth e. V.	1.020,00 Euro
Deutsche Tradition; Kulinarischer Sport	TC Stadtsteinach	328,50 Euro
Dt.-tsch. Jugendbegegnung mit Mädchengruppen in Bamberg	Coburger Kinder- und Jugendtheater	480,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Plasy	Viktor-von-Scheffel-Realschule, Bad Staffelstein	674,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Bad Staffelstein	Viktor-von-Scheffel-Realschule, Bad Staffelstein	1.760,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Mnichovo Hrachiste	Franz-Ludwig-Gymnasium	580,00 Euro
Zirkuswochenende in ZUS Ostrov	Bezirksjugendring Oberfranken	426,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung (Fachtagung Gemeindl. Jugendarbeit)	Bezirksjugendring Oberfranken	100,00 Euro
Grenzwandler - gemeinsam kreativ fürs Klima, Begegnung I	Ökologische Bildungsstätte Hohenberg	658,00 Euro
Grenzwandler - gemeinsam kreativ fürs Klima, Begegnung II	Ökologische Bildungsstätte Hohenberg	533,00 Euro
1. Treffen - Asch pro Hof a Hof pro Asch	Schiller-Gymnasium Hof	160,00 Euro
2. Treffen - Asch pro Hof a Hof pro Asch	Schiller-Gymnasium Hof	279,00 Euro
3. Treffen - Asch pro Hof a Hof pro Asch	Schiller-Gymnasium Hof	269,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Ebermannstadt	Gymnasium Fränkische Schweiz	1.195,80 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Mnichovo Hrachiste	Franz-Ludwig-Gymnasium	428,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Kulmbach	Markgrafen-Georg-Friedrich-Gymnasium	600,90 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Selb	Staatl. Realschule Selb	919,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Wunsiedel	Sigmund-Wann-Realschule	765,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Brünn	Markgrafen-Georg-Friedrich-Gymnasium	1.024,52 Euro
Asch pro Hof a Hof pro Asch (Abschlusspräsentation)	Schiller-Gymnasium Hof	320,00 Euro
Europäisches Treffen in Bayreuth	Stadt Bayreuth	2.080,00 Euro
<b>Summe</b>		<b>23.290,72 Euro</b>

## Regelungen für alle Förderbereiche

### 1. Bewilligung und Auszahlung

Beschlussorgan für die Bewilligung der Zuschüsse ist der Vorstand des Bezirksjugendrings. Der Zuschuss kommt aufgrund eines Bewilligungsbescheides zur Auszahlung. Der Zuschuss darf den Fehlbetrag nicht überschreiten. Zuschüsse können nicht auf Privatkonten überwiesen werden.

### 2. Verbandsleitstelle

Alle Anträge von Jugendverbänden, die nach Strukturen zwischen Kreis- und Bezirksebene haben, sind über die jeweils zuständige bezirkliche Verbandsleitstelle oder eine dieser Stelle entsprechenden Ebene einzureichen.

### 3. Verwendungsnachweis

Die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel ist vom Antragsteller/in nachzuweisen. Der Antragsteller/in verpflichtet sich, die Zuschüsse entsprechend der Zweckbestimmung der Richtlinien zu verwenden und eventuell zuviel erhaltene Beträge ohne Aufforderung sofort zurückzuzahlen.

### 4. Prüfungsrecht

Der Bezirksjugendring behält sich das Recht vor, die Verwendung des Zuschusses durch Einsicht in die Kassenbücher, Belege und sonstige Unterlagen zur geförderten Maßnahme selbst zu prüfen bzw. durch Beauftragte prüfen zu lassen. Der/die Zuwendungsempfänger/in muss hierzu die erforderlichen Unterlagen bereitstellen und die notwendigen Auskünfte erteilen. Die Belege sind mindestens 5 Jahre nach

Vorlage des Verwendungsnachweises zum Zweck der Nachprüfung aufzubewahren.

### 5. Rückzahlung

Der Zuschuss ist zurückzuzahlen, soweit er nicht zweckentsprechend verwendet oder bis zum Ende des Bewilligungszeitraums verbraucht worden ist. Der Zuschuss kann auch zurückgefordert werden, wenn der/die Zuwendungsempfänger/in den Verwendungsnachweis nicht ordnungsgemäß geführt oder nicht rechtzeitig vorgelegt hat.

### 6. Rechtsanspruch

Die Zuschüsse werden im Rahmen der vorhandenen Mittel verteilt. Auf die Zuschüsse besteht kein Rechtsanspruch, auch wenn Voraussetzungen erfüllt sind, die einen Zuschuss rechtfertigen würden.

## Förderübersicht

Förderungstitel	Zuschusshöhe	Antragsfrist	Antragsberechtigung	Anmerkungen
<b>Grundförderung der Jugendverbände</b>	Förderungshöhe nach den Kriterien 1. Sockelbetrag (20%) 2. Mitgliederzahl (50%) 3. Anzahl der Vertretungsrechte (30%)	bis 1. März des Jahres	Verbände im BezJR Ofr.	Verwendungsnachweis bis zum 1. März des Folgejahrs
<b>Jugendkulturarbeit</b>	bis 60% der förderfähigen Kosten, höchstens jedoch 1.500,00 Euro	8 Wochen vor Beginn der Maßnahme, bei Antragshöhen über 500,00 Euro bis 1. März des Jahres	1. Verbände im BezJR Ofr. 2. öffentl. anerkannte freie Träger	Verwendungsnachweis bis 8 Wochen nach Durchführung der Maßnahme
<b>Maßnahmen der internationalen Jugendbegegnung</b>	1. Teilnehmer/innentagesatz in Höhe von 10,50/13.- Euro bei Maßnahmen im Inland 2. Bis zu 60 bzw. 70 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im Ausland	8 Wochen vor Beginn der Maßnahme	1. Verbände im BezJR Ofr. 2. öffentl. anerkannte freie Träger auf Bezirksebene	Verwendungsnachweis bis 8 Wochen nach Durchführung der Maßnahme
<b>Jugendtreffen</b>	bei 1-tägigen Maßnahmen: 80 - 150 Jugendliche 175,00 Euro 151- 350 Jugendliche 250,00 Euro 351- 500 Jugendliche 325,00 Euro mehr als 501 Jugendliche 375,00 Euro bei 2 Tagen Dauer beträgt der Zuschuss das 1,5-fache bei 3 Tagen Dauer und länger beträgt der Zuschuss das 2-fache der oben genannten Sätze	Vorantrag bis 1. März	Verbände im BezJR Ofr.	Verwendungsnachweis/Auszahlungsantrag bis 6 Wochen nach Durchführung der Maßnahme
<b>Jugendprojekte aus Mitteln der Oberfrankenstiftung</b>	50 % der angemessenen förderfähigen Kosten, höchstens 6.000 Euro	formlos 6 Wochen vor Projektbeginn an den BezJR Oberfranken	1. Jugendorg. im BezJR Ofr. 2. Öffentlich anerkannte Träger der Jugendarbeit 3. Schulen 4. Initiativen von und für Jugendliche, die ihren Wirkungsbereich in Ofr. haben	Verwendungsnach bis 6 Wochen nach Projektabschluss
<b>Förderung von dt.-tsch. Schüler-/Jugendbegegnungen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung</b>	bis zu 20 Euro/Tag/Teilnehmer für 2007 und 2008 (längstens jedoch bis 2011)	Nach Durchführung der Maßnahme in Oberfranken	Schulen und Jugendarbeit	Verwendungsnachweis mit Teilnehmer/, innenliste Programmablauf, Fotos und Finanzierungsplan
<b>Investitionen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung</b>	Anträge sind direkt an die Oberfrankenstiftung zu stellen.			

## Richtlinien zur Grundförderung der Jugendverbände

### 1. Zweck der Förderung

Die auf Bezirksebene tätigen Jugendverbände sollen durch die Förderung in die Lage versetzt werden ihre allgemeinen und besonderen Leitungsaufgaben auf Bezirksebene wahrzunehmen. Dazu gehören insbesondere Aufgaben in Zusammenhang mit konzeptionellen und jugendpolitischen Fragestellungen, planerische Aufgaben des Verbandes sowie die damit verbundenen Verwaltungsarbeiten. Diese Förderung leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Jugendverbandsarbeit in Würdigung der gesetzlichen Vorgaben - KJHG und Bay-KJHG. Gleichzeitig verbessert diese Förderung die Chancengleichheit der Jugendverbände und ihrer unverzichtbaren Arbeit untereinander und schafft die erforderlichen Freiräume zur Gestaltung der konzeptionellen Arbeit der Verbände.

### 2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden die Aufwendungen für die zentralen Planungs- und Leitungsaufgaben auf Bezirksebene.

### 3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring vertretenen Jugendverbände.

### 4. Förderungsvoraussetzungen

**4.1** Der Träger muss auf Bezirksebene über eine zentrale Leitungsstelle für die Wahrnehmung der im Zweck der Förderung genannten Aufgaben verfügen.

**4.2** Es muss gewährleistet sein, dass der Träger mindestens 20 % Eigenleistung aufbringt.

### 5. Umfang der Förderung

Förderungsfähig sind alle Kosten, die bei der Wahrnehmung der zentralen Planungs- und Leitungsaufgaben entstehen. Dies sind insbesondere Kosten für:

- Einrichtung und Betrieb von Geschäftsstellen auf Bezirksebene
- Sitzungen und Tagungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Sachaufwendungen wie Büro- und Geschäftsbedarf, Fahrtkosten
- Personalkosten, inkl. Honorarkosten und Aufwandsentschädigungen

### 5.2 Höhe der Förderung

**5.2.1** Die Höhe der Förderung für die Jugendverbände richtet sich nach den Kriterien Sockelbetrag (zu 20 %), Mitgliederzahl (zu 50 %) und Anzahl der Vertretungsrechte in Stadt- und Kreisjugendringen (zu 30 %) im Bezirk.

**5.2.2** Die Höhe der Förderung beträgt bis zu 80 % der förderungsfähigen Kosten.

### 6. Verfahren

#### 6.1 Antragstellung

- Die Anträge müssen von der Bezirksstelle des Jugendverbandes beim Bezirksjugendring eingereicht werden.
- Anträge müssen spätestens bis 01.03. des laufenden Jahres beim Bezirksjugendring eingegangen sein.
- Den Anträgen ist ein Kosten- und Finanzierungsplan beizufügen.

### 6.2 Bewilligung

Der Bezirksjugendring bewilligt den Zuschuss im Rahmen seines Haushalts für das laufende Jahr.

### 6.3 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist zusammen mit einem kurzen Sachbericht bis zum 01.03. des Folgejahres dem Bezirksjugendring Oberfranken vorzulegen.

*Beschlossen am 16.11.2001*

*Gültig ab 01.01.2002*

## Richtlinien zur Förderung von Jugendkulturarbeit

### 1. Zweck der Förderung

Mit der Förderung soll die Bedeutung von Jugendkulturarbeit außerhalb kommerzieller Angebote durch die Träger der Jugendarbeit verstärkt werden. Zweck ist die Förderung von überörtlichen Maßnahmen der Jugendkulturarbeit, die der Weiterentwicklung jugendgemäßer kultureller Ausdrucksformen dienen, die also zu kultureller Aktivität anregen und der Erprobung neuer Kulturformen dienen.

### 2. Gegenstand der Förderung

- Kulturelle Veranstaltungen und Wettbewerbe (z. B. Liedermacher-, Musikfestivals; Kleinkunst, Literatur, Laienspiel, Film usw.), die sich vom verbandstypischen Alltag abheben.
- Erprobung neuer Formen der Jugendkulturarbeit.
- Darstellung von Kinder- und Jugendkulturarbeit in der Öffentlichkeit (z. B. Ausstellungen, Produktion von Filmen).
- Miete bzw. Anschaffung von Materialien und Geräten für zentrale Aktivitäten der Jugendkulturarbeit (z. B. transportable Bühnen, Ausstellungswände, Fachliteratur, Scheinwerfer; auch zum Weiterverleih).

### 3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken vertretenen Jugendverbände sowie andere öffentlich anerkannte freie Träger der Jugendarbeit auf Bezirksebene. Darüber hinaus können auch Kooperationsmaßnahmen zwischen Jugendverbänden und Kreis- und Stadtjugendringen gefördert werden.

### 4. Förderungsvoraussetzungen

- Die Maßnahme richtet sich an junge Menschen, die in der Regel noch nicht 27 Jahre sind.
- Nicht gefördert werden Theater-, Kultur- und Konzertfahrten sowie Freizeitmaßnahmen mit kulturellen Programmteilen.
- Anschaffungen dürfen nicht aus Landes- bzw. Bundesmitteln gefördert werden.

### 5. Umfang der Förderung

#### 5.1 Förderungsfähige Kosten

Förderungsfähige Kosten sind Honorare bzw. Aufwandsentschädigungen, Unterkunft und Verpflegung, Anschaffungs- und Sachkosten, Entleih- und Mietkosten.

#### 5.2 Höhe der Förderung

Die Förderung beträgt bis zu 60 % der förderungsfähigen Kosten, höchstens jedoch 1.500,00 Euro.

### 6. Verfahren

#### 6.1 Antragstellung

Die Anträge sind auf Formblatt bis spätestens 8 Wochen vor der geplanten Maßnahme bzw. Anschaffung zu stellen mit der Beschreibung der Maßnahme bzw. Begründung für die Anschaffung. Anträge auf eine Förderung mit mehr als 500,00 Euro sind bis zum 1. März des jeweiligen Jahres zu stellen. Beizufügen ist ein Kosten- und Finanzierungsplan.

#### 6.2 Bewilligung

Über die Bewilligung entscheidet der Bezirksjugendring Oberfranken vor Beginn der Maßnahme, nach Möglichkeit vier Wochen nach Vorliegen der Antragsunterlagen.

#### 6.3 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist spätestens 8 Wochen nach Durchführung der Veranstaltung einzureichen. Er hat folgende Unterlagen zu enthalten:

- tatsächliches Programm und Ausschreibung bzw. Veröffentlichung der Maßnahme
- zahlenmäßiger Nachweis der Einnahmen und Ausgaben
- bei Aktivitäten: Teilnehmer/innenliste
- bei Anschaffungen: Ein Nachweis mit Bezeichnung der beschafften Geräte und der Aufwendungen

Auf der Grundlage des Verwendungsnachweises bewilligt der Bezirksjugendring den Zuschuss in seiner endgültigen Höhe auf der Basis des Vorbescheids.

*Beschlossen am 16.11.2001  
Gültig ab 01.01.2002*

## Richtlinien zur Förderung von Maßnahmen der internationalen Jugendbegegnung

### 1. Zweck der Förderung

Die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände und andere öffentlich anerkannte Träger der freien Jugendhilfe, die auf Bezirksebene tätig sind, sollen in die Lage versetzt werden, Aktivitäten im Bereich der internationalen Jugendbegegnung durchführen zu können.

Gefördert werden Besuche, Begegnungen und sonstige Veranstaltungen, die zum Verständnis der jeweiligen sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse beitragen. Dabei steht die Begegnung mit ausländischen Jugendlichen im Vordergrund.

### 2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden können:

- Jugendbegegnungen zwischen Jugendverbänden/anderen öffentlich anerkannten Trägern der Jugendarbeit mit ausländischen Jugendorganisationen.
- Betreuung ausländischer Jugendorganisationen, die sich auf Einladung zuschussberechtigter Organisationen (sh. Ziffer 3) im Bezirksamtsgebiet aufhalten.

### 3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände sowie andere öffentlich anerkannte freie Träger der Jugendarbeit auf Bezirksebene.

### 4. Förderungsvoraussetzungen

Voraussetzungen für die Förderung sind:

- Die Maßnahme dauert mindestens 5 Tage (ohne An- und Abreise).
- Die Partner erarbeiten rechtzeitig miteinander ein Programm der Veranstaltung.
- Ein Gegenbesuch muss geplant sein.
- Bei wiederholter Förderung der gleichen Begegnungsgruppe muss ein Gegenbesuch stattgefunden haben.

- Durchführung eines Vorbereitungsseminars (-abends) sowie eine inhaltliche Nachbereitung.
- Die Teilnehmer/innen sind in der Regel noch nicht 27 Jahre alt.
- Mindestens eine Person im Leitungsteam der Maßnahme soll über Erfahrungen in der internationalen Jugendarbeit verfügen.
- Jede Partnergruppe stellt mindestens ein Drittel der Teilnehmer/innen an der Begegnung.
- Eine Förderung aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes ist vorrangig auszuschöpfen.

### 5. Umfang der Förderung

**5.1** Der Zuschuss beträgt bis zu 10,50 Euro je Tag und Teilnehmer/in für Maßnahmen im Inland (einschl. der TeilnehmerInnen aus dem Ausland), bis zu 60 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im Ausland.

**5.2** Bei Maßnahmen mit osteuropäischen Partnerorganisationen beträgt der Zuschuss bis zu 13,00 Euro je Tag und Teilnehmer/in für Maßnahmen im Inland (einschl. der Teilnehmer/innen aus dem Ausland), bis zu 75 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im osteuropäischen Ausland.

### 6. Verfahren

#### 6.1 Antragstellung

Die Anträge sind auf Formblatt spätestens 8 Wochen vor Durchführung der Maßnahme einzureichen. Den Anträgen ist beizufügen:

- Programm der Maßnahme (inhaltlicher/ zeitlicher Ablauf);
- Name und Anschrift der Partnergruppe
- Kosten- und Finanzierungsplan.

#### 6.2 Bewilligung

Über die Bewilligung entscheidet der Bezirksjugendring Oberfranken vor Beginn der Maß-

nahme, nach Möglichkeit vier Wochen nach Vorliegen der Antragsunterlagen.

### 6.3. Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist spätestens 8 Wochen nach der Durchführung der Maßnahme einzureichen. Er muss folgende Unterlagen enthalten:

- Tatsächliches Programm und Ausschreibung bzw. Veröffentlichung der Maßnahme;
- Teilnehmer/innenliste (Name, Anschrift, Alter, Unterschrift);
- Zahlenmäßiger Nachweis der Einnahmen und Ausgaben.

Auf der Grundlage des Verwendungsnachweises bewilligt der Bezirksjugendring Oberfranken den Zuschuss in seiner endgültigen Höhe auf der Basis des Vorbescheids.

*Beschlossen am 16.11.2001  
Gültig ab 01.01.2002*

## Richtlinien zur Förderung von Jugendtreffen

### 1. Zweck der Förderung

Die Förderung soll Jugendverbände in Oberfranken unterstützen, Jugendtreffen und Veranstaltungen durchzuführen, die die Begegnung junger Menschen in Oberfranken ermöglichen.

### 2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden Aufwendungen, die durch Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen mit Begegnungscharakter entstehen.

### 3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände.

### 4. Förderungsvoraussetzungen

#### 4.1 Ein Jugendtreffen liegt vor, wenn

- der Begegnungscharakter durch ein entsprechendes Programm deutlich wird,
- die Maßnahme in Oberfranken stattfindet,
- die Mindestteilnehmer/innenzahl 80 Kinder und Jugendliche beträgt, die aus mindestens 3 oberfränkischen kreisfreien Städten bzw. Landkreisen kommen müssen,
- die Teilnehmer/innen noch nicht 27 Jahre alt sind,
- die Veranstaltung mindestens 6 Stunden dauert.

#### 4.2 Eine Förderung ist nicht möglich, bei:

- Konferenzen, Tagungen und Sitzungen von Verbandsorganen, Gremien und Ausschüssen
- Veranstaltungen mit ausschließlichem Bildungscharakter.

### 5. Umfang der Förderung

#### 5.1 Förderungsfähige Kosten

Förderungsfähige Kosten sind alle Aufwendungen, die in direktem Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung des Jugendtreffens stehen.

#### 5.2 Höhe der Förderung

Die Höhe der Förderung ergibt sich aus der

Teilnehmer/innenzahl und der Dauer des Jugendtreffens.

#### a) Teilnehmer/innentabelle:

- von 80-150 Jugendlichen bis zu 175,00 Euro
  - von 151-350 Jugendlichen bis zu 250,00 Euro
  - von 351-500 Jugendlichen bis zu 325,00 Euro
  - von mehr als 500 Jugendlichen bis zu 375,00 Euro
- (Bei der Berechnung werden nur Teilnehmer/innen aus Oberfranken berücksichtigt)

#### b) Dauer:

Dauert ein Jugendtreffen 2 Tage, beträgt der Zuschuss das 1,5-fache, dauert es 3 Tage oder länger das 2-fache der in Punkt 5.2.1 festgelegten Sätze.

- c) Die **Förderung** wird nur bis zur Höhe des tatsächlichen Fehlbetrags gewährt.

### 6. Verfahren

#### 6.1 Antragstellung

- a) Die Antragsberechtigung pro Jahr verteilt sich wie folgt:
- Jugendverbände mit 2 Stimmen im Bezirksjugendring-Ausschuss max. 2 Jugendtreffen pro Jahr
  - Jugendverbände mit 1 Stimme im Bezirksjugendring-Ausschuss max. 1 Jugendtreffen pro Jahr.

- b) Voranträge sind mit dem entsprechenden Formblatt bis zum 1. März über die Bezirksstelle des jeweiligen Verbandes beim Bezirksjugendring Oberfranken einzureichen.

#### 6.2 Bewilligung

Der Bezirksjugendring Oberfranken stellt daraufhin einen Zuschuss in Aussicht.

#### 6.3 Verwendungsnachweis

Der Auszahlungsantrag ist bis spätestens

6 Wochen nach Durchführung des Jugendtreffens zu stellen.

Dem Antrag sind ein kurzer Bericht sowie Ausschreibungsunterlagen (Einladung, Programm, etc.) beizufügen.

Weiterhin ist ein Finanzierungsplan aufzustellen, aus dem der entstandene Fehlbetrag ersichtlich ist (sh. Antragsformular).

Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt umgehend.

*Beschlossen am 16.11.2001*

*Gültig ab*

## Richtlinien zur Förderung von Jugendprojekten aus Mitteln der Oberfrankenstiftung

### 1. Zweck der Förderung

Ziel der Förderung ist es, gemeinnützige Jugendprojekte mit bezirkswweiter Bedeutung in Oberfranken anzuregen und zu ermöglichen.

### 2. Gegenstand der Förderung

Jugendprojekte im Sinne dieser Richtlinien sind zeitlich begrenzte Maßnahmen mit einer Dauer von höchstens 3 Jahren und Gesamtkosten von maximal 12.000 Euro.

Förderanträge deren Gesamtkosten diese Grenze überschreiten sind direkt an die Oberfrankenstiftung zu richten.

Projekte von überörtlicher Bedeutung sind beispielsweise:

- Aufbau von Informations- und Vernetzungsstrukturen,
- Einrichtung von Bezirksgeschäftsstellen, Erstellung von Wanderausstellungen (z. B. Spurensucheprojekt,...),
- modellhafte Aktivitäten, die Möglichkeiten der Selbstdarstellung eröffnen, wie z. B. Theater, Musik, Filmarbeit, Ausstellungen und Literatur,
- bezirkswweite Wettbewerbe,
- modellhafte Maßnahmen und Aktivitäten für Kinder und Jugendliche in besonderen Problemlagen und der Integration,
- weitere bezirkswweite Projekte

Förderfähig sind unter den genannten Beispielen auch Kooperationsmaßnahmen zwischen Jugendarbeit und Schule, sofern es sich nicht um ausschließlich schulische Veranstaltungen handelt.

Nicht förderfähig sind unmittelbar sportliche, schulische und kommerzielle Maßnahmen!

### 3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken vertretenen Jugendorganisationen, andere öffentlich anerkannte Träger der Jugendarbeit, Schulen sowie Initiativen

von und für Jugendliche, die ihren Sitz und Wirkungsbereich im Bezirk Oberfranken haben.

### 4. Förderungsvoraussetzungen

#### 4.1 Die Förderung aus Mitteln der Oberfrankenstiftung ist nachrangig,

d. h. andere Fördermöglichkeiten sind vorrangig auszuschöpfen und es darf keinen gesetzlichen Förderanspruch geben.

#### 4.2 Mit dem Projektantrag ist folgendes zu beschreiben:

- Sachliche Beschreibung von Art, Umfang und zeitlicher Abwicklung des Vorhabens.
- Finanzplanung mit Einnahmen und Ausgaben.
- Begründung des öffentlichen Interesses an der Durchführung des Projekts.
- Begründung der überörtlichen Bedeutung
- Erklärung, dass mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde.

**4.3 Bei den Projekten ist zu gewährleisten,** dass Jugendliche angemessen an der Konzeption und Durchführung beteiligt werden. Zu berücksichtigen sind die für Jugendarbeit wichtigen Merkmale wie eine größtmögliche Eigenverantwortung, Mit- und Selbstbestimmung der Jugendlichen.

**4.4 Der Zuschussempfänger bemüht sich** um eine öffentlichkeitswirksame Darstellung des Projekts, wobei die Oberfrankenstiftung als fördernde Stelle zu benennen ist. Er verpflichtet sich, die Ergebnisse auszuwerten und ist mit der Weitergabe möglicher Erkenntnisse einverstanden.

### 5. Umfang der Förderung

#### 5.1 Förderungsfähige Kosten sind z. B.

- Personalkosten, Honorare/Aufwandsentschädigungen
- Sachaufwendungen
- Betriebs- und Unterhaltskosten

- Umbau und Einrichtungskosten
- Zu beachten ist dabei, dass nur die Kosten förderungsfähig sind, die unmittelbar durch das Projekt entstehen.

### 5.2 Höhe der Förderung

Die Regelförderung beträgt bis zu 50 % der angemessenen förderungsfähigen Kosten, höchstens jedoch 6.000 Euro.

### 6. Verfahren

#### 6.1 Antragstellung

Anträge sind formlos bis 6 Wochen vor Projektbeginn an den Bezirksjugendring Oberfranken zu stellen.

#### 6.2 Bewilligung

- Die Entscheidung über die Förderung erfolgt im Rahmen der zur Verfügung gestellten Mittel.
- Die Antragsteller erhalten einen schriftlichen Bescheid.
- Bei Projekten, deren Laufzeit das Haushaltsjahr übersteigt, erfolgt die Förderzusage vorbehaltlich der Mittelbereitstellung.

#### 6.3 Verwendungsnachweis und Auszahlung

Bis spätestens 6 Wochen nach Abschluss des Projekts ist ein Verwendungsnachweis vorzulegen.

Der Verwendungsnachweis besteht aus einem zahlenmäßigen Nachweis und einem Sachbericht. Eventuelle Veröffentlichungen und Zeitungsberichte sind beizufügen.

Die Auszahlung erfolgt durch den Bezirksjugendring nach Prüfung des Verwendungsnachweises bis zur Höhe der in Aussicht gestellten Mittel. Es gilt dabei das Prinzip der Anteilsfinanzierung.

*Gültig ab 01.01.2005*

## Information zur Antragstellung einer Förderung von deutsch-tschechischen Schüler/innen- und Jugendbegegnungen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung

- Voraussetzung für die Förderung ist, dass eine Begegnung in den Kalenderjahren 2007/2008 in Tschechien oder in Deutschland mit Tschechen stattfindet (Klassenfahrten/Studienfahrten/touristische Aktivitäten werden nicht gefördert). Darüber hinaus stehen nicht abgerufene Mittel bis längstens 2011 zur Verfügung. Im Mittelpunkt der Begegnung sollen die Vermittlung von Sprachkenntnissen und die Landeskunde stehen.
- Pro Teilnehmer/in und Tag wird ein Betrag in Höhe von bis zu 20,00 Euro gewährt. Die Teilnehmer/innen dürfen max. 27 Jahre alt sein (ausgenommen Betreuer/innen).
- Als Berechnungsgrundlage für die Zuwendung dient die Anzahl der Teilnehmer/innen der reisenden Gruppe (Deutsche in Tschechien – Tschechen in Deutschland).
- Die Verteilung der Mittel erfolgt über den Bezirksjugendring. Das Antragsformular kann über die Website des Bezirksjugendrings im Internet abgerufen werden: ([www.bezirksjugendring-oberfranken.de](http://www.bezirksjugendring-oberfranken.de))
- Dem Antrag/Verwendungsnachweis sind eine Teilnehmer/innenliste (deutsche und tschechische Teilnehmer/innen), ein Programmablauf/Kurzbericht eine Zusammenstellung der Kosten, Fotos und ein Finanzierungsplan des Aufenthalts beizufügen.
- Personalkosten sind nur dann förderfähig, wenn es sich um eigens eingestelltes Personal handelt und tatsächlich Zahlungen fließen. Bereits vorhandenes Personal des Maßnahmeträgers/ Antrag-stellers gilt als finanziert und ist nicht förderfähig.
- Die Richtigkeit des Antrags ist bei Schulen von der Schulleitung zu bestätigen.
- Der Antrag ist auf dem Postweg (1-fach) beim Bezirksjugendring Oberfranken einzureichen (Anschrift: Bezirksjugendring Oberfranken, Opernstraße 5, 95444 Bayreuth).

Deutsch-tschechische Projekte, die über eine normale Begegnung hinausgehen, sind als gesonderter Projektantrag bei der Oberfrankenstiftung einzureichen.

Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.